Graudenzer Beitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme ber Tage nach Conus und Festagen, koffet fur Graubeng in ber Expedition und bei allen Postanftalten vierteijagriich 1 3na. 80 Ff., einzelne Rummern 15 Bf. Infertionspreis: 15 Pf. bie Kolonelgelte für Privatangeigen aus bem Reg.-Beg. Martenwerber fomte fir alle Stellengelnche und. Angebote, - 20 Pf. für alle anberen Angeigen, - im Reflamentheil 50 Bf Berantwortlich für den redaltionellen Theil: Baul Fifder, für den Anzeigentheil: Albert Brofdet, beibe in Graubeng. - Drud und Berlag von Guftav Rothe's Buchdruderei in Graubeng

Brief-Abr.: "Un ben Gefelligen, Grandeng." Telegr.-Abr.: "Gefellige, Grandeng."

General-Anzeiger für Beft- und Oftprenfen, Bofen und das öftliche Bommern.

Angeigen nehmen en: Briefen: B. Gonfcorowstt. Dromberg: Bruenauer'iche Bncbruderet, Gufia Lewy. Eulm: C. Brandt. Diricau: C. Hopp. Dt. Eplau: D. Barthold. Gollub: D. Muften Krone a. Br.: E. Philipp, Kulmsee: B. Haberer, Lautenburg: M. Jung, Liebemühl Opr.: A. Trampnau. Mariemwerder: R. Kanter. Keidenburg: B. Müller, G. Rey. Remuart: J. Adpfe. Ofterode: P. Minning u. F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schwelt: C. Büchner Soldau: "Glode". Strasburg: A. Huhrich, Thorn: Justus Wallis.

Die Expedition des Gefelligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Parlamentarifches.

Die erfte Berathung bes Reichshaushalts ift früher als fonft zu Ende geführt worden. Diesmal hatten kanm bie Bertreter ber größeren Fraktionen gesprochen, als ein bon der Rechten und bem Centrum geftellter Schlußantrag einlief und auch fofort die Buftimmung der Dehrheit fand. Noch war tein Bole, tein Effaffer zum Wort ge-Tisch ber Regierung aus erfolgt, da ward schon die erste Lesung beendigt: kein Zweisel, man wollte noch Zeit ge-winnen, vor dem Beginn der Weihnachtsserien die Umsturzborlage durchzuberathen, um fie in die Rommiffion berweisen

Alls erfter Redner am britten Tage ber Berathing erschien der Abgeordnete Dr. Böttcher; der Sprecher der nationalliberalen Partei Serr von Bennigsen, der sich vorher bereit erklärt hatte, bei dieser Gelegenheit das Wort zu ergreisen, war durch die Anwesenheit des Kaisers in Hannover abgehalten, an den letten Situngen theilzunehmen. Ein wirtfamer Redner ift ber Abgeordnete Rayer. hat man fich einmal an die breiten Quetschlaute feines gemithlichen schwäbischen Dialetts gewöhnt, bann fesselt die traft-volle Energie und Ursprünglichkeit seiner Ausbrucksweise and die Gegner seiner demokratischen und partikularistischen Ansicht. Köftlich waren seine ironischen Bemerkungen über ben Wechsel ber Minifter und mit stilrmischer Seiterkeit antwortete bas haus auf ben hinweis, bag ber frühere Reichstangler bas Berfprechen abgegeben habe, bag bie schwächeren Schultern von ben Roften ber Militärvorlage befreit bleiben sollten, "das waren gar schöne Worte und jest — ischt er weg!" . . . Danach kam ein Bertreter der Antisemiten zum Wort, der Abgeordnete für Dresden, Bim mernaun, einer der lantesten Redner des Karlaments; ihn hörte man früher, im alten Hanse, durch drei

Beinahe überraschend wurde bann gegen 3½ Ilhr ber Schlußantrag gestellt, der dem Athg. Bebel die Möglichkeit benahm, auf die allseitigen Angrisse auf die Sozialdemokratie schon am Donnerstag zu entgegnen. Genso unerwartet entspann sich darauf eine Geschäftsordnungsdebatte über die Tagesordnung sür den morgigen Tag. Präsident von Levekow hatte, jedensalls den Wünschen der Regierung entstwedend für marcen die erste Lesung der Umstrechnslage sprechend, für morgen die erfie Lejung der Umfturzvorlage angesetzt, das Centrum widersprach aber, weil es sich noch nicht darüber schlüssig machen konnte. Man stritt ein Weilchen hin und her und einigte sich schließlich dahin, am Freitag nur kleinere Vorlagen zur Berathung zu stellen; so giebt es denn hent eine Art "Schwerinstag", an dem nur über Anträge aus dem Hanfe verhandelt wird.

Der Reichstangler Sürft Sobentobe fehlte auch heute, in ben Wanbelgängen ergählt man fich, bag er unpaglich fei. Das ware benn boch ein Bischen früh - . Die schöne Zahl von 333 Abgeordneten, welche der ersten Reichstagssitzung beiwohnten, ist bedenklich zusammengeschrumpft. Höchstens noch der vierte Theil ist geblieben.

Der Antrag ber Staatsanwaltschaft auf Genehmi-gung ber Strafverfolgung bes Abg. Liebenecht ist — wie bereits gestern unter Renestes gemelbet wurde wie bereits gestern inter Renestes gemeldet wurde — von der Geschäftsordungs-Kommission des Reichs-tages mit neun gegen vier Stimmen abgelehnt worden. An der Ablehnung durch den Reichstag ist nicht zu zweiseln. Anch die nationalliberale Kartei hat sich den Bedenken nicht verschlossen, welche gegen eine Sinnischung von außen in die Disziplinargewalt des Reichstags für die Immunität der Abgeordneten bestehen. Man darf aber schon heute als gewiß betrachten, daß in die Geschäftsordnung des Reich stages demnächst Bestimmungen ausgenommen werden welche eine schörkere Abudung von Koronnen wie werden, welche eine schärfere Ahndung von Borgangen, wie fie in der Sigung vom 6. Dezember paffirten, ermöglichen.

Bu Arotokoll wurde festgestellt, daß die die Berfolgung ablehnende Mehrheit der Geschäftsordnungskommission sich gegen die strafrechtliche Verfolgung erklärt nicht nur aus ben gewöhnlichen Zweckmäßigkeitsgründen des Artitels 31, sondern auch, weil die strafrechtliche Berfolgung eine Ber-letzung des Artifels 30 über die freie Meinungsäußerung ber Abgeordneten und des Artitels 27 über das Sausrecht

Aus der Nebe des Oberlandesgerichtsraths Abg. Roeren sei folgendes hervorgehoben. Abg. Roeren führte aus:

Db ber Thatbestand eine Dajeftatsbeleibigung barftellt, geht uns als Reichstag nichts an. Auch mir ift es unzweifelhaft, daß Liebfnecht nur eine Aeußerung gethan hat in Ausübung seines Bernfes. Alle Strafrechtslehrer und Strafrechts-tommentatoren — ich nenne nur Binding, Olzhausen, Oppenhoff — halten nur es für selbstverständlich, daß unter Aeußerungen micht bloß mindliche, sondern auch dant om imische Neukerungen auch den keiner auch dant om imische Neukerungen zu verstehen sind. Der Ausberuch, Aleukerungen der it katt "Meikenungen" in die Keichverschaft, und der it katt "Keikunngen" in die Keichverschaft, und der ikstatt, der in die Keichverschaft, und der Kerschaft, auch einen kundsebungen der Ausberochen IV. Klasse ausstücket, under hildvolken aners zwischen und andern Kundsebungen der Ausberung. Schon also, well Art. 30 Klas greift, if der Antrag abzweisen. Aber selche wenn man den Art. 30 für nicht verwendere keinen Endsteren den Abler der Index eine Strasversolgung nicht gerechtzeit, der der Anzler hat erklärt, daß er das kannschen Schon also, well Art. 30 Klas greift, if der Antrag abzweisen. Aber selche wenn man den Art. 30 für nicht verwendere keinen Werschelt wenn man den Art. 30 für nicht verwendere keinen Echlosse der Anzler hat erklärt, daß er das kanzerigen Werschelt werden. Der Art die Krischen der Kanzerigen keiner Schon keinen Kraster in der Keiner Schon keinen kernehmen kohren V. Klasse mit den Kohlen Schon keinen kernehmen kohren V. Klasse der Meinerek, der den Mittwoch Antrag abzweisen und andern Kundseben der Anzeit werder ist der Anzler hat erklärt, daß er das kanzerigen Werten der Krasterigen Krasterigen Krasterigen Werten der Krasterigen Krast rungen nicht blog mundliche, fondern auch pantomimifche

muß hervorgehoben werden, daß Art. 30 Plat greift. Findet es sich, daß Ungebührlichkeiten im Reichstag nicht genügend geahndet werden können, so mag man neue Bestimmungen über die Disziplinargewalt des Reichstages treffen. Aber der erfte Bersuch ein er Staatsanwaltschaft, uns in unserer parlamentarischen Thätigkeit zu überwachen, muß en ergisch zurückgewiesen werden.

Der Centralberein für gebung ber bentichen Fluß= und Ranalschifffahrt

hielt Mittwoch Abend in einem ber stattlichen Sigungsfäle des neuen Reichstagsgebandes feine große Musiching-figung ab, ber n. a. Graf Lehndorf-Steinort und Kommerzien- und Admiralitätsrath Rithaupt-Königsberg beiwohnten. Zunächst wurde zur Borbereitung der durch-den Tod des 1. Borsitenden ersorderlich gewordenen Ber-standswahl und zugleich auch für eine Aenderung der Bereins ftatuten, die es ermöglicht, answärtige Mitglieder in ben Borftand zu mahlen und prattische Schiffer burch Ermäßigung bes Beitrages für ben Berein zu gewinnen, eine Kommission eingesett. Bis zur nächsten Borftandswahl, die in der Märzsisung erfolgen soll, wurde der Borstand durch den 1. Borsitzenden des Ostpreußischen Kanalsvereins, Sanitätsrath Güstrow und den Grafen Lehnsdorf-Steinort ergänzt. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten erläuterte und empfahl Dr. Hatschek, Synbitus der handelstammer Magdeburg, die von dem früheren Geschäftsführer bes Centralvereins, Major a. D. Rurs, entworfene nene Rarte ber flogbaren und fchiffbaren beutschen Wasserstraßen im Maßstabe von 1:1000000. Während man bisher annahm, die Länge der deutschen Wasserstraßen betrage etwa 13000 Kilometer, ergiebt die Karte, daß Deutschland 14930 Kilometer schiffbare, 5520 Kilometer flößbare und 1980 Kilometer zwar flößbare, aber nicht benutte Wasserstraßen besitzt. Eine werthvolle Ergänzung findet die Karte in einem Tabellemwerke, welches, auf dem vorliegenden amtlichen und umfassenden, von privater Seite gewonnenen Material beruhend, die er-schöpfendsten Auskünfte über unsere Wasserftraßen giebt. Das Werk, welches demnächft im Buchhandel erscheinen wird, wurde auch bom Regierungs- und Baurath Opel als das beste aller bisherigen fartographischen Werke ber bentichen Wafferftragen und als mnentbehrlich für jeden

Schiffer und Bafferftragen-Intereffenten bezeichnet. Dr. Stowronned-Berlin hielt alsdann einen ausführlichen Bortrag über bas Masurische Ranalprojekt. Redner schilderte ben Geen- und Waldreichthum bes auf den Ural-Baltischen Goben belegenen majurischen Landes, feinen Steinreichthum und wies nach, wie nothwendig es sei, dieses Land durch Anlegung einer Wasserstraße und dadurch bedingter billiger Frachtsätze dem Verkehr und dem Wohlstande zu erschließen. Es handelt sich um das Projekt des verstorbenen Baurath Heß, den Manersee mit der Alle bei Allenburg und fo mit bem Pregel zu verbinden, Alle bei Allenburg und so mit dem Pregel zu verbinden, da die Angerapp schon wegen ihres außevordentlich gestrümmten Laufes als Schifffahrtsweg nicht in Betracht kommt. Die Schwierigkeit, welche die Höhendisseruz von 112 Meter ergiebt, soll durch schos schiefe Sebenen überwinden werden. Nach neueren Berechnungen des Bausraths Heß-Hannover, Dr. Kleds und Prosessor Inke würde unter Zugrundelegung des jetigen Essenhahnverkehrs siche unter Zugrundelegung des jetigen Essenhahnverkehrs hasser der Alle, ein Frachtverkehr von 931/2 Millionen Mt. entwickeln, wovon der Fiskus den größten Ruten ziehen würde. Das Anlagekapital von 10,2 Millionen Mt., welches der Kanalban ersordert, würde sich dadurch hins welches der Kanalban erfordert, wurde fich dadurch hinreichend rentieren. Nachdem Graf Lehndorf und Admiralitätsrath Righaupt gleichfalls im Ginne des Bortrages gesprochen halten, trat der Ausschuß folgender Entschließung bei:

"Der Central - Vorstand des Centralvereins für Sebung ber bentschen Fluß- und Nanalschifffahrt hat unterm 12. Juni 1894 die Nothwendig teit des Ausbanes von Wasserstraßen auch für die öft lichen Provingen entsprechend den wirthschaftlichen Bedürfnissen wiederholt anerkannt. Im hinweis auf diesen Abschluß beschließt der Berein heute des Weiteren, daß zur Forderung der wirthschaftlichen Intereffen Ostpreußens in erster Linie der Ansbau des seit Jahr-zehnten geplanten Masurischen Kanals in Angriff zu nehmen und zu diesem Zweck die Königliche Staatsregierung gu ersuchen sei, bas Erforderliche thunlichft balb gu ber-

Berlin, 14. Dezember.

- Der Raifer ift Donnerstag Abend nach Station Bilbpart guruckgereift. Bei bem kurzen Aufenthalt bes Sonderzuges auf dem Central-Bahnhofe zu Hannover hat der Kaiser dem Stadtschulrath Dr. Wehrhahu, der den Knabenchor der Bürgerschulen eingerichtet hat, den Rothen

find Pring Arenberg, Enneccerus, b. Leipziger. Bum Borfitenbent ber Geich aftsorbnungs-Rommiffion ift Abg. Singer wiedergewählt: fein Stellvertreter ift Abg. b. Rehler, Schiftwiedergewählt; sein Stellvertreter ist Abg. v. Kehler, Schriftführer sind die Abgg. Noeren und Pieschel. In der Wahleprüfungstommission führt Abg. Spahn den Borsit;
Stellvertreter ist Abg. v. Marquardsen, Schriftsührer sind Wellstein, v. Buckta, Schneider. Die Petitionstommission hat jum Borsigenden den Abg. Aruse, jum Stellvertreter den Abg. Schmidt. Barburg, ju Schriftschrern die Abgg. Schwarze, Battendors, Rimpau und Huepedengewählt. Borsitzender der Rechnungs - Kommission ist Abg. Baasche, Stellvertreter Abg. Horn, Schriftschrer Graf Carmer, Huepeden und Schönlant.

— Im Seniorenkonvent des Reichstages wurde mitgetheilt, daß für ein weiteres Bankett in den Kellerräumen des Reichstages u. A. noch 10 Liter alter Kordhäuser und mehrere hundert Flaschen deutscher Schaum-wein lagern. Das Bankett soll unmittelbar nach dem Wiederznsammentritt des Keichstags im nenen Jahre stattsinden. Der Abgeordnete Dr. Bürklin hat sich bereit erklärt, aus seinen Kellern den experdersichen meiteren Stuff an liefern Rellern ben erforderlichen weiteren Stoff gu liefern.

Die Abgg. Gamp, bon Rardorff, Merbach, Graf bon Arnim, unterftiigt bon ber Reichspartei, haben ben Untrag eingebracht, ben Reichstangler gu ersuchen:

I. mit möglichfter Beschleunigung einen Gesegentwurf borgulegen, burch welchen 1. bem gefammten Sandwert eine oraulegen, durch welchen 1. dem gesammten Handwert eine organisirte Vertretung in Handwerterkammern gegeben wird, denen die Beaufsichtigung des Lehrlingswesens, des herbergenwesens u. s. w., sowie die Aufgabe zu übertragen wäre, die Interessen des Handwerts in technischer und wirtsichaftlicher Beziehung zu vertreten, 2. diesenigen von der Aussübung des handwertsmäßigen Betriebes ausgeschlossen werden, welche ihre Befähigung zu diesem Betriebe nicht durch eine längere Ausdibung als Lehrling und Geselle dargethan haben (Besähigung zu achweis); II. bei den Bundesregierungen dahin zu wirten, daß die die Handwerter schädigende Beschränkt werde.

— Kürft Risnarck hat an den Oberbitraerweister

- Fürst Bismard hat an ben Dberbürgermeifter von Dresben, Dr. Stübel, folgendes Schreiben gerichtet:

Bargin, 8. Dezember. Geehrter Berr Dberburgermeifter! Varzin, 8. Dezember. Geehrter Herr Oberbürgermeister Guer Hochwohlgeboren haben mich burch die Mitthellung iber die hohe Auszeichnung erfreut, welche die Residenzstadt mir erzeigen will, und nachdem Euer Hochwohlgeboren Schreiben zurfolge Se. Majestät der König die Enade gehabt, die Ausführung des Planes zu genehmigen, bitte ich Sie, meinen Mitbürgern meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Aus Dresden und aus Sachsen haben mich in den letzten Jahren viele Zeichen landsmannschaftlichen Wohlwollens als Beweise der Lebenskraft des Reichsgedankens besonders erfrent und ich fühle mich hochgeehrt durch den neuen Ausdruck der Anerkennung, welchen Guer burch ben neuen Ausbruck ber Anertennung, welchen Ener Sochwohlgeboren als Bertreter ber Sauptftabt mir erzeigen.

von Bismard. - Der breußische Richterftand hat ein hervorragendes Mitglied verloren. Rach langerem Leiden ift ber Senats-prafibent am Rammergericht, Geheimer Oberjuftigrath

präsibent am Kammergericht, Geheimer Obersuftzrath Dr. Wilhelm Hensche, gestorben.
Hensche hat über vierzig Jahre ber Nechtspflege angehört. Die große Staatsprüfung bestand er im Jahre 1853. Im solgenden Jahre wurde er Kreisrichter in Schrimm, wo er dis 1861 verblieb, um dann nach Schroda und zwei Jahre später nach Fraustadt überzusiedeln. 1864 wurde er Kreisgerichtsrath. 1868 ging er als Appellationsgerichtsrath nach Glogan und 1875 als Obertribunalsrath nach Verlin. Hier blieb er auch nach der Umgestaltung der Gerichte und wurde 1879. Kammergerichts-Senatspräsident und Geheimer Oberjustzrath.

Das Minifterium der geiftlichen und Medizinalangelegenheiten hat von ben öffentlichen Rrantenbaufern einen Bericht nber die Wirtfamteit bes Diphtherie - Seilferums eins

- Der "Borwarts" beröffentlicht Attenftfide, Tant benen bie Dber. Poftbirettionen in Frantfurt a. Dt. auf Anregung des dortigen Polizeipräsidenten den Postbeamten und Unterbeamten den Besuch bersenigen Wirthschaft in Bodenheim untersagt hat, in welcher fürzlich der so zialdem ofratische Parteitag abgehalten wurde. Aus den Schriftsücken geht hervor, daß die Oberpostdirektion in Franksurt a. M. schon vorher eine Liste bersenigen Wirthschaften ausgestellt hat, deren Besuch den Rostenauten untersagt ist Befuch ben Poftbeamten unterfagt ift.

- Der Berband beutscher Rriegsbeteranen in Leipzig hat jeht an den Raiser, den Reich stanzler und ben Reich stag die geplante Bittschrift abgesandt, worin ein Chrensold nicht für sämmtliche noch lebenden Beteranen, sondern nur für diesenigen befürwortet wird, die in Folge ber Unftrengungen ber letten Feldzüge frant und fiech geworden find, aber wegen verspäteter Anmeldung ihrer Ansprüche teine Benfion erhalten.

- Ein Befahungswechfel foll auf ben 10 im Auserfte Ablojungstransport wird bereits gegen Ende Marg bie Beimath verlaffen; bie letten werben bie für bie beiben afritanischen Stationen im Ottober-Rovember ftattfindenden fein. 3m ganzen werden gegen 900 Mann abgelöft.

- Der bieberige Raiferliche Ronful in Butareft R. Riliant ift bem Reich stangler gur Dienftleiftung fiberwiesen worben.

— Dem "Borw." zusolge hat die Berliner Staatsanwaltschaft bem sozialdemokratischen Abgeordneten Schippel die Aufforderung zugehen lassen, in der nächsten Woche eine verimonatliche

113 Ber-2C. aran efreit

920)

yser reide-

fehr

22.

nien

ding

jeder enlos.

93521 sden, ivat: iden-

chn. und 3,00, dler: Pfg. , bei 18 III. 11

thält ittel= für indig Aein, 1,50. 18] und

für ndig, llein, 1,50. 27.

Bendarmtete halt die Ctabifianbimannicaft befeht. Mitt- | feine Kleinbahn. Auch in ben Regierungsbegirten Pojen und woch Racht haben abermals Rundgebungen ftattgefunden, und es wurden zahlreiche Berhaftungen vorgenommen.

Granfreid. In ber Sigung ber Deputirtentammer Donnerstag war ber Brafibentenfit fchwars berhillt. De Mahy übernahm ben Borfit, gedachte in ehrenden Worten bes berftorbenen Kammerpräfidenten Burbeau und febing bor, jum Beichen ber Trauer Die Gibung aufzuheben. Der Ministerprafident Dupun widmete Burdeau ebenfalls einen ehrenden Rachruf und brachte einen Antrag ein auf Genehmigung bon 20 000 Fres, um die Roften für die Beifehung Burdeau's von Staatswegen zu bestreiten. Die Summe wurde ohne Erörterung mit 440 gegen 38 Stimmen genehmigt. De Mahy theilte mit, bag bie Beifetung am Sonntag ftatifinden werde. Die Rammer bertagte fich fobann bis zum Montag.

Der Genat bewittigte bie Summe auch und hob gum

Beichen der Trauer die Gigung auf.

Stalien. Der Berichterftatter ber bon ber Debutirtentammer gur Untersuchung ber Giolittischen Schriftftide eingesehten gunferkommission Cibrario hat am Donnerstag in der Situng der Rammer den Bericht jener Rommiffion verlesen, aus welchem sich ergiebt, daß die Schriftsticke Giolitti's Abschriften bon ben bei ber Banta Romana befindlich gewesenen Schriftftuden und Briefe enthalten, welche Tanlango bom Gefängnig ans an Giolitti, ben damaligen Ministerpräsidenten, gerichtet hat, sowie Noten über die Beaufsichtigung der Banka Romana und Briefe von Richt-Politikern. Ans einer Anzahl von Schriftsticken, welche fich auf die Banta Romana beziehen, geht hervor, daß fie bon der Boligei bon Rom angefertigt find. Dem Borichlage ber Rommiffion, alle Diefe Dofumente, mit Ausnahme berjenigen, welche fich auf Senatoren oder verftorbene Bolititer beziehen, zu veröffentlichen, ftimmt die Rammer gu. Undere Schriftstiefe, welche fich auf die Berhandlungen beziehen, die ohne Biffen der Regierung im Anguft und September 1892 zwifden ber Bauta Razionale und ber Banka Romana stattsanden, schlägt die Rommission bor, außer Acht zu laffen. Die Kammer frimmt diesem Borschlage Ginige Briefe an Criepi und beffen Gemahlin bon burchans privatem Charafter beantragte die Rommiffion einstimmig, ben Betheiligten guruckzustellen, ba es fich um Briefe bon ausschließlich privatem Jutereffe handle, Die nichts mit Politit zu thun haben. (Langandauernder lebhafter Beifall auf allen Banten bes Saufes und den Tribunen.) Der Antrag der Kommiffion wird bon der Kammer angenommen. Der Bericht der Kommission schließt mit folgenden Worten: Wir bulben nicht, daß auf die hochfte Stelle in unserem Lande Tag für Tag ein Schatten bes Zweifels geworsen werde (Gnt, Bravo!). Wir bulden nicht, daß man uns vereinsame und das Parlament aufhöre, die Soffunng und bas Bertrauen bes italienischen Bolfes gu (Allgemeiner Beifall.)

An demfelben Tage war es in der Deputirtenkammer zu einem Standal gefommen, welchen ein jozialdemofratischer Abgeordneter durch heftige Ausfälle gegen den Präsidenten hervorgerufen hatte, so daß dieser die Rammersitung auf einige Beit fehließen mußte, bis fich die Gemüther bernhigt

Griechenland. Ginen mertwilrdigen Befchluß hat die griechische Rammer am Mittwoch gefaßt. Gie genehmigte mit 74 gegen 69 Stimmen einen Antrag auf Gingiehung und Bernichtung eines Theils der Rorinthenernte, um badurch ben gejuntenen Breis für Rorinthen gu heben.

Es ift wenig verftändlich, wie diese wirthschaftliche Gelbftberftummelung ausgeführt werden foll. Die Bauern werden fich taum eine folche Bernichtung ihres Eigenthums ohne Entgelt gefallen laffen, die griechische Staatstaffe aber ift ohnehin schon so schwindsüchtig, daß schwerlich etwas für eine solche Entschädigung, die doch sehr reichlich sein müßte, übrig sein dürfte. Es ist beispiellos, wie ein fast bankerottes Land gar noch muthwillig einen Theil seines Mationalvermögens vernichtet.

Ruffand. Gine Angahl Landwirthe in den Gouvernements Ralifch und Petrifau haben beschloffen, einen Centralverein zu gründen, um Mastvieh, Geflügel, Bild, Butter, Gier, Rafe, Milch und andere land-wirthichaftliche Produkte im Gangen und im Gingelnen gu bertaufen. Bum Gib bes Bereins ift Lodg beftimmt. Bon hier aus werden jene Rahrungsmittel nach den Städten in ben Gouvernements Ralifch und Petrifan, wo 3 weigniederlaffungen errichtet werden follen, verfauft. Mit= glieder können nur diejenigen Landwirthe werden, welche Mastvieh züchten. In gewissen Zwischenräumen ist jedes Mitglied verpflichtet, mindestens 10 Stück gut gemästetes Aindvieh, oder auch 20 Mastschweine bezw. 120 gemästete

Sammel zu liefern.

Umerita. Der Cenat beichloß am Mittwoch mit 27 gegen 23 Stimmen, die vom Finanzfomitee angenommene Budervorlage nicht zu berathen. Die betreffende Borlage, welche bon bem Komitee als Erfat für die in der letten Tagung des Reprafentantenhauses eingeführte Freizuder-Borlage empfohlen wurde, legt allen Bollforten einen 40prozentigen Boll vom Fakturenwerth auf und hebt die differenziellen Bolle zu Guuften bes raffinirten Buders auf.

China Japan - Rorea. In Befing herrscht große Berwirrung und Schrecken, ba die Rachricht berbreitet ift, die Japaner marschirten bireft auf die Sauptstadt los. Der faijerliche Sof trifft Anftalten, die Stadt zu verlaffen, boch ift noch unbefannt, wohin er fich wenden wird. Die Erbitterung gegen die siegreichen Japaner nimmt stetig zu. Der Bicekönig von Nanking hat auf die Köpfe von Japanern Belohmungen ausgesetzt.

Mit der Selbst fandigteit Koreas, soweit sie bis-her noch scheinbar bestand, scheint ein Ende gemacht zu werden. Nach den neuesten Meldungen hat der japanische Sondergesandte in Sonl, Graf Inonne, eine wichtige Konferenz mit dem König gehabt. Die Entlassung bes nach den Borfällen im Juli von dem König ernaunten

Regenten gilt für wahrscheinlich.

and ber Broblus. Braudeng, ben 14. Dezember

Bum Rlein bahng efe be wird in ben "Berl. Bol. Rachr." ausgeführt, bag nach wie bor in ben Provingen Dft. und Beft. preußen nur einige wenige ausschließlich dem Bersonne berkehr, und zwar im wesentlichen dem der größeren Städte ober ihrer Umgebung gewidmete Aleinbahnen bestehen. In ganz Ostpreußen sei seit 1892 nur eine einzige neue Bahn, und zwar in Königsberg selbst genehmigt, in Bestpreußen überhaupt teine. Der Regierungsbezirk Gumbinnen besitzt überhaupt noch keine Kleinbahn. Auch in den Regierungsbezirken Pojen und Kassel sei keine neue Kleinbahn entstanden, odwohl in dem ersteren bisber nur eine einzige kleine Rübenbahn, in dem letzteren nur die Straßenbahn in Kassel selbst bestand. Dazu wird dann weiter bemerkt: "Jum Theil hängt diese Berschiedenheit der Entwicklung ohne Zweisel mit dem Maße finanzieller Törderung ohne Aweisel mit dem Maße finanzieller Förderung ausgeherungen und Kommunalderbände den Kleinbahnen zu Theil werden lassen. Weber auch diese Maß der Förderung durch die Provinzen hängt wiederum zum Theil wenigstens mit deren sinanzieller Leist ung 8 fähigt et zusammen. Se mehr der Ausbau des allaemennen Eisenteit zusammen. Je mehr der Ansbau des allgemeinen Eisen-bahnnehes daher dem Abschlusse sich nähert, je mehr mithin der Schwerpuntt ber Fortentwidelung unferer Bertehrseinrichtungen auf bas Bebiet ber Rleinbahnen gerudt wird, um fo mehr wirft fich bie Frage auf, ob nicht ber Staat, auch abgesehen von ben im Intereffe feines Forft. und Domanenbefiges fur Rleinbahnen bereit gestellten Mitteln, sich sin anziell an der Förderung der Kleindahnen zu betheiligen haben würde. Man darf annehmen, daß die darüber angestellten Erwägungen zu einem positiven Ergebniß führen werden."

- Der Landtags - Abgeordnete Rarl Drame für ben Mahlfreis Dangig ift am Mittwoch Rachmittag geftorben. herr Drawe gehorte ber freifinnigen Partei an und wurde nach ber Spaltung ber Freisinnigen Bereinigung gugerechnet. Drame bertrat feit 1879 benfelben Bahlfreis im Abgeordnetenhause. Sein Mittergut Cascozin hatte Drawe erft bor Aurgem beraugert. Un ber Rommunalverwaltung in Westpreugen betheiligte sich Drawe als Kreisbeputirter, Witglied bes Kreisausschusses, bes Bezirksverwaltungsgerichts und bes Provinzial-Landtages.

- Der Berein gur Ansichmudung der Marienburg hat durch die befannte Untiquitaten Sandlung des geren Sieldzinafi . Danzig von bem Tijdlermeifter herrn 2B ob ett i einen antiten Eichenschrant für 1500 Mart antaufen laffen Der Schrant, welcher funftvolle Schnigereien und außerordentlich feingedrehte Fugftugen hat, wurde am Donnerstag nach Marien

- Die Polizei-Berordnung bom 29. Oftober b. 3. betreffend die geinndheitsvolizeiliche Ueberwachung des Bertehrs auf dem frifden Saff u. f. w. hat nachträglich die Genehmigung der Ctaateregierung und die Buftimmung bes Begirts-

Ausichnifes erhalten.

+ — Der herr Oberprafibent v. Gofler hat fic am Donnerstag Rachmittag auf sein Gut Benjoewen in Oftpreußen begeben und kehrt von dort am Sountag nach Danzig zurick.

- In der gestrigen Situng der Stadtverordneten wurde gerr Stadtrath Bolsti einstimmig zum unbesolbeten Beig eord neten (zweiten Bürgermeifter) gewählt.

- In ber mufitalifd . betlamatorifden Muf. führung, die Connabend Abend in ber Anla des hief. Ronigl. Onmnafinms gum Beften ber Beihnachtsbeicheerung armer Schulkinder stattfinden wird, soll nach bem Beethoven'schen "Die Simmel erzählen die Ehre Gottes" ein Prolog folgen. Unter den 12 Nummern des Programms befinden sich noch verichiebene Chorgejange, 3. B. mehrere altnieberlandische Boltslieder, Sang an Vegir, außerdem mehrere Bivlingnartette, 3. B. Spanischer Tanz von Weber, Frühlingslied von Schubert, ferner eine Scene aus Schiffer's Tell u. A.

Der Grandenger Ruberverein hielt geftern Abend im Deutschen Saufe seine Generalversam nlung ab. Uns ben Berichten des Borsthenden und des Kassierers ist zu entnehmen, daß der Berein gegenwärtig 21 aktive und 36 unterstützende Mitglieder zähft, die Einnahmen für 1894 betrugen an 1500 Mt., benen freilich eine fast ebenso große Ausgabesimmen gegenüberfteht, fo daß Untheilicheine am Bootshanje biesmal nicht ausgelooft werden konnten. In einem Fonds für ein massives, festes Lootshaus, das sich bereinst am Weichseluser unterhalb des Schlogberges erheben soll, ist ein Sparkassenbuch mit fiber 200 Mt. borhanden, and find bon einer biefigen Biegelei 10 000 Blegeln gratis in Anssicht gestellt. An den Fahrten, die trot der Bersenchung der Beichsel lebhaft im verfloffenen Jahre betrieben worden find, nahmen auch mehrere Brimaner als Boglinge theil. In ben Borftand für 1895 wurden gewählt bie Berren: Gymnafialoberlehrer Breug (Borfigenber), fabritbefiter Budnit (Raffirer), Raufmann Frit Suhn (Schrift führer), Raufmann Thomafcheweti jr. Ganrwart, und Munpmann E. Schulg (Bootswart). Bum Bertreter ber unterftügenden Mitglieder wurde gerr Frit Sthfer wiedergewählt.

— Rum Nachfolger bes Eube b. Mts. aus bem Staatsdienfte ausscheidenben Geheimen Medizinal- und Regierungs-Raths Dr. Zeu fchn er in Danzig ift der Kreisphhiftus Dr. Born-

trager gu Golingen ernannt.

+ — Dem kaufmännischen Berein zu Elbing hat ber Berr Riegierungs - Prafibent zu Danzig bie jederzeit wider-rufliche Erlandniß zur haltung eine han delsschule unter ber Leitung des Predigers Daywald gu Elbing ertheilt.

- [Cholera.] Das Rommergtollegium in Stodholm hat bie Broving Weftbreugen für dolerafrei erflart. Rachtem endlich die Cholera in Tolfe mit erlofchen

ift, find bie brei Ratharinerinnen, welche ben bortigen Echwestern gu Silfe getommen waren, wieder in ihr Mlutterhaus gurud. gefehrt.

+ — Am 29. Oftober b. J. starb im Polizei - Gefängniß zu Tollem it ein bamals unbekannter Mann, gegen ben vorher ein schwerer Raubanfall verübt worden war. Rach einer Wittheilung ber Staatsanwaltschaft zu Elbing ist nunmehr bie Berson bes Berstorbenen als bie bes am 23. April 1838 zu Randovatschen, Kreis Tilsit, geborenen früheren Kürschners Boß feftgestellt. Es wird unumehr eifrig nach den Angreisern gesahndet; besonders verdächtig ist ein gewisser Adam Preuß, welcher mit bem Berftorbenen in ber Befferungeanftalt gu Tapiau ge-

wesen ist.

* Refammlung beschloß in ihrer letten Sitzung die KommunalBedürsnisse für das Jahr 1895 96 wie folgt zu decken: Es
sollen erhoben werden 216 Broz. Buschlag zur Staatseinkommenund 201 Kroz. zu den Realsteuern. Sin früher gesaßter Beschluß,
wonach 150 Kro. Buschlag zur Staatseinkommensteuer, 175 Kroz.
zur Erundsteuer, 175 Kroz. zur Gebändesteuer, 200 Kroz. zur
Gewerbesteuer und 200 Kroz. zur Betriedssteuer erhoben werden
sollten, wurde vom Herrn Regierungspräsidenten nicht bestätigt.

— Rachdem im Termin am 7. d. Wis. zur Verpachtung der
Rahrunkung am biesigen Schloßsee wegen Mangels au Rohrunzung am hiesigen Schloßse wegen Mangels an Bietern ein genügendes Gebot nicht gemacht worden war, war zu hente nochmals Termin anberaumt. Meistbietender war Serr Stadtfammerer Ediger mit 620 Mt. Gegen fonftige Jahre hat die Stadt hierbei einen Einnahme-Ausfall von etwa 400 Das Rohr hat infolge bes Frostes im Frühjahr fehr gelitten und ber Ertrag wird baber bedeutend geringer fein.

24 Dangia, 13. Dezember. Wie fcon telegraphifch gemelbet, ift bie Bangerflotte heute Mittag, bon Gotland kommend, hier eingetroffen. Die leberfahrt hatte fich infolge ftarten Seenebels um etwa 10 Stunden verzögert. Rurg vor 11 Uhr tauchten hinter Bela die Mastspigen der ersten Schiffe auf, und gegen 12 Uhr trasen, in doppelter Kiellinie laufend, die Schiffe der 2. Division "Bahern" und "Württemberg", dahinter "Baben" und "Sachsen" auf den Rheden ein und liefen direkt in den Hafen, wo sie dicht hinter dem Lenchtthurm an der Ostmoole festlegten. Aury barauf wurden auch die Pangerichiffe moole festlegten. Kurz darauf wurden auch die Kanzerichiste ber 1. Divission "Aurfürst Friedrich Wilhelm" und "Wörth" sichthar, von denen exsteres die Flagge des Geichwaderchefs (Vice-Admiral Köster) gehißt hatte, während "Wörth" (Kommandant Prinz Heinrich) und die Kriegsflagge zeigte. Kurz nachdem die Flotte geanlert hatte, traf von dem "Kurfürst Friedrich Wilhelm" eine Dampspinasse ein, welche eine Menge Brieficaften brachte, barunter auch Briefe und Telegramme des

Bringen Beinrich. Wahrend die Flotte urfprünglich bis Montage hierbleiben follte, find die Bestimmungen heute Mittag babin abgeandert worden, daß sämmtliche Kriegsschiffe schon Sonnabend wieder unferen Ort verlaffen und birett nach Riel begm. Bithelmshaven gurudtehren. 3m Laufe bes Bormittags begab fich herr Oberwerftdireftor Graf Sangwit auf feiner Dampf. nacht gur Flotte und madte bem Geschwaderchef fowie bem Bringen heinrich seine Auswartung. Nachmittags wurden von fammtlichen Rriegsschiffen eine größere Menge Leute beurlaubt. lieber ben Empfang und Aufenthalt in Stockholm fprechen sich die Offigiere in fehr anertennender Beije ans. 3m Laufe bes Rachmittags ließ Brinz Heinrich dem Offiziertorps bes Susaren-Regiments mittheilen, baß er der an ihn ergangenen Einladung zur Theilnahme am Mahle am Freitag Mittag entsprechen werde. Un der Tafel nahmen ferner Bice-Admiral Rofter fowie die beiden Gefchwaderchefs theil.

4 Daugia, 14. Dezember. Pring Deinrich besichtigte heute um 12 Uhr auf ber Schichan'ichen Werft ben Llopbdampfer Bring heinrich, bann auf ber Raiserlichen Werft bas Ariegsschiff "Obin". Der Llopbdampfer trat fofort eine Probesahrt an. Um 1/22 Uhr fand im Sufarentafino bas Dahl gu 40 Gebeden

Die Firma S. 2. Rirften in Samburg beabfichtigt, Rinb. und Sammelfleifch in gefrorenem Buftande in eigens hiergu erbauten Schiffen, welche mit Rühlanlagen und Eismaschinen ausgerüftet find, aus Auftralien über unfern Schlachthof in Beftpreußen einzuführen. Bon ben hiefigen Fleischern und Burftmachern wird bie Ginfuhr auftralischen Fleisches, ba fic baffelbe bedeutend billiger ftellt, als das hiefige, fehr gewünscht. Auch ben Konfumenten, namentlich aus ber ärmeren Bewölterung, welche fich jett fiber die hohen Fleischpreise fehr beklagen, würde eine Berbilligung gn Statten tommen, mahrend ber Landwirth, welcher gehofft hatte, fein Bieh burch ben Schlachthof preiswerther verkausen zu tönnen, badurch wieder um eine Aussicht, höhere Einnahmen zu erzielen, ärmer gemacht würde. Bis setz kann eine Einsicht, höhere Singighen beshalb noch nicht stattsinden, weil der § 3 der Schlachtsausvordung vorschreibt, den zu untersuchenden Fleischstüten herz, Lunge, Leber und Milz beizusügen, und dies bei einer berarigen Behandlung des Fleisches nicht möglich ist. Der kiellen ber Allerne ber Bertaltung des hiefige Bertreter ber Firma ift beshalb bei ber Berwaltung bes Schlachthofes auf Abanberung bes Paragraphen 3 eingefommen, indem er darauf hinweift, daß bas gur Bersendung tommende Fleifch zwei Mal durch Merzte untersucht wird, bevor es von der

Firma in den Handel gebracht wirb.

Bor einer ziemlich großen Zuhörerschaft, die sich hanptsächlich aus Mitgliebern und Anhängern ber hiesigen beutsch-sozialen Partei zusammensehte, hielt gestern Abend Herr Prosessor Dr. Förster (Reichstagsabgeordneter sur Neustettin) einen Bortrag über das Thema: "Deutscher und jübischer Bolkscharatter". Herr Förster schilderte zunächst eingehend, wie er zum Antisemiten geworden sei; er erinnerte an die große Petition Ende der siebziger Jahre, welche von 268000 Antisemiten unterzeichnet, fiebgiger Jahre, welche von 268000 Antisemiten unterzeichnet, bann aber im Reichskanglerpalais begraben worden sei — Jedenfalls nicht für immer, benn sicher würden die Antisemiten hierüber ben neuen Reichskangler Hohen tohe bennächst interpellicen. — Der Kampf zwischen Antisemiten und Semiten liegt nicht in der Berichiedenheit bes Glaubens, fondern in ber bes Charafters. Rebner ftellte einen einfachen beutschen Mann im Gegensat zu einem judischen "Labenmenschen". Rebner wies bann auf bie nach feiner Unficht martanten Unterschiebe amifchen ben beiben Raffen in torperlicher Beziehung bin, die etwa 15 anatomische und phyfiologische Differengen aufweisen. Dem außeren entspreche and der innere Wenich. Serr Fürster betonte hierauf ausdricklich, daß er absolut keine persönliche Gehässigkeit gegen die Juden in sich habe, daß ihm selbst nie ein Jude etwas Uedles gethan, deshald glaube er auch erst recht berusen zu sein, als objektiver Beurtheiler der Judenfrage angesehen zu werden. Er sehe, die alles dem jüdischen König Mammon huldige und ihm unterthan sei. Unwohnlich sei es im ganzen deutschen Reiche geworden. Die Quintessenz ber ganzen Judensrage sein geworden. Die Quintessenz ber ganzen Judensrage sei die Umänderung der Worte: "Im Schweiße Teines Angesichts sollte Du bein Brot essen" dahin: "Im Schweiße Eures Angesichtes werden wir unser Brod essen". Die einzige Wasse des Inden sei die "Jutelligenz", die allerdings von der deutschen "Alugheit" himmelweit verbie allerdings von der deutschen "Alugheit" himmelweit ver ichieben ware, und nur auf Ausbentung mit besonderem Raffinement hinarbeite. In außerft icharfer Weife wandte fich ber Redner alsdann der Thätigkeit von Juden als Sandler mit "weißem Menschensteisch", d. h. als Berführer und Berschlepper zahlreicher Mädchen ins Ausland zu, worauf wir hier nicht näher eingehen wollen. Im zweiten Theil seines Bortrages behandelte ber Redner stidisches Recht und Gesetz. In der gestrigen General-Versammlung ber Friedrich.

Bilhelm-Schutenbrudericaft wurden die herren Dr.

Daffe als Bergnugungevorsteher, Auftionator R lau als Schatmeifter und Ririch als Gartenborfteher gewählt.

= Tangig. 13. Dezember. Der Borftanb bes bienen. wirthichaftlichen Ganvereins Dangig hat aus ben ihm bom herrn Dberprafidenten gur Forderung ber Bienenaucht gur Berfügung gestellten Mitteln in biesem Jahre 150 Mt. ben Bweigvereinen gur Bramitrung von guten Bienenständen überwiesen; einen Theil bavon erhielt ber Kreisverein Bugig-Meuftabt gu Bramien für bie bienenwirthichaftliche Uneftellung, der großere Betrag wurde feche andern Zweigvereinen gur Berfügung gestellt. In fünf Bereinen ift bie Pramitrung ichon erfolgt. Bei ber Bertheilung kamen in ber Regel folgende Buntte in Betracht: große und forgfältig bewirthichaftete Bienenhande in Seetingt. gloße and jorgintig venetryfigheiter Steiner, france, gute Bienenprodukte, rege Thätigkeit bes Inkers zur Sebung der Bienenzucht. Im Verein Danzig erhielten von 35 Mitgliedern Prämien: Mentier Böling-Sandweg, Rentier Bonk-Schiblig, Gerichtsvollzieher a. D. Hellwig-Schiblig; im Bont-Schiblit, Gerichtsvollzieher a. D. Hellwig-Schiblit; im Berein Seefelb, Kreis Karthaus, von 31 Mitgliedern: Pfarrer Gardzielewski, Besiter Joh. Biski, Lehrer Klein, sämmtlich in Seeselb; im Berein Czerwinst von 17 Mitgliedern: Böttchermeister Krech zu Lesuian, Brennereiverwalter Schulz zu Luchowo, Lehrer v. Trzebiatowski zu Kopitkowo, Landbriefträger Schunde zu Ezerwinst; im Berein Sch we y von 31 Mitgliedern die Lehrer Löscher-Lowin, Schulz-Keu Kluntwitz, Lehren Lischer Rasulafischer Rogalsti-Schönau, Gait-Rehl-Bintersborf, Bahnhofsvorsteher Rogalsti-Schönan, Gaft-wirth Schmedel-Schönan; im Berein Br. Stargarb von 40 Mitgliedern ebenfalls die fünf hervorragenbsten Imter. Bom Berein Belplin, 27 Mitglieder, ift ber Bericht noch nicht eingegangen.

Professor a. D. hirich seinen 80. Geburtstag. herr h. ist namentlich in Sangerkreisen eine weit über unsere Stadt hinaus bekannnte Bersonlichkeit; mit Recht wird er ber Altmeister bes bentschen Sanges im Often Deutschlands genannt. Biele Jahre hat er als Dirigent die hiefige Liedertafel geleitet und manches hat er als Diegent die hiefige Liedertafel geleitet und manches Lied komponirt, das noch heute in den Gesangvereinen gern gessungen wird. Er ist Ehrenmitglied einer großen Anzahl von Bereinen. Alls herr hirsch vor einigen Jahren sein bojähriges Dottorsubiläum feierte, kamen die Sänger von nah und sern und bereiteten dem Jubilar manche ihn herzlich erfrenende Ueberraschung. Sine solche ist auch für nächsten Sonnabend geplant. Im Schütenhause wird ein Festommers stattsinden, an dem nicht nur die siesigen Gesangvereine sich vollzählig besteiligen merden sondern zu dem auch Sänger aus allen auf theiligen werden, fondern gn bem auch Ganger aus allen gum Rebebunde gehörenden Bereinen gahlreich erwartet werden.

werth ung sgenoffen ichaft hielt heute eine Berfammlung ab, in welcher mitgetheilt wurde, daß die für die Errichtung der Obstverwerthungsanstatt in Aussicht genommenen Grundstäde besichtigt werden sollen, bevor wegen des Ankans in nähere Unterhandlung getreten wird. Herr Molkereibesiber Schröfer Unterhandlung getreten wird. Hert Molderteile und Ginang-berichtete barauf über die bei bem Landwirthichafts- und Finang-minister nachgesuchte Audi en z wegen Bewilligung eines nicht 1 modur teine Laber bei bei Raufle foll un Mibert Play i hente, in der

Moffer feit be Minder an ein bie Rn fich n tobt, b In die Zweige ftehen Ranbit Bogen Die D Mbstim aufgefo

Redits.

perordi

bon S

Schrifte

spohlge

in bem

ben bi

zwölf ! Dies i weit m ber Go Bolizei Dierau neschrie berbad Chial aleichu gläde ber Ar gestern

erwach tob B

Belohi

Schrei

gegen bas R

spren

Edieni

Drobu

Thäter annehi Station fand e von A Tichem Unfich

Kalendi

Eti plan Mbgab sich mi gutgeh gescheh Höhe jest if Mreib Landwi würde, bem L trag, 1 Mark

Tanbivi Ctat h Einnah 44 023 Gasan Areiga

Mavita

3 dahin nnabenb Il beam. 3 begab nie bem ben bon urlaubt. chen fich pe bes angenen tag ent-

efichtigte dampter iegsschiff Bededen

Minb.

Admiral

B hierau taschinen 1thof in ern und ba fich wiinfat. ilterung, i, würde nowirth Bwerther höhere § 3 ber Fleisch. dies bei ift. Der fommen,

mmende

von der otfächlich fozialen hor Dr. Bortrag ". Serr lifemiten nde ber zeichnet, jedenhierüber liven. t in ber afters. enfat zu auf die n beiben ttemifche ntipreche brlidlich, suden in bieftiber che, wie nterthan norden. mberung Du dein den wir Migeng", beit ber

eingehen Ite ber ebrich . ren Dr. в Ефарitenen. hat aus Bienen-150 Mt.

Redner

.weikem

hlreicher

nftanden Bukigftellung, ur Berig schon folgende ters zur ten hon Rentier Pfarrer immtlich liebern; Schula mobrief-

luntwit,

t, Gaft-Bom icht eine et herr e H. ist ifter des manches gern gejähriges ind fern freuende nnabend

Hfinden, hlig belen zum den. bstbermmlung ung der indstücke näbere hröter Finangeines Lands Mirthichaftsminifter Tonnte wegen Abwesenheit eine Anbieng | 3100 Dit. begin. 65 920 Mt.; Bauten 7900 begin. 38 300 Mt.; nicht gewähren, und ber Finangminifter tonnte ohne bas Urtheil bes Landwirthichaftsminifters eine Bujage in biefer Begiehung nicht machen. Ein Direttor für die zu errichtende Obstver-werthungsanftalt wie auch ein Darrmeister find burch herrn Schröter auf seiner Informationsreise gewonnen worden. In ber gu gründenden Anstalt foll auch Gemuse geborrt werden, wodurch fich einem großen Theile ber Bewohner unserer Stadt und Umgegend Gelegenheit ju einem lohnenderen Abfah bes Gemüses bietet.

Q Bromberg, 13. Dezember. Ansere Stadt berfügt über teinen unseren Berkehrsverhältniffen entsprechenden Ans-labeplat an der Brahe; dies hat sich schoon seit längerer Beit bei dem bermehrten handelsverkehr zum Schoden der hiesigen Rauslente und Speditenre herausgestellt. Diesem Uebelstande foll unnmehr seitens der Stadtbehörde abgeholfen werden, indem diese einen Plat an der Brahe, auf dem Grundftide des Mentiers Allbert Wiese, dem Zudersiedereihose, fünstlich an sich bringen und zu einem Anssadeplat einrichten will. Der Preis für diesen Plat ist aber nicht gering, denn herr W. verlangt 120000 Mt. dafür. In einer der nächsten Stadtverordnetensitzungen wird diese Angelegenheit die Läter der Stadt beschäftigen.

Die hiefige Brovingial-Blindenanftalt eröffnete hente, wie seit einigen Jahren alljährlich um die Weihnachtszeit, in der Aula der Anftalt eine Ansftellung der von den Bog-lingen gefertigten Arbeiten, wie Rorbe aller Art, Barften, Wollensachen zt. Die Sachen legen Beweis von der Aunftfertigteit ber armen Blinden ab. Gegenwärtig befinden fich 68 blinde Rinder, 45 Knaben und 23 Madden, in der Anstalt.

Bor einigen Tagen ging der 9 jährige Schulknabe Meinhold Garnett i ans Miesztowo mit mehreren anderen Anaben in den Wald, um Reisig zu sammeln. Die Anaben kamen hierbei an eine Stelle, wo Banme gefällt wurden. Die Arbeiter wiesen die Anaben fort, drei liefen auch davon, Reinhold G. aber zog sich mer ziegend zurüft undei er Subarten. Schläch an mit fich nur gogernd gurnet, wobei er augerte: "Schlagt er mich tobt, baun fehlagt er mich tobt; benn fterben nuß ich ja boch!" In Diefem Angenblick fiel ber Baum, und bon einem ftarten Zweige getroffen, fturgte ber Anabe gu Boben, ohne wieber aufftehen zu tonnen. Er war schwer verlett und i geschafft werden. Rach zwei Stunden starb er. Er war schwer verlett und nußte nach hause

pp Bojen, 13. Dezember. Bei ber heutigen Stadtverved neten-Stichwahl zwischen bem bentich freisinnigen Kanbidaten Dr. meb. Korach (ber seine Kandidatur zurückgezogen halte) und bem Rechtsanwalt Cichowicz (polnische Hofpartei) wurde letterer gewählt (mit 239 Stimmen gegen 7). Die Deutsch Freisinnigen enthielten fich fast ausnahmslos ber Abstinumnng. Obwohl bie polnische Bolts partei ihre Anhanger aufgefordert hatte, Stimmenthaltung gu üben, wenigftens unter teinen Umftanden für die polnische Sofpartei zu ftimmen, gaben boch mehrere Anganger ber Bolfspartei ihre Stimmen für Rechtsamvalt Cichowicz ab. Munmehr figen 6 Bolen im Stadt-

verordneten-Collegium. Wirsis, 11. Dezember. Der hiesige Rechtsanwalt Dr. von Sikorski erhielt vor einigen Tagen einen mit zwölf Unterschriften versehenen Brief folgenden Inhalts: "Ew. hoch wohlgeboren bitten wir zwölf Räuber, 700 Mark bei Tage in dem Durchlaß der Bromberg-Schneidemühler Chansee zwischen den beiden Lorwerken unweit Wirsis niederzulegen. Meine den beiden Sorwerten unweit Wirsp mederzulegen. Weine zwölf Räuber werden in der Elegend umherstreisen und aufpassen. Dies ist für Sie mur eine kleine Summe, andere haben schon weit mehr gezahlt und haben nichts gesagt. Wir bitten Sie von der Sache nicht zu sprechen und weder ihrer Frau noch der Bolizei etwas zu sagen, sonst würde Sie am ersten besten Tage eine Kugel oder ein Messer niederstrecken wie eine Fliege." Sierauf folgen 12 Unterichriften, bon ein und berfelben Sand Die Lockspeise wurde nun hinterlegt, ber Durchlag aber von der hiefigen Gendarmerie 3 Tage und zwei Nächte lang beobachtet. Der Rauber mußte wohl Unheil gemerkt haben und kam nicht. Dem Oberwachtmeister Bliefener von hier ist es heute trobbem gelungen, als Briefichreiber den Brenner Franz Chiat, welcher ohne Stellung ift, zu ermitteln und durch Bergleichung der Schrift mit anderen Schriftsticken von seiner hand zu überführen. C. gestand die That ein und wurde dem Amts-

gericht gugeführt. Stam., 12. Tegember. Gin ichredlicher Un-gludefall hat fich in ber vergangenen Racht in ber Bohnung ber Arbeitersamilie Soffmann zugetragen. Die Leute hatten gestern Abend den Ssen ihres Schlasgemaches zu start mit Kohlen geheizt, so daß der Rauch in großer Masse siber Racht dem Ofen entströmt war. Drei Personen, der Chemann, ein erwachsener Cohn und ein fangeres Rind, haben ben Erftidung & tod gefunden, die Chefran Q. wurde noch lebend gefunden.

Edlatee, 12. Dezember. Der biefige Magiftrat fest eine Belohnung auf bie Ermittelung des Berfaffers eines anonymen Schreibens an die Polizeiverwaltung aus, in welchem Drohungen gegen den Magistrat und einzelne Bürger sewie die Antsindigung, das Rath haus mittels Dynamits in die Luft zu sprengen, enthalten sind. Achnliche Drohungen sauden sich mit Areide au Brüden und Bäunen geschrieben. Un der Scheine des Ackerbürgers Böttcher sand fich vor kurzem die Drohung mit Kreibeschrift, daß die Schenne nächstens niedergesen gt werden würde. Gestern Abend überraschte der Nachtwächter einen Mann, welcher sich durch Ausstwhen eines Steines Jugang zu der Scheine zu verschaffen suche. Der Thater ift leider entfommen.

Laubwirthichaftlicher Berein Gr. Rrebe.

In der gut besnichten Sihnig am Donnerstag wurde bas

Stadtverordneten-Berjamminng in Grandenz.

In ber gestrigen Sigung wurde abermals fiber ben Stener. Plan für das nächfte Statsjahr auf Grund bes Kommunal-Libgaben-Gefehes berathen. Der herr Regierungspräsident hat fich mit bem von der Berfammlung im August im allgemeinen gutgeheißenen Steuerplan einverstanden erffart und angeordnet, die enisprechenden Beichlüsse zu fossen und ihm schleunigft ein-gureichen. Der Magistrat hat erwidert, daß dies jo ichnell nicht geschehen fonne, da ber Abschluß bes Ctatsentwurfes von ber Höhe ber Kreis- und Provinzialabgaben abhängig sei. Auch jest ift in dieser Beziehnng noch nicht lar zu sehen, da die Ansschreibung ber Kreisabgaben für 1894 95 noch nicht ersolgt ist. Auf die Anfrage, ob im Jahre 1895 noch ein Betrag aus den landwirthschaftlichen Böllen dem Kreisetat zu Ente kommen würde, ift eine erschöpfende Antwort noch nicht ertheilt. Rach dem Beschluß des Kreistages vom 3. d. Mits. wird sich ser Betrag, den die Stadt zu zohlen hat, gegen 1893/94 um die Häfte, von 32000 auf 48000 Mt., erhöhen, und es werden noch 20000 Mart anfzubringen sein, sosern im Kreis-Etat Ersah für die landwirthsichgistlichen Jölle geschafft werden müße. Der städtische

Etat hat daher nur vorläufig ausgestellt werden können.
Der Etat schließt ab: im Titel Zinsen mit 26 740,79 Mt.
Einnahme und 28 371,60 Mt. Ausgabe; Erundstücksverwaltung
44 023,56 bezw. 15 453,36 Mt.; Gefälle 16854 bezw. 3420 Mt.; Gasanitalt balanciet mit 103500 Mt.; Staats-, Provingial- und Areisabgaben 90 600 Mt. Einnahme und 130 600 Mt. Ausgabe; Rapitalverwaltung 37773 bezw. 41252,50 Mt.; Besoldungen I Synobe an

öffentliche Unftalten 31 120 bezw. 52 460 Mt.; Bureaubedürfniffe 2550 bezw. 11 250 Mt.; Schulen 134 200 Mt. Einnahme und 218 900 Mt. Ausgabe; Garnifon 10 000 Mt. Einnahme und Ausgabe; Armenderwaltung 47200 Mt. Einnahme und Ansgabe; Armenderwaltung 47200 Mt. Einnahme und 94400 Mt. Ausgabe; Schlachthaus 127400 Mt., Kasserleitung 500 Mt. Einnahme und Ausgabe; Diverses 282,65 Mt. Einnahme und 2272,54 Mt. Ausgabe. Der Steuerbebarf für 1894 95 hat 244 300 Mt. betragen, im Jahre 1895,96 sind rund 280 300 Mt.

Rach ben Borichlagen bes Magiftrats foll ber Stenerbebarf auf folgende Beije gededt werben: durch heranziehung ber Casanftalt zu ben allgemeinen Berwaltungskoften mit 1400 Mt., besgl. des Schlachthauses mit 6600 Mt., durch die Rommunalftener ber Beamten 10 000 Mt., ber Offigiere 3,00 Mt., ber Gifenbahn und Reichsbantstelle 12 000 Dit., die Luftbarteitsfteuer 2000 Mt., die Bierfteuer 10000 Mt., die Betriedssteuer (87 Proz. Buschlag) 1444 Mt., durch Buschläge zu den Realsteuern (187 Proz., in diesem Jahr 60 Proz.) 107 900 Mt., und zu Gintommenftener (224 Prozent, in diefem Jahre 310 Prozent)

Rach langerer Debatte, auf die wir noch gurudtommen, wurde dieser Steuerplan im Allgemeinen angenommen; doch wurde mit Rücksicht darauf, daß der Statsbedarf sich jeht noch garnicht genan übersehen läßt, auf Antrag des Herrn Obuch beschlossen, in dem Bericht an den Herrn Regierungspräsident in Betreff der gn erhebenden Zuschläge nur anzugeben, daß diese Buichlage auf Ernnb ber Anweisung gu § 54 bes Rommunal-abgabengefebes erhoben werben follen. Diefe besagt u. a., bag wenn 150 Brogent ber Realftenern und 150 Brog. der Staatseintommenftener gur Dedung bes Steuerbebarfs nicht ansreichen, für jedes weiter erforberliche Progent ber ftaatlich beranlagten Realfteuern 2 Brog. ber Staatseinfommenfteuer erhoben werden.

(Fortfehung folgt.)

Berichiedenes.

- Der frühere Strafburger Profeffor Friebrich August Flückiger ift in Bern im Miler von 66 Jahren ge ftorben. Der Berftorbene galt als Autorität auf pharmatognoftischem Gebiete und hat bedeutende Arbeiten geliefert. Gin geborener Schweizer, war er zuerft Professor in Bonn und später in Straf-burg. Flüdiger gehorte 1881 und 1882 ber Kommission zur Renbearbeitung ber deutsch en Pharmatopoe an.

- Der Ferniprechvertehr Berlins mit Labed unb Trave munbe ift eröffnet worben. Die Bebuhr für ein Gefprach bis gur Daner von brei Minnten beträgt eine Mart.

- Gines furchtbaren Todes ift neulich in Mühlhausen (Glag) ein 28 Jahre alter Arbeiter einer Giegeret gefiorben. Er hatte fich mahrend ber Fruhftudsftunde in ben mit Gafen angefüllten Erodenofen gelegt. Gin vorübergehender Arbeiter, ber bon ber Unwesenheit des Unglücklichen im Dien nichts wußte, schloß die eiserne Thure; als man später die Thure öffnete, fand man ben jungen Mann nahezu erftickt. Die sofortige hilfe tam gu fpat; ber Unglückliche starb nach kurzer Zeit.

- Bor bem Gericht in Mostan hatte fich biefer Tage ber frühere Chef ber Diafaner Convernements-Gendarmerie-Berwaltung, Derft Cerbin, wegen eines begangenen Sittlichkeits-verbrechens an einem breigehnjährigen Madchen zu verantworten. Die Geschworenen bejahren die Schulbfrage. In Folge bessen töbtete sich Serbin durch einen Schuß in die rechte Schläse, ehe noch das Urtheil ansgesprochen war.

ehe noch das urigeit ansgespromen war.

— Einen Geben trag hat heute, 14. Dezember, die Stadt Spandau: Es sind heute gerade fünfzig Jahre verstossen, daß dort auf dem Galgenberge die letzte hinrichtung vorgenommen wurde. Um 14. Tezember 1844 wurde der Bürgermeister Tschech, der einen Mordanschlag auf den König Friedrich Wilhelm IV. verübt hatte, burch ben Strang hingerichtet.

- Der Bataillonstambour bes 87. Infanterieregiments, Knaus, hat fich von Maing auf drei Jahre nach Afrika, und zwar nach Dar-es-Salaam, begeben, um in ber afrika-nijden Schuhtruppe bie Stelle eines Musikbirigenten zu

Wegen einen Raptan in Gurth ift Untersuchung eingeleitet worden, weil er im Militärgottesbienst bei Besprechung bes Fuchsmühler Falles sich dahin ausließ, die Goldaten mußten in einem folden Salle ben Wehorfam verweigern.

— [Trene Liebe.] Das Fest seiner "filbernen Berlobung" feierte dieser Tage ein Brautpaar im Often Berlins. Brantigam und Brant hatten sich Ansangs Dezember im Jahre 1869 verlobt. Gine Erbtante der Letzteren drohte jedoch damals im Falle einer Seirath der brautlichen Nichte mit völliger Enterbung, weshalb das Brantpaar auf Erfüllung feines schnlichsten Buniches — ber balbigen Heirath — verzichten mußte. Nichtsdestenweniger blieben sich die beiden Leutchen in ihrem endlosen Brantstande tren. Vor Aurzem nun ist die heirathsseindliche Erbtante gestorben und es steht der Hochzeit nichts im Wege. Auf Bunsch des Bräntigams ist damit aber so lange gewartet worden, daß das Brantspaar noch die 25. Wiedertehr des Sahrestanes seiner Kerschunge beschen fennte. Biederkehr des Sahrestages feiner Berlobung begehen tonnte.

- Die Wirtung bes elettrifden Lichts auf bie Rerben hat der Wiener Patholog Professor Stricter in einer seiner lebten Borlesungen besprochen. Für einen gesunden, jungen Menschen, so führte er ans, ist das elettrifche Licht gewiß angenehmer als jede andere Beleuchtungsart, ba ce ja eine bebeutenbe, die Rerven anregende Helligkeit und dabei nur geringe Barme verbreitet. Anders verhalt es fich hingegen bei Rerven-In der gut besuchten Signing am Donnerstag wurde das them Kormal-Statut über Zuchtsierhaltung vorgelesen und als annehmbar erklärt. Boranssichtlich werden die beiden Aullenstadenen sie Er. und Al. Kreds beidehalten werden. Weiter sand eine lebhafte Erörterung über die Fütterung ohne Butauf von Kraftsutter statt. In Betress der Anwendung von künstslichem Tücken Tücker bei der Anwendung von künstslichem Tücker beilte Herr Ang. Leineweber mit, daß sich die Ansichten verschiedentlich geändert haben: Was früher bei der Answerdung mit Ersolg an. Endlich wurde der Sinngstaden verbreitet. Anders verhält es sich hingegen bei Nervensten in einem von elektrischem Lichten Auch ellen kannen wird sich einem von elektrischem Lichten Kannen werden Berwenstellen in einem von elektrischen Lichten Kannen werden Berwenstellen in einem von elektrischen Lichten Kannen werden Etinke verhalten Kannen Berwenstellen in einem von elektrischen Lichten Kannen werden Etinke verhalten Kannen Berwenstellen in einem von elektrischen Lichten Kannen werden Etinke verhalten Kannen Berwenstellen in einem von elektrischen Lichten Kannen Berwenstellen in einem verheiten Kannen Berwenstellen in einem von elektrischen Lichten Kannen Berwenstellen in d Wehten, das oine die fünftliche Erregung durch die Licht und Schallwellen gewiß ichon längst Erholung im Schlafe gesucht hatte, wird nun durch ploblich einftromende Fülle der lebhaften anferen Erscheinungen gu erneuter Thätigfeit angeregt. Das elettrifche Licht bewirft also in biesem Falle, ohne bag man sich bessen bewust ware, basselbe, was der Prüfungstandidat durch den Genuß von schwarzem Kasse zu erreichen sucht: eine Erregung und erhöhte Thätigleit der Nerven. — So weit Prosessor Stricker. Jeht weiß man boch, warum die Ballgespräche so geistreich sind!

— [Nene Bezeichnung.] "Wie lange find Sie ver-heirathet und wie viel Kinder haben Sie?" — "Meine Che ist eine breigöhrige!" "L. Bl."

Menestes. (Z. D.)

* Gumbinnen, 14. Dezember. Regierungepräfibent

Stein mann ist heute früh ge ft or ben.
Otto Lud. Eberh. Steinmann war seit 1881 Regierungsprösident in Gumbinnen. 1833 zu Baumgarten im Kreise
Ohlau geboren, studirte er die Rechte in Halle und Breslau, war
von 1853–1860 Reserndar in Breslau, Erjurt und Stettin, 1866
Ussessorie und Königsberg, 1868–1876 bei der Regierung in
Magdeburg, von 1876–1881 war Steinmann Oberregierungsrath
im Warienwerder Unber dem Reich Et age (für Olekko in Marienwerber. Auger bem Reichstage (für Dlegto-Lyd-Sohannisburg) und prengifchen Abgeordnetenhanfe (für Ragnit-Billfallen) gehörte Regierungsprofident Steinmann auch ber prengijden Generaljynode und oftprengifden Provingial-

Berlin, 14. Dezember. Meich stag. Abgeordnetet Schmidt - Giberfelb (difchiri.) begründet feinen Antrag, alle innerhalb ber ersten vierzehn Tage ber Seision eingebrachten Anträge als gleichzeitig eingebracht zu bez handeln. Gröber (Str.) begründet einen Abanderungsautrag, wonach ben bor Beginn ber Ceffion bereite bors gelegenen Antragen ber Borrang gewährt wird und wünicht Ueberweifung an die Gefchäftsordnunge : Stom-miffion. Gamp (Reichep.) frimmt letterem gu.

Die Antrage Schmidt und Brober werben ber Ge fchafteordnungefommiffion überwicfen. Bur Berathung ftehen die Autrage ber nationalliberalen Abgeordneten Baaiche und Friedberg betreffend Abanderung bes Buder-ftenergefetes behufe Befeitigung ber Schädigungen burch andländifche Buderbeftenerung. Banfche weift barauf bin, baff die mit Tentfchland fonfurrirenden Staaten Buderprämien nicht wie Dentschland herabsehten. Amerika legte bem beutiden Buder noch eine Extraftener auf. Die Lage ber Buder Induftrie fei gegenwärtig fehr traurig.

Alug. Baniche legt bann bie bolfewirthichaftliche Bebentung ber Buderinduftrie bar, welche 400000 (?) Alrbeiter beichäftige. Die Heberprobuftion fei in allen Landern biefelbe, ffir und unr nicht fo ichlimm, ba Tentichland bie Führung auf bem Weltmarft befitt, bie Dauptgefahr liegt in ber Nothlage ber Landwirthfchaft. Die Landwirthichaft fent ben Ribenban fort, weil fie mit Getreide nichts verdient. Medner em-pfichtt die Erhöhung der Aussinhrprämie. (Beifall rechts, im Centrum und bei den Nationalliberalen). Schahsefreiär Graf Posadowsky: Die Nothlage

ber Buckerindustrie ift einerseits eine Folge ber besonderen ameritanischen Bollanflage. Wir find bon Amerita trot ber Meistvegunftigung bifferentielt behandelt. Der Differentialzoft brückt nicht nur ben Exportander, fonderbie bentsche Wesammiproduktion, man hatte bie Bucken prämien nicht aus der Sand geben follen. Der zweits Grund ber Rothlage ift die Heberproduttion. Die Bud te frifie ift volfewirthfchaftlich fehr gefahrlich, und tommt nur dem Anstand gugute. Das Berhältniß gu Amerika ift noch ungeflärt. Alare Borichlage find noch unmöglich. Der Reichofangler hat die Buderfrifie gum Wegenstand einer borforglichen Briffnug in Berbindung mit bem prenfifden Minifterium gemacht. Der Frage wird fiets volles Wohlwollen gugewendet werden. (Lebhafter Bei: fall.)

1 Berlin, 14. Dezember. Die Berathung ber Umfturzvorlage foll am 15. b. Mte. beginnen. Collte die hentige Sagedordnung jedoch nicht gang erlebigt werben fonnen, fo wird die Berathung auf Montag ben 17 b. Dies, berichoben. Die Weihnachteferten nehmen am 20. Dezember ihren Unfang.

* Berlin, 14. Dezember. Der Raiferliche Sof wird am 16. Januar von Botedam nach Berlin überfiedeln.

L. Sann ober, 14 Tegember. Bor bem Schwar-gericht begann hente die Berhandlung gegen ben Reichstageabgeordneten Leng megen Meineibes. Das Gericht beichloft Ansichluft der Deffentlichfeit. Gegen 100 Bengen find gelaben. Die Verhandlungen werden voranefichtlich Bivei Enge banern.

Mlade ib, 14. Dezember. In Gobella (Proving Balencia) ift eine Rifte mit 20 Defini-Bomben und 42 Gewehren aufgefunden worden.

Wetter - Unsfichten

auf Grund ber Berichte ber beutiden Seewarte in Damburg. Sonnabend, den 15. Dezember: Stark wolkig, bedeckt, Mebel, feucht, nm Kull berum. — Sonntag, den 16.: Bedeckt, Nebel, feuchtfalt, nabe Rull. — Montag, den 17.: Benig verändert, feuchtfalt, vielfach Nebel. — Dienstag, den 18.: Revel, wolkig, feuchte Luft, nahe Rull.

Weiter .	Depel	chen vom	14.	Dezember	1894.
Stationen	Baro- meter- fland in mm	Wind- richtung	Binbe ftärte *)	Wetter	Temperatur nach Celfius (5° C.—4° R.)
emel ufahrwaffer vinemilinde mburg unover rlin eslau paranda ochholm penhagen en er er er er er er er	768 769 767 766 — 770 770 736 753 762 770 765 771 765	CO. B. C.	6 4 4 5 2 2 1 6 6 4 4 3 2 2	bebedt bebedt Mebel Megen bebedt Negen Begen Begen bebedt Hebedt bebedt bebedt Bebedt Bebedt Bebedt Bebedt Bebedt	- 3 + 2 + 2 + 1 - 3 - 6 5 - 1 - 6 2 + 10

	Printed in the Control of the Contro		THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN
Dangig, 14. Dezember, 6	Beireid	eborfe. (T.D. von S. v. M	pritein)
28 eigen (p. 745 Wr.Qu 1	Diart		76
Gew.): niedriger.		Termin April Mai	113.50
Umfat: 250 To.		Transit .	79,50
	133-136	Regulirungspreis z.	10,00
- hellbunt	132		110
	101	freien Bertehr	110
Transit bochb. u. weiß		Gerstegr. (660-700 Ur.)	102
bellbunt	97	rl. (625—660 @r.)	85
Term. J.f.B. April-Mai	135,00	Safer inländisch	103
Transit	101,50	Erbien "	110
Regulirungepreis g.	The state of	" Transit	86
freien Bertehr !	132	Rübsen inländisch	170
Roggen (v. 714 Gr. Qu.		Spiritus (locopr. 10000)	
Gew.): niedriger.		Liter %) fontingentirt	50.50
inländischer	109	nichtkontingentirt.	30.75

Biel tritt immer noch ein kleiner Breisansichlag hinzu.

Berfin, 14. Dezember. Getreiber und Spiritusbericht.

Beizen loco Mk. 120—140, ver Dezember 134,50, ver Mai
138,50. — Noggen loco Mk. 112—117, ver Dezember 134,75, ver
Mai 118,25. — Dafer loco Mk. 106—140, ver Dezember 116,75,
ver Mai 115,00. — Spiritus 70er loco Mk. 32,40, ver Dezember
36,60, ver Mai 37,90, ver Inni 38,30. Tendenz: Beizen
und Roggen matter, Pafer matter. Spiritus matter. Brivatdisfont 1½ %. Nuisiche Vioten 221,15.

Magdeburg, 13. Dezember. Inderbericht. Kornzuder excl.
von 92 % — ,— neue 9,20—9,30. Kornzuder excl. 88% Nendement
8,65—8,75, neue 8,70—8,80, Nachprodukte excl. 75% Rendement
5,80—6,45. Matt.

Für das neue Vierteljahr,

welches mit bem 1. Januar 1895 beginnt, werden jest bon allen Boftamtern und den Landbrieftragern Beftellungen auf den "Weselligen" jum Preise von 1 Wit. 80 357., mit Bringertohn ju 2 Mt. 20 Bf. angenommen. Die Expedition bes Bejelligen.

Franz Dingfeld

im Alter von 44 Jahren.

(1226) Dieses zeigen schmerzerfüllt, um stilles Beileid bittend, an Mewe, den 13. Dezember 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 17. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, statt.

Statt besonderer Resdung.

Heute Nacht 11/2 Uhr verschied nach schwerem Leiden, an der Lungenschwindsucht, meine herzinniggeliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin

Alma Schenk

geb. Gast

im 31. Lebensjahre.

Strasburg Wstpr., 13. Dezember 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

00000+0000 Gottes Güte schenkte uns heute einen Sohn. [1198] Konitz, d. 13. Dezbr. 1894. Geschke, Pfarrer em. u. Frau. B-0-0-0+0-0-0-0€

Es werden predigen: In der evangelischen Kirche. Sonn-tag, den 16. Dezember (3. Abvent). AO Uhr Bfr. Erdmann. 4 Uhr Bicar Meher. Donnerstag, den 20. Dezbr. 6 Uhr: Bfr. Erdmann. Evangel. Carnisonfirche. Sonntag, den 16. Dezember, um 9 und 10 Uhr Gottesdienste, Divisionspsarrer Dr. Brandt.

Gottesdienste, Divisionsbsarrer Dr. Brandt.
Anduik. Sonntag, den 16. cr., 10 Uhr Andacht. Kfr. Gehrt.
Dossochu. Sonntag, den 16. d. Mts., 10 Uhr. Biarrer Diehl.
Walddorf. Sonntag, den 16. d. Mts., 2 Uhr. Karrer Diehl.
Linowit. Sonntag, den 16. d. Mts., 3 Advent) Borm. 10 Uhr. Gottesdienst mit Beichte und beilig. Abendungl. Brediger Braunschweig.
Mehden, den 16. Dezemb., Bormittags 10 Uhr. Lesegottesdienst. Rachmittags 2 Uhr Sonntagschule; 3 Uhr Kredigt. Mittwoch, Rachm. 5 Uhr. Adventswochengottesdienst. Kr. Kallinowsky.
Urnoldsdorf. Bormittags 10 Uhr. Gottesdienst und heiliges Abendmahl.
Kfr. Kallinowsky. Afr. Kallinowsky.

Bur tommiffionsweif. Uebernahme unfer

Frucht-Weine fuchen wir rentable Gefchäftsleute. und Beerenweintelterei und Champagnerfabrit von Th. Jasmer & Co., Culm a. W.

Sonnabend trifft ein Bosten fr. geichos. dasen ein, billigst. Als vassens.
Beihnachtsgeschent empsehle hochseine Spiedbruft, a \$50. Wt. 1,80, do. geräuch.
Keuten, a Bfd. Mt. 1,10, Cäniseleberpasieten in Dosen a Mt. 2,50. [1190Milchhalle Gruppe Michelau.
A. Tönges.



Junges, fernsettes Bokfeisch br. Waare, sammtl. Grt. Burst. Schnalz Sert. Burft. Schmalz Bund Flumen, sowie Sonnabend v. 7 Uhr

empfiehlt [1270] E. Orlinski. 66661666468 Weihnachte-Gintaufen

Fils- u. Tuchhausiduhe, Fils- u. Tuchhausiduhe,

in den reizendsten Dessins.
Genagelte russ. Anchschuhe
echt russ. Enmmischuhe
Boots [1180]
sind seht den Beste im
Breise bedeutend heruntergeseht
und empsiehlt solche zu enorm
bill. Preisendas Spezialgeschäft

J. Loewenstein 2 Marienmerberftr. 2. 80808:000000

Die besten

"Marbots"

foeben eingetroffen. Geddert.



Gußen Ober-Ungar-Wein a Fl. Mt. 1,10, 1,40, 1,75, in Bosträssern von vier Litern Inhalt, a Ltr. Mt. 1,80, 2,30, 3,10, herben Ober-Ungarwein a FI, Mt. 1,20, 1.40, 1,60, gezehrten Ober-Ungarwein a Fl. Mt. 1,80, 2,00, 2,50,

Rothwein a FL. Mt. 0,80, 1,10, 1,30, 1,50, 1,70, Medizinal=Rothwein a zi. Mt. 2,00, 2,50, 3,00, Extra ff. Coquac a zi. Mt. 2,00, 2,50, 3,00, Extra f. Inmais Hum

a Fl. Mt. 1,60, 2,00, [1175] Bostfässern v. 4 Ltr. Inhalt entsprechend billiger, empsiehlt in bekannter Güte

Gustav Liebert, Graudenz.

3n berkanfen für 100 Mart eine fehr gut gehaltene [816]

Centralfener Büchsflinte

Fabrit Leue, mit Einlege-Röhren von vorzüglichem Damast mit Zubebor. Für guten Schuß leiste Garantie. Preis ist von Räufern zu machen.

Sardt, Königlicher Förster, Neuforge bei Landed Beftpr.



Neu! Meinev. Katentamte geschützt. Neu!
Schweinemaake "Genau"
zeig. bei lebend. Schweinen das Schlachtgewicht sosort an. Jeder erhält gegen Einsendung von Mt. 1,50 (auch in Briefmarken) ein Maaß nebst Gebrauchsanweisung franco zugesandt. Wiedervertäufer erhalten hohen Kabatt. [1207]
D. Woltje, Oldenburg i. Gr.

Giines Weihnachts-Geichenf.

8 Bfd. besten Seide Scheibenhonig, mit Kifte Mt. 8,40, 8 Bfd. besten flussigen Seidehonig, mit Eimer Mt. 4,80 gegen Rochushus Wickturfunka Nachnahme. Richtpaffendes nehm

E. Dransfeld's Imfereien, Soltau, Lüneburger heibe, Aeltefies honig-Berjand-Geschäft.



tosten meine extra ivlid gebauten Evncert-Ang-Harmontias, 30 cm hoch Lödörig, 2 Megister, 10 Tasten, 2 Bässe, 2 Aubalt. Dovvelbälge in seinster Aussührung, mit Ridelschuseden und vielen sonstigen. Beste Selvsterlernschule wird auf Berlangen gratis beigelegt. Bersandt gegen Nachnahme. Borto 80 Bs. Emballage sei. Garantie: Aurüchahme, wenn das Instrument nicht aut aussäult. In dieser Garantie liegt die beste Bürgichaft für die Lieserung eines guten Instruments und nicht in aros, markischreierischen Aunoneen. Ilustr. Preisisten verf. gratis u. franto.

Herm. Severing. Neuenrade

Beitfalen.

Deffentl. Vortrag

Connabend, ben 15. Dezember, im großen Caale bes Schicenhanfe)

des Beichstags-Abgeordneten herrn Profesfor Dr. Foerster

"Die Verdienfte der Inden um das deutsche Bolt." Anfang Abends 8 Uhr. Eintrittsgelb 0,20 Mt. Rur chriftlichen Mannern ift ber Gintritt geftattet. [878

Der Vorstand bes bentich-fozialen Bereins für Grandeng und Umgegend.

Wiener Café

Herrenstrasse 10

Weihnachts-Ausstellung

Pfefferkuchen von Gustav Weese-Thorn. Bei Entnahme von 3 Mark gewähre Rabatt.

· Heirathsgesuche. ·

Vermiethungen Pensionsanzeigen.

Wohnungen von 3 n. 2 Zimmern Januar ober fpäter zu verm. Amts-straße 14; zu erfragen Amtsstraße 4.

Eine Wohnung von 8 Zimmern nebit Zubehör bat vom 1. Avril zu ver-miethen. [274] E. Dessonneck. Eine Wohnung, 1. Etage, 5 Zimm. und Zubehör, 1. Avril zu vermiethen. Bickardt, Marienwerderstr. 25.

E.möbl. Bim. g. berm. Oberthornerftr.30,1

Möbl. Zimmer 3. verm. Tabatitr. 2.

Möbl. Zimmer zu verm. Langeftr. 13 1.

Ein Ladenlokal

nebst angrenzender Wohnung, ist vom 1. April 1895 ab zu vermiethen. Zu erfragen bei [1237] D. Schendel, Alte Straße 1.

Ein Laden

Vereine Versammlungen Vereine

Vergnügungen.

Königl. Gymnasium.

Raufmännischer Berein.

Am Sonnabend, den 29. 68. Mts., Abends 8 Uhr, findet in den Salen des Hotels zum schwarzen Adler unser

erites Winterfest

ftatt, ju dem die Mitglieder unseres Bereins und beren Familien hierdurch gang ergebenft eingeladen werben.

Hotel z. Schwarzen Adler.

Countag, ben 16. Dezember:

großes Concert

Tivoli.

Sonntag, ben 16. b. Dits .:

Concert

Kluge.

gu berm.

Gut erhaltener Flügel febr tonreich, wegen Mangel an Raum für 60 Mt. zu verkaufen. [1144 D. Wollert, Oberthornerftr. 3.

Majjiv goldene Trankinge

in allen Karaten, mit dem ge-feblichen Feingehalts-Stembel, liefert bei Berechnung von 2 Mt. Kacon bas Stüd die [7220] Uhren-, Cold- und Silber-waaren-Handlung von

Joh. Schmidt, Granden; F herrenftraße 19.

Minffen, Baretts, Belgfragen für Damen und Herren, Pelz=, Plisch= und Stoffmüten,

Filshüte für herren n. Anaben fowie Pelsdeden und Haudichnie enwsiehlt in großer Auswahl zu herabgesesten Preisendas Kürschnergeschäft von Eduard Karnatzki [1242] herrenstraße 28. 6969699666

2 Wagen (Cabriolet) mit verstellbaren Gesäßen, halbpatent-Achsen und Batent-Federn, sehr gute Arbeit, für 300 Mt. pro Wagen verkanst Gründer, Wagenbauer.

ff. Calcheniuch- und Bimmer-Durinus der erften Firmen Darfim-Berfänder -Can de Cologne

von Iohann Maria Farina, gegenüber dem Fillicksplats, Originalfiste à 6/1, besgl. 12/2 Fl. 7,50 Mt.

Atrappen, Cartonnagen und japanishe Rathen gefüllt mit 1 bis 6 Fl. Extrait,

Toilelle - Jell - Seifen in Stüden a 5 Ki. bis I Mt. und in Cartons a 30 Bi. bis 3 Mt., Kopf- und Talden-Bürften Gummi- und Hornkämme Balm- und Ungelbürken empfiehlt die Parfumerien- und Seifen-Sandlung [1263

Fritz Hyser, Grandens.

O".. Ell m... Tur 9/2 Mari



gebaute Concert gebaute Concerts Bieh-Karmonika mit bochfeiner, nidelstab-umlegter Ridel-Cla-viatur, 10 Taiten, 2 Re-gistern, 2 Rubaltern, eitausziehbaren Doppelbälgen

giftern, 2 Zuhaltern, 2 meitausziehbaren Doppelvälgen (3 Bälge), die Falteneden sind mit Stahlschutseden versehen. Doppelstimmige, 2 dörige Orgelmusst. Univertrossen Tousülle, großes Krachtinstrument, garantirt sehlerfrei mit startem Nidelbeschlag (Werth fast doppelt). Die neueste Schule 3. Selbsterl. wird gratis beigelegt. Allustr. Preisl. gratis u. franco. u. franco.
Fr. Schmerbeck, Neuenrade
i. Westf.

Sochtragende und frischmilchende



Biehhandlung M. Ranbe, Culm, Bahnhofsftraße 12.

Bullen ranto. fincht zu taufen. Offert. Pade mit Breisangabe u. Gewicht zu fenden an [9945 Schilatopsti, Stemst per Golinb.

Einen sprungfähigen Honander 1208 von der Kapelle des Inftr.-Agts. Ar. 141, unter Mitwirfung des vorzüglichen Gefangshumoriften Herrn Willy Robert.

Familienbillets find nur an der Kaffe zu baben. Borverkauf wie bekannt. [1258]

Arieger M Berein Hohenkirch Wpr.

Conntag, ben 16. Dezember 1894,

alphell.

1. Geschäftliche Mittheilungen; 2. Sanitätstolonne; 3. Aufnahme neuer Mitglieber. Die Statuten sind mitzubringer und bie Bereinsabzeichen anzulegen. Nachmittags 5 Uhr:

Theater-Aufführungen

zum Besten armer hinterlassener versterbener krieger. Nichtmitglieder haben gegen Einstrittsgeld ebenfalls Zutritt. [1200] Um recht zahlreiche Betheiligung wird gebeten. Der Vorstand.

Landwirthichaftl. Berein Lessen B.

Situna am 15. Dezember, Abends Uhr, im Bereinstotale. [1009] Der Borftand.

Bischofswerder.

Sonnabend, b. 15. Deabr., Abends 8 uhr' Einmalige Borftellung von Bellachini's Zauberwelt.

Eine Bittwe ist gewillt, ihre Tochter, evangel., 28 Jahre, unter Mitgabe einer guten Aussteuer und 1500 Mt. Baarbermögen an einen Beanten, Wittwer nicht ausgeschlossen, zu verbeirathen. Weldungen brieflich mit der Ausschrift Nr. 1252 an die Exped. d. Gesell. erd. Sund). Sundend, d. 15. u. Sonntag, d. 16. d. M. Große Marzipau-Berwürfelung nebst Tanztränzchen.

"Erholung" Al. Tarpen. Countag: Zangfrangden.

Freystact.
Am Sountag, den 16. d. Mts., von 6 Uhr Abends beginnend, findet im Saale des herrn Salewsti bierstaftse bie

Weihnachtsverloofung und ber Bagar jum Beften armer Rinber ftatt, wogu ergebenft einlabet Das Comitee.

Janionowo. Sonntag, ben 16. b. Dits: Große Marzipan - Berwürfelung

1 gr. anst. möbl. Zimmer v. 1. t. 3. verm. Marienwerderstr. 5 H I. wozu ergebenst einladet [1143 C. Stoyke Jablonowo. Möblirte Bohnung 3. vermiethen Amtöftr. 19. Sellnowo.

Conntag, ben 16. b. Mts.: Marzipanverwürfelung. 1278] Werner.

Theater in Neuenburg. an der Hauptstraße von Grandenz ge-legen, welcher sich zu jedem Geschäft eignet, ist von bald zu vermietben. Wohnung und auch Fabrikräume vor-handen. Offerten u. 963 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Hotel Deutsches Haus. Connabend, ben 15. Dezember 1894: Adelftoly und Bürgerthum. Lebensbild mit Gefang in 4 Atten.

Svuntag, den 16. Dezember: Lette Gastvorstellung. n. 4 Uhr: Große Sindan. Nachm. 4 Uhr: Große Kindervorstlig. Die beiden Banberschlöffer. Abend-Borftellung: Gin Bligmädel.

Boffe mit Befang. Mles Rähere die Bettel. Die Direction.

Sonnabend, 15. Dezbr. 1894 abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums Theater in Rosenberg. Musikal. u. deklamator. Vorträge

Eylert's Notel.
Sonntag, den 16. Dezbr, 4 Uhr Nachm.: Borstennug für die Ingend.
Die Zwerge i. d. Böhmerwald. der Schüler des Gymnasiums zum Besten der Weihnachtsbescherung armer Schulkinder. Billets à 50 Pfennige in der Buchhandlung des Herrn Kauffmann. Abend-Borftellung: [1163-Die Waise von Lowood. Mues Mah. die Theaterzettel. Direction.

Danziger Stadt-Theater. Sonnabend: Bei ermäßigten Breisen. Der Mastenball. Schwant von Bisson und Carré. Hierauf: Das Fest der Handwerter. [7486] Sonntag. Nachmittags 3½ Uhr. Bet Sest der handwerter. [7486] Sountag. Nachmittags 3½ Uhr. Bei fleinen Breisen. Fremden-Borstellung. Mamzelle Nitouche. hierauf: Großes Balletdivertissement.

Anmeldungen zu dem gemeinschaft-lichen Abendessen sind spätestens dis zum 26. dies. Mts. an Herrn Hotelbesitzer Schindler zu richten.

[1266] Der Vorstand.

Schleiff. Danziger Wilhelm Theater. Besiber u. Dir.: Hugo Meyer. Wochentage 71/2 Uhr. Zäglich Sountage 4 n. 7 Uhr Intern. Specialitäten-Porstellnug Stetig wechs. Repertoir. Artisten ersten Ranges. Jed. 1. u. 16. jed. Monats

Vollst, neues Künstler-Pers. Br. d. Bl. u. Weit. f. Anschlagplat. Kassenöffn. 1 Stunde v. Beg. d. Borst. Täglich nach beendeter Borstellung Ord. Frei-Concert i. Tunnel-Act. Rendez-Vous sämmtl. Artisten. ausgeführt von der Kapelle des Regiments Graf Schwerin unter Leikung ihres Dirigenten S. Kolte. Anfang 7½ Uhr. Kassenpreis 50 Bfg. Borberkauf, wie tbekannt, nur in Güssow's Conditorei. Rolte.

Piaminos

zu Original - Fabrikpreisen, auch auf Abzahlung, empfiehlt Oscar Kauffmann, [8785] Pianofortemagazin.

Piaminos

bestes Fabritat, billigst, auch auf Mb-M. Kahle, Unterthornerstraße 27. Sämmtlichen Cremplaren der heutigen Rummer liegt ein Brospett der Hof-Bianoforte-Fabrit von G. Wolkenhauer in Stettin bei. Anfang 1/28 Uhr. Gintrittspreis 50 Bf.

Sente 3 Blätter.

1895 9 Ctat ft Bewill bedingi alle g Hebung ferner nicht E tragun für die Pflicht, währer welcher uns e getrete tonnte. des bi Burückt dazu ! 2Biberf die Ko was n (Buruf gefellfd Deshal du un aber e wie sei andere erfüllt die ein schaft fein, e orbentl bahin fei es fation. bie Be ift nur Befige auch Mation des Re Mittel bezügli bewert Stand. biefen pflegui überni fein, o

organi fuchen einfuhi Bisma worder ber Gt wird r Alrbeit Berfid ihr de rebe Inval politil 311 ha Sozia erfenn heit di

> Regier Sand, den d Dariib teine ! 23 fteuer sie ist Leicht Gruni Die L au bei herbei

Staati

Strafe

Chwac Lichen

fprech ruhigi ablehr Es we berg (Grunt Maß fich bi Bertr

ein vi

trager tann neuen raiche bie B Ruver Sause ins S dri tam.

Teithe die T in di .Den

[15. Dezember 1894.

Grandenz, Sonnabend]

Bom Reichstage.

5. Sigung am 13. Dezember. Die erfte Berathung bes Reichshaushalts. Etats für

ein

1894,

et uns

er vers

Eine 2001 ligung

rein

[benb8]

8 uhr

elf.

d.M.

pent

Mts., findet bier 1148

ng

armet!

tee.

lung

nowo.

mg. ler.

1894: . 311 111 (

[1161

ritug.

lier.

otion.

achm.:

vald.

[1163

od.

ction.

reifen.

Das 186] Bei

llung.

ter.

n. 7 Uhr

linug

ges.

ers.

lat. Borft.

mg Reft. isten.

sen.

if Abo 1218) že 27.

en der ein t von n bei.

n,

10

1895 96 wird fortgesett. Albg. Dr. Böttcher (nt.) erklärt, daß seine Freunde beim Etat stets haben Sparsamkeit walten lassen, aber sie hätten die Bewilligung derjenigen Ausgaben für richtig gehalten, die un-bedingt nöthig seien. Der Löwenautheil der Mehrausgaben fällt auf den Militär-Etat; es wird zu prüsen sein, ob die Ausgaben faut auf den Militär-Etat; es wird zu prüsen sein, ob die Ausgaben alle gerechtsertigt sind, so z. B. bezüglich des koftspieligen Uedungsplates in Württemberg. Die Budgetkommission nut ferner prüsen, ob von dem riesig anwachsenden Pensionskonds nicht Ersparnisse gemacht werden können, vielleicht durch Uedertragung auf den Reichs-Juvalidensonds. So schwer die Ausgaben für die Marine auch ins Gewicht fallen, so haben wir doch die Pstich, den Deutschen im Ausland ausreichenden Schutz zu gemähren. So wird sich fragen auf welche Reise hiese Ausgaben wahren. Es wird fich fragen, auf welche Beije bieje Aufgabe am zwedmäßigsten erfüllt werden kann. Der warme Ton, mit welchem der Reichskanzler die Kolonialpolitik behandelt hat, hat uns erfreut. Wir sind von jeher für die Kolonialpolitik ein-getreten, weil Deutschland sich dieser Thätigkeit nicht entziehen tonnte. Wenn alle großen Mächte Europas fich ber Erschließung bes buntlen Erbtheils unterziehen, bann tann Deutschland nicht guruchleiben. Schon aus ibeellen Gesichtspuntten ift Deutschland bagu berpflichtet, aber auch aus materiellen. Denn trot allen Widerspruchs bes Abg. Richter, trot aller feiner Argumente gegen die Kolonialpolitit bleiben wir der Neberzeugung, daß dassenige, was wir besiten, in bedeutendem Maße entwickelungsfähig ist (Zuruf links: Attiengesellschaftent), nicht bloß für die Attiengesellschaftent, sondern auch für die deutsche Auswanderung. Deshalb werden wir mit Bergnügen bereit sein, die Regierungen unterkliten Der Reichskanzler Kürft Schenlasheit wird. gu unterftüten. Der Reichstangler Fürst Sohenlohe ift nicht ber Mann, von bem man ertravagante Ideen erwarten tann, aber er ift auch nicht ber Mann ber lau ablehnenden Saltung, wie fein Borganger.

Bezüglich ber Poftbanten tann ich bas abfällige Artheil anderer Rebner nicht billigen; ber Staatsfefretar Dr. von Stephan erfüllt mit seinen Postbauten gradezu eine Kulturmission. Bas die einmaligen Ausgaben anbetrifft, so muß der Anleihewirth-schaft möglichft ein Ziel gesetzt werden; es wird nicht angängig fein, einmalige Ausgaben von bem ordentlichen auf den außer-ordentlichen Etat zu übernehmen. Wie zu helsen ift, lasse ich dahin gestellt sein. Sinmal muß der Ansang gemacht werden, sei es durch Vermeidung von neuen Anleihen, oder durch Amorti-

fation.

Man fagt, bie biretten Steuern ber Gingelftaaten treffen bie Besithenben, bie inbiretten bes Reiches bie Besithofen. Das ift nur infofern richtig, als bie biretten Steuern allerbings bie Besitenden treffen, aber biese werden von den indiretten Stenern auch nicht berichont. Bon einem Steuerfanatismus find bie Rationalliberalen nicht befeelt. Wir freuen uns, aus ber Rebe bes Reichstanzlers entnehmen gu tonnen, daß zum Schute bes Mittelftandes noch in dieser Seision Borlagen gemacht werden bezüglich ber Konsumvereine und bezüglich des unlauteren Wettbewerds. Zum Mittelstand gehört auch namentlich der Bauern-kand. Die Nothlage der Landwirthschaft wird geradezu durch diesen Etat, durch die großen Ersparnisse der daturalver-pstegung bewiesen. Borschläge sind sehr schwer zu machen; man übernimmt eine große Berantwortung. Aber es wird zu prissen sein, ob auf dem Gebiete des Getreidehandels und der Börsenorganisation nicht etwas su erreichen ift. Man wird es ber-fuchen muffen. Jebenfalls ift bie ftrengfte Kontrolle ber Biebeinsuhr zur Abwehr ber Senchengefahr nothwendig. Der Abg. Richter meinte, daß durch die wirthschaftliche Politik des Fürsten Bismarck der Glaube an die Allmacht des Staats bestärkt worden ist. Wer sich nicht selbst helsen will, dem kann schließlich ber Staat auch nicht helfen; aber baß ber Staat helfen tann, wird niemand bestreiten. Würde 3. B. ber Abg. Bebel auf die Arbeiter-Bersicherungsgesetzgebung Berzicht leisten wollen? Diese Bersicherungsgesetze belasten unsere Industrie und erschweren ihr den Bettbewerb; beshalb ift es erfreulich, daß die Thronrede eine Erleichterung bezüglich ber lästigen Sandhabung bes Anvaliden-Berficherungsgeseiges ankündigt. Wir haben der Sozial-politik nicht zugestimmt um uns die Sozialdemokratie vom Halse gu halten; wir haben fie um unferes Gewiffens willen ange-nommen und werben uns nicht beirren laffen, auch wenn die Sozialbemofratie die Bohlthaten biefer Gefengebung nicht anertennt, fondern fortwährend burch die Schurung der Ungufrieden-

heit die beginnende Gesindung zu ftoren versucht. Abg. Paper (Deutsch. Boltsp.): Drei Aufgaben sind bem Staate in der Thronrede gestellt worden: die Erweiterung des Strafgesehuches, ein neues Steuergeseh und der Schut der schwächeren Nassen, um dieselben zu einer höheren wirthsichgie lichen Entwidelung zu bringen. Aber bie Leiter ber berbinbeten Regierungen find bei biefen Aufgaben nicht gleichmäßig verfahren. Die Erweiterung bes Strafgesehbuches haben wir bereits in ber Sand, bas Stenergeset tennen wir dem Juhalte nach, was aber ben britten Runtt aubetrifft, fo tann aus ber Thronrede barüber nichts gefolgert werben, und ber Reichefangler hat auch

teine Auftlarung gegeben.

Bir miffen ohne weitere Steuern anstommen. Die Tabat-Wir miljen ohne weitere Stenern ankkommen. Die Tabakftener scheint mir namentlich in einer Beziehung sehr bebenklich:
sie ift nach ihrer ganzen technischen Beranlagung außersrbentlich:
sieicht der Steigerung fähig. Das ift bedenklich schon nach dem Grundsat: Kidre uns nicht in Bersuchung. (Sehr richtig! links.)
Die Landwirthschaft zögert nicht, vom Staate Schutz für das zu verlangen, was durch Naturereignisse in der ganzen Welt herbeigesicht ist, während man der Tabakindustrie, die doch auch ein volkswirthschaftlich wichtiger Erwerdszweig ist, nicht einmal den Gefallen thut, daß man sie einsach, ihrem Bunsch ent-sprechend, siberhaupt in Ruhe läßt. Schon um die Benn-ruhigung zu vermeiden, werden wir die Stener auf jeden Fall ablehnen.

Die Sparfamteit bes Etats geht noch nicht weit genng. Es werden 9 Millionen für einen Truppenübungsplat in Bürttem-berg geforbert. Wenn man ichon ohne folde lebungspläte nicht austommen tann, dann follte man fie doch dort anlegen, wo ber

Grunderwerb etwas billiger ift.
Selten hat eine bentsche Regierung mit einem so geringen Maß von Vertrauen begonnen, wie die gegenwärtige. Sie wird sich doch allmählich darüber klar werden müssen, daß nicht das Vertrauen des Herrschers allein eine Regierung stüten und tragen kann, sondern das Vertrauen der Bevölkerung ebenso wichtig ist. (Lebhaste Zustimmung links.) Dies Vertrauen kann ert eintreten menn mir Clarkeit über die Liele der kann erst eintreten, wenn wir Klarheit über die Ziele der neuen Regierung und die Wege zu den Zielen haben. Die überrasschende Entlassung des Grafen Caprivi hat ebensowenig wie die Borgänge außerhalb dieses Hauses jemanden mit besonderer Zuversicht ersüllen können. Bei den Abbildungen des neuen Hauses von Künstlerhand, die uns zur vorläusigen Information fra Caust auf ist den Aufragen Information ins haus geschickt wurden, haben wir am hauptportal die Inschrift gefunden: "Dem deutschen Bolke". Als ich hierher kam, habe ich die Inschrift nicht gefunden, und ich zerbreche mir seither den Kopf, was das eigentlich zu bedeuten hat, da doch die Tafel für die Inschrift so ich nergerichtet ist. Man kaun twar fagen, die verehrten Herren vom Bundesrath wohnen auch in biefem Sause. Man könnte ja auch eine Inschrift andringen: "Dem dentschen Bolke und seinem lieben Bundesrath." (Stürmische

Heiterkeit.) Die Serren können sich an ber Inschrift nicht ftoßen, benn für ben beutschen Bunbesrath hat es nichts Beschämenbes, wenn er in einem Sause, bas bem beutschen Bolke gehört, verwenn er in einem Hanse, das dem deutschen Bolke gehört, vertehrt. (Lebhaste Austimmung links.) Das Haus gehört einmal dem deutschen Bolke nod es wird ihm bleiden, ob man ihm die Inschrift vorenthält oder nicht. Wer angerathen hat, daß die Inschrift vorläusig unterblieden ist, hat der Austiedenheit des Bolkes und dem inneren Frieden keinen guten Dienst geleistet. (Sehr wahr! links.) Sollen wir Vertrauen schöpfen aus der Art, wie die Ein weihung des neuen Reichsetags gebäudes vor sich ging? Wo waren die deutschen Bundesssinden Bundesssinden Bundesssinden gewohnt sind? Warum dursten die Vertreter des Bolkes nur die Austiehen gewohnt sind? Warum dursten die Vertreter des Bolkes nur die au einem gewissen Grade der Feierlichkeit bei-Boltes nur bis zu einem gewissen Grade ber Feierlichkeit bei-wohnen? (Lebhafte Zustimmung links.) So hat man den Sin-druck, daß all' der Prunk eben so gut hätte dienen können der Einweihung eines neuen Schlosses, einer neuen Kirche oder auch

eines Ofsizierkasinos. (Heiterkeit und Anftimmung links.)
Den Antrag des Staatsanwalts gegen den Abg. Liebknecht betrachten wir als einen Eingriff in unsere verfassungsrechtliche Immunität und werden uns bemühen, ihn als solchen zurüczuweisen. Soviel überschüssige Rechte hat die Bertretung des deutschen Bolkes nicht, und so groß sind unsere Privilegien nicht, als daß wir auch das kleinste Titelchen abgeden können. (Sehr und bei Bern wan der dem Strafrickter ruft. in muß wahr! links.) Wenn man nach dem Strafrichter ruft, fo muß laffung ein ftrafrechtliches Delitt heraustonftruiren möchte. Ich freue mich, daß der Antrag von der Geschäftskommission abgelehnt worden ist in der Form, daß wir entschlossen sind, das festzu-halten, was uns als Borrecht zuerkannt ist. Die Ernennung der Minister ist ein Recht der Krone, aber

ber Bunich ber Bevolkerung ift burchaus berechtigt, daß ber Wechfel ber Minifter mit einem gewiffen Maghalten vor fich geht. Geschieht bas nicht, fo entsteht eine gewisse Unsicherheit in ben öffentlichen Buftanben. Gin bibeltunbiges Blatt hat neulich einen Minifter verglichen mit einer Blume auf bem Gelbe, wenn

ber Wind barüber geht, so ist sie nicht mehr da und ihre Stätte kennt man nicht mehr. (Heiterkeit.)
Als es sich um die Aufbringung ber Lasten ber Militärvorlage handelte, verlangte Kollege Rickert mit der ihm eigenen Energie vom Reichskanzler eine Erklärung in dem Sinne, daß die Lasten nicht auf nothwendige Lebensmittel, überhaupt nicht und den Schultern ebenwätzt werden inlen Der bie Lasten nicht auf nothwendige Lebensmittel, überhaupt nicht auf die schwachen Schultern abgewälzt werden sollen. Der Reichskanzler beantwortete in seiner schlagenden Weise die Frage mit Ja. Jeht ist er weg (große Heiterlit), seine Erklärung ist gerade so erloschen, wie er selbst, sein Rachsolger braucht auf sie keine Michight mehr zu nehmen. Siedt es einen besseren Beweis dafür, daß solche Borgänge geeignet sind, Mistrauen in allen politischen Kreisen hervorzurusen? Man weiß gar nicht, an wen man sich halten darf. Ich verstehe nicht, wie ein Ministerwechsel eintreten konnte, ohne daß sich in der politischen Siedner hat.

Bei ber Umfturzvorlage wird für bie Regierung nichts herauskommen, es werden wohl gewiffe Bestimmungen gegen anarchistische Unthaten angenommen werden, aber der Theil, der geeignet ist, die freie Meinungsäußerungen aller Parteien zu beschräuten, hat keine Aussicht auf Annahme. Man hat nicht gerade den günstigften Zeitpunkt gur Einbringung der Borlage gewählt, man gießt mit derselben nur Basser auf die Mühle der Sozialdemokraten, und benjenigen Parteien, welche die Sozial-

bemotraten betampfen, macht man im Wege ber Gesetgebung ihre Raffen ftumpf. (Gehr richtig!) Albg. Bimmermann (Antis.): Um ben Rothstand gu heben, bedarf es in erster Linie einer Febung bes Handwerks. Der Bürse muß mehr auf die Finger gesehen werden. Man darf aber nicht die Lasten auf die Schultern des kleinen Mannes legen. Aus diesem Grunde habe ich mich stets gegen die Tabakssteuer ausgesprochen. Schon im vorigen Jahre habe ich Regierung gefragt, wie es um die Versicherung gegen die Arbeits-losigkeit steht. Eine solche hat allerdings zur Boraussehung, daß die sämmtlichen beutschen Versicherungsgesetze gründlich um-gestaltet, d. h. in eine einzige Versicherungsanstalt vereinigt werden.

3ch freue mich barüber, bag wir nun enblich gu einem Gefetentwurf gelangen, der die Enischädigung unschuldig Berurtheilter zum Gegenstande hat. Andererseits halte ich es aber für sehr bedauerlich, daß Jedermann gezwungen ist, sein Recht nur durch theure Anwälte vertreten zu lassen, und daß die Gerichte nicht selten freiwillige Bertreter, die nicht Anwälte sind, zurücksprießen sohen. gewiesen haben.

Aweierlei nuß von der Regierung zum Ausdruck gebracht werden, erstens daß dem Selbstgefühl der eigenen Kraft nach außen hin größerer Nachdruck verliehen wird, daß das Wort Bismarck's zur Geltung kommt: Wir Deutsche fürchten Gott und sonst nichts in der Welt; zweitens daß im Innern die Furcht vor der Goldenen Internationale beseitigt und alles baran gefest wird, auf bem Boben ber heutigen Geschgebung weiter zu arbeiten und zum Bohle bes Baterlandes. (Beifall rechts.) Sierauf wird ein Schlußantrag ber Albgg. Groeber und

Frhr. v. Hammerstein angenommen.
Abg. Bebet (Soz., zur Geschäftsordnung): Ich bedaure, daß, trohdem die heftigsten Angeisse egen meine Partei hier gerichtet worden sind, die Mehrheit des Hauses es für gut befunden hat, mir das Wort abzuschneiben.

Darauf, wird gemäß einem von Mitgliedern aller Parteien

gestellten Untrage ber Uebung bes Saufes entsprechend ber wichtigere Theil bes Etats an bie Budgetkommission ber-

Präsibent v. Levesow: Ich schlage vor, die nächste Sigung Freitag, den 14. Dezember um 1 Uhr abzuhalten, und zwar mit Absicht um 1 Uhr, weil sich eine größere Zahl von Mitgliedern des Hauses und des Bundesraths an der Feier zu

Ehren des vanfes und des Bundesraths an der Heier zu Ehren des verstorbenen Krosessors von Helmholt betheiligen möchte; und auf die Tagesordnung zu seinen die Umsturzvorlage. Albg. Graf Hompesch spricht den Bunsch aus, die Umsturzvorlage erst in nächster Woche zur Berathung zu bringen; seine Partei sei darauf nicht vorbereitet, weil sie nicht erwartet habe, daß das Gesetz noch in dieser Woche berathen

Brafibent b. Levehow beruft fich auf die Berabrebungen, bie in Gegenwart von Bertrauensmännern aller Parteien ge-

troffen worben feien.

krossen borden zeien.
Rach weiterer längerer Erörterung, an welcher sich noch die Abgg. Baasche, Schmidt-Elberseld, Frhr. von Stumm und Bebel betheiligen, empsiehlt der Kräsident eine zweite Tagesordnung: 1) Antrag Schmidt-Chni betr. die Reihensolge der Berathung der Initiativanträge; 2) Interpellation Baasche betr. den Schuß der Zuderindustrie; und 3) Interpellation Frhr. Herberter herrnsheim betr. die Errichtung von handwerter- und Gewerbe-

Bei ber Abftimmung ftimmen ffir ben erftgenannten Borichlag des Prafidenten nur die beiden tonfervativen Fraktionen und ein Theil ber national-Liberalen. Es bleibt fomit bei ber zweiten Tagegordnung.

eins der Broving. Graubeng, ben 14. Dezember.

gestellt werden.

Um 10., 11. und 12. b. Mts. fand in Marienty bor einer aus ben Herren Ober-Regierungsrath Bob Bor-fitenber), Regierungsrath Berndts aus Danzig und Rechnungs-rath Goebe aus Berlin bestehenden Kommission die erste Brüfung ber Steuer - Supernumerare aus ben Regierungsbezirten Marienwerber, Königsberg, Gumbinnen, Bromberg und Köslin ftatt. Bon zehn ericienenen Prüflingen bestanden die Prüfung meun und zwar die Serren: Lippig-Briefen, Gaibell-Dt. Krone, George-Wehlau, Rieh-Lyd, Hundriefer-Marggrabowa, Wopmann-Infterburg, Lübtke - Mogilno, Berold - Kolmar i. B. und Junge-

Die Ober - Steuer - Rontrole in Riefenburg wird jum 1. Januar aufgehoben. Der Begirt bes Steuer-amtes und bes Ober-Steuer-Rontroleurs gu Dt. Eylan wird vom Bezirke des Hauptzollamtes in Strasburg abgezweigt und dem des Hanptsteueramtes in Elbing zugetheilt.

- Der erfte Sufbeichlag-Lehrichmiebe-Rurins gu Marienwerder für 1895 wird in der Zeit vom 20. Januar bis 16. Marg ftattfinden.

Bei ber Landtags . Erfat wahl für ben Rreis Mangard-Regenwalde wurde der von den Tivolikonfervativen aufgestellte Berr v. Dewit - Schoenhagen gegen herrn v. Flugge-Sped mit großer Mehrheit gemahlt. herr bon Dewit erhielt 205 Stimmen, herr von Flügge 18 Stimmen.

— Bei ber gestern begonnenen Ziehung der Schneibest mihler Brunnenlotterie siel der Hauptgewinn von 100 000 Mt. auf Nr. 50 540, der zweite Hauptgewinn von 50 000 Mt. auf Nr. 108 388 und ein Gewinn von 20 000 Martauf Nr. 308 850. Drei Gewinne zu 5000 Mt. sielen auf die Rummern 50772, 261 850 und 313 442, drei Gewinne zu 3000 Mt. auf die Rummern 225 960, 230 945 und 318 451 und vier Gewinne zu 1000 Mt. auf die Austrage 23 505, 194 050, 213 187 und gu 1000 Mf. auf die Nummern 23595, 184 059, 213 187 und 244 809. Morgen wird die Ziehung fortgefett.

- [3 agbergebniffe.] Bei ber am Mittwoch abgehaltenen Treibjagb auf bem etwa 2000 Morgen großen Rittergute Stolno im Kreise Culm wurden 72 hasen gur Strede gebracht. Bon benselben Schüten murden am selben Tage auf bem an Stolno grenzenden rund 1000 Morgen großen Rittergut Stuthof.

Muf einer am Mittwoch auf bem Gute Lafch ewo im Rreife Schwetz abgehaltenen Treibjagd wurden von 10 Schützen 46 Hafen zur Strede gebracht. In früheren Jahren war das Erzebniß weit geringer. — Gleichzeitig veranstalteten mehrere herren aus Bromberg in Bukowitz eine Treibjagd. Hierbet wurde ein herr durch einen Schrotschuß im Gesichte arg verlett.

Bei einer auf ber Felbmart bes Dominiums Lindenwald', bem Geh. Kommerzienrath Frenkel in Berlin gehörig, abge-haltenen Treibjagd wurden von 30 Schützen 176 hasen erlegt. Außerbem ergab ein in der Forst besielben Gutes veranstaltetes

Walbtreiben noch 70 Sasen, vier Fasanen und einen Fuchs. Im Forstbelauf Banbsburg hatte am Mittwoch bie Treibjagd tein so günstiges Ergebniß wie in den früheren Jahren. Auf ber 1000 Morgen großen Glachen wurden geschoffen: 86 Safen, fechs Raninchen, brei Gasanenhahne und ein ftarter guche. Trot bes Froftes wollte ber Safe burchaus nicht laufen.

- Der Postrath Thiele in Posen ift zum Oberpostdirektor

- Der mit ber tommiffarischen Berwaltung ber Rreis-Bunbargtftelle bes Rreifes Golbap beauftragte praftifche Argt Dr. Brinn in Szittkehmen ift gum Kreis-Wundargt diefes Kreifes

- Der Paftor Rrod in Trieglaff, Dibgefe Greifenberg, ift gum Paftor in heinrichsborf, Dibgefe Tempelburg, berufen

— Dem evangelischen Lehrer Erbtmann an ber Stadte ichnie zu Polity im Kreise Randow ist ber Abler ber Inhaber bes haus-Orbens von hohenzollern, dem pringlichen hegemeister Welch zu Forsthaus Rolpin im Rreife Flatow, ben pringlichen Förstern Beber in Forsthans Angustenhain und Sohne gut zeichen verliehen.

- Der Ratafter-Rontroleur Maruhn aus Ofterobe ift gum Ratafter-Infpettor ernannt und ihm die Ratafter-Jufpettorftelle bei ber Regierung in Aurich verliehen worben.

— Dem früheren Freischulzengutsbesiter, jetigen Alfiter August Marten'ichen Chepaar in Grünfier bei Filehne ift aus Unlag ber golbenen Sochzeit bie Chejubilaumsmedaille verliehen worben. Die Familie Marten hat ichon feit 200 Jahren bas Freischulzengut Grünfter Rr. 2 in Besit.

4 Tangig, 13. Dezember. Die hiefige judifche Gemeinbe hat zu ihren Repräsentanten bezw. deren Stellvertreter die herren Kausmann Davidsohn, Kausmann Levy, Rechtsanwalt Silberstein, Rausmann Hartmann und Hoch gewählt.

Renfahrtvaffer, 13. Dezember. Der Baterlanbifche Frauen-3 weigverein zu Neusahrwasser hat durch seine un-ermübliche Thätigkeit endlich alle hindernisse überwunden, welche der Erbauung eines Bereinshauses entgegen standen. Der Magistrat von Danzig hat sich nunmehr bereit erklärt, die Barzelle in der Albrechtstraße für einen mäßigen Preis an den Berein, ber hierzu erft die Korporationsrechte erwerben mußte, abantreten, und es foll ber Bau, fobalb bie Jahreszeit es geftattet, in Angriff genommen werben.

& Boppot, 13. Dezember. Die bor 17 Jahren im Gubpart errichtete ebangelische Rirche entspricht mit ihren Raum-verhaltniffen nicht mehr bem Beburfniß ber burch ben vielen Buzug mächtig anwachsenben Gemeinbe. Konsistorium und Kirchen-rath beschäftigten sich schon läugere Zeit mit der Bergrößerung dieser Kirche oder dem Ban einer neuen Kirche im Oberdorf, aber bie Roftenfrage fant immer teine Lofung, um fo weniger, als bie Provinzial-Oberbehorbe in Dangig ihre Beihilfe an bie Beble Provinzial-Oberbehörde in Dauzig ihre Beihilfe an die Bedingung der Erhöhung der Kirchensteuer von 331 auf 40 Proz. knüpste, auf welche der hiesige Kirchenrath in Anbetracht der Berhältnisse nicht eingehen zu können glaubte. In der letzen Situng ist nun aber der Beschüluß gesaßt worden, Zussucht zu dem Aushülsemittet anderer sich in gleich schwieriger Lage besindenden Gemeinden, einer Kirchendan-Geldlotterie, zu nehmen und die Bewilligung eines mehrjährigen Privilegs dazu vom Kaiser zu erbitten. Man hosst schwen im nächsten Frühling den Berprieb der Loose ins Werk sehen zu können. Zu Ansang des neuen Jahres sollen zum Besten des Bausvuds hier zwei große Konzerte stattsinden.

Culmer Stadtniebernng, 13. Dezember. Die Schul-taffe zu Eulm. Roßgarten hat für eine Beihnachts. bescheerung für arme Kinder 30 MR. bewilligt.

Berfonen, Grzegorsti und Genoffen, wegen Meineids bezw. Berleitung bazu verhaftet. — Obermeifter Tiet hat bie dem Schloffermeifter Saner gehörige Dampfbaderei tänflich erworben.

Thorn, 13. Dezember. Mis lette Cache in ber letten biesjährigen Schwurgerichtsperiode wurde gestern bie Straffache gegen ben Musitus Konftantin Dich alsti aus hartowig wegen Meineides und gegen ben Besitzer und Gemeindevorsteher Andreas Rogowsti aus Hartowis wegen Anstistung zum Meineide verhandelt. Rogowski und der Besitzer Abam Sikorski I aus Hartowit find Grenznachbarn und leben in Folge von Grenz-ftreitigkeiten seit Jahren in Feinbschaft. Im Herbst 1891 fand wieder einmal zwischen dem Sohne des Sikorski und Rogowski in Streit ftatt, in deffen Berlaufe ber Besithersohn Sitorati ben gowelt beleidigte, indem er letteren beichulbigte, Torf ge-ben zu haben. Rogowelt strengte daraufhin die Privatklage Sitorett jun. an, während letterer den Rogowelt wegen Die Is an Torf bennnzirte. In bem gegen Rogowsti wegen Diebsta, seingeseiteten Strasversahren wurde Sitorski jun. eidlich als Zeuge vernommen. Er bekundete, daß er wahrgenommen habe, wie Rogowski im Sommer 1891 mehrmals Aprf auf sein Gehöft gesahren habe. Um 14. Juli 1891 hätte er geschen, daß Rogowski den Torf aus dem Kattlan'schen Torfbruch geholt habe. Viesem Zeugnisse entgegen bekundete Michaels viellig das er sich mährend des annaen Sommers 1891 bei eiblich, bağ er sich während bes gangen Sommers 1891 bei Rogowski in Diensten befunden habe. Auf dem Gehöft des Rogowski habe sich während seiner Dienstzeit kein Torf besunden; fei folder erft im Ottober 1891 angefauft worben. dieser Aussage wurde Rogowski freigesprochen. Demnächst wurde das Strasversahren gegen Sikorski jun. wegen Meineides anhängig gemacht und in diesem Prozesse der Michalski nochmals eidlich als Zeuge vernommen. Auch in diesem Bersahren gab er sein Zeugniß so ab, wie in der Strassachen gegen Rogowski. Rummehr behauptet die Anklagebehörde, das die Aussagen des Wickelsselbergen prozessen des Michalstl wider beseres Bissen abgegeben seien, und daß Rogowsti den Michalsti zur Abgabe dieser falscher Zeugnisse augeftistet habe. Michalsti wurde des Meineides in zwei Fällen für überführt erachtet und zu zwei Jahren Zuchthaus und den Rebenstrafen verurtheilt. Nogowsti wurde freigesprochen.

3 Jaffrow, 11. Dezember. Der hiefige Gonhmader Tantow, II. Dezember. Der hiefige Schuhmacher Cz., ein solider und braver Mann, ift gestern auf der Chaussee Jastrow Bippnow als Le i de gesunden worden. Die Todesursache ist noch nicht festgestellt. Man nimmt aber an, daß Cz., von einem größeren Außmerich stark erhitzt, von Krämpfen befallen worden ist und so seinen Tod gesunden hat. Cz. hinterlöst eine größere Komilie läßt eine größere Familie.

§ Marienwerber, 13. Dezember. In lehtverfloffener Beit find in unserer Stadt und in der nachsten Umgebung eine Reihe Diebstähle ausgeführt worden, ohne daß es gelang, den Thater zu ermitteln. So wurde auch bei Herrn Regierungsrath K. in der Grünftraße eines Abends aus der Beranda des Gartens ein Teppich gestohlen und die Schutzleinwand ber Beranda abgefchnitten und gleichfalls mitgenommen. Bei diefem Diebftahle war ein werthlofer Schirm gurfidgeblieben, der gur Ermittelung bes Thaters bienen follte. Gin Arbeiter bezeichnete biefen Schirm 418 bem Schornfteinseger Solg gehörig, welcher mit ber unverehelichten Anna Osmalowefi eine Wohnung inne hat. Da nun zur Zeit bes Diebstahls Holz gefänglich eingezogen war, so lag der Berbacht nahe, daß dieser Diebstahl von der De ma-Iowsi, einer schon wegen Diebstahls mit Zuchthaus bestraften läderlichen Dirne, ausgeführt sei. Eine bei ihr sofort vorgenommene Saussuchung brachte nicht nur die bei herrn R. entwendeten Wegenftande jum Borichein, fondern es wurde auch eine großere Anzahl Sachen vorgefunden, welche aus nicht weniger als fechs verschiedenen Diebstählen herrühren.

Marienwerder, 13. Dezember. (N. B. M.) Zur Zeit iänft das Gerlicht in der Stadt um, daß die städtische höhere Töch terschule zu Ostern geschlossen werden wird, und daß daher neue Schülerinuen nicht mehr ausgenommen werden dürsen. Indessen ist an eine Schließung der Schule gar nicht zu denken. weil die ftädtischen Körperschaften die Anstalt unter allen Um-

ftanden der Stadt erhalten werden. Bum Zweite eines bequemern Bertehrs zwifchen der Mafferbau-Station Rurge brad und ber Bafferban Inipettion Marien-werber wirb eine birefte Telephon-Berbindung hergestellt. Wo irgend angängig, wird die alte Telegraphenlinie vermieden. Es treten baburch, besonders in Rurgebrack, ber Anlage manche Schwierigkeiten entgegen, weil ber großen Chausseebaume wegen viele Durchholzungen ber Baumkronen vorgenommen werden muffen. Die Arbeiten bei den Buhnenwerken an der Weichsel find nunmehr eingestellt, auch beim hafenerweiterungsbau bei Kurzebrad arbeitet nur noch ein Bagger, doch sind die Arbeiten, durch die Witterung begünstigt, weit vorgeschritten, so daß die vollständige Gerstellung des Hafens schon im nächsten Frühjahr gu esmarten ift.

T. And bem Rreife Marienwerber, 13. Dezember. Geftern starb plötlich der Steneraufseher Hern. aus Mewe, welcher auf seiner Dieustreise die Brennerei in Lindenberg revidirte. Der Berstorbene fühlte sich unwohl, ließ sich von der Mutter des Brenners eine Tasse Kassee geben, und dabei schlief er scheinbar ein. Gin Bergichlag scheint dem Leben des noch jungen Beamten ein Ende gemacht gu haben.

Miedzno hat fein 101. Leben sia hr fürzlich vollendet. Greise von mehr im neunzig Jahren find in den Baldortichaften häufiger angutreffen.

Z Schwen, 13. Dezember. Auf Beranlaffung bes Minifters haben die Leiter ber Gewerbeschulen in Pojen und Elbing am haben die Letter der Gewerbeichteln in Pojen und Elding am Dienstage die hiesige gewerbliche Fortbilld ung sich ule besucht. Ganz besonders haben sich die Herren für das gewerbliche Zeichnen interessirt; es wird wahrscheinlich eine Aenderung dahin angestrebt werden, daß der Zeichenunterricht den Schneiders und Schuhmacherlehrlingen, den Schniedes, Schlosser und Klempnerslehrlingen, den Tischlers und Stellmacherlehrlingen ze. gesondert ertheilt wird. Der dem Unterricht zu Grunde liegende Leitsaden von Stukmann ist als unpraktisch bezeichnet worden.

8 Mind bem Areife Cowen, 13. Dezember. Bon 21 ber gotommiffion borgeführten Privatbeich alern wurden 12 Beschäler, 11 Großgrundbesitern und 1 einem Rleingrund-besiter gehörig, angefort. Bon den abgeforten hengften gehörten 4 Groß- und 5 Kleingrundbesitern.

X Bon ber Glatow-Bromberger Rreisgrenze, 13. De-Bamber. Der Ban ber nenen Chanifee bon Cognow nach Band 3burg wird zum nachften Frühjahr in Angriff genommen werben. Mit dem Anfahren ber Steine hat man begonnen. — Die Imter werden gut thun, mahrend bes tommenden Winters wegen ber biesjährigen großen Manfeplage ihre Bienenftode recht oft gn untersuchen. Bei einer in diesen Tagen auf einem Stande unferer Gegend vorgenommenen Nachschau wurde bie überraidenbe Wahrnehmung gemacht, daß mehrere Strohforbe nach ber Spige gu bis auf den flaren honig durchichnitten waren.

Chrifiburg, 12. Dezember. In ber heutigen Gigung bes Frauen verein 8 wurde bas Ergebnig ber Berloofung mitgetheilt und die Beihnachtsunterftigungen bestimmt. Rach Abzug der Untoften haben die Berauftaltungen insgesammt 749 Mart ergeben. Bu Unterftuhungen wurden 389 Mt. bestimmt.

"Dirichan, 13. Dezember. In unserer Stadt hat bie Baderinnung einen "Brot-Ring" gebilbet. Die Badermeifter vertaufen nur noch Brote zu einer Mart ober zu fünfzig Bsennig das Stück. Sie geben auch nicht mehr Semmeln oder schienenen einräumen jonstiges kleineres Bacwert zu.

Neufradt, 12. Dezember. Nach Eingang des von dem zern Oberprässenten genehmigten veuen Statuts mußte eine gerecht zu gestalles

Renwahl bes Borftanbes ber hiefigen Schühengilde borgenommen werben, die auch in ber lebten General-Berfammlung erfolgte. Es wurden gewählt: die Kameraden Schmidt zum Borsitzenden, N. Fischer zum Hauptmann, Medner zum Heldwebel, Technow zum Mendanten und Beißensat zum Schriftsführer. — Der Eisenbahn-Assistent Friz ist als Stationsausseher nach Zanow versetzt. In Ehren des Scheidenden, der sich hier einer großen Beliebtheit ersreute, sand ein Abendessen

Elbing, 13. Dezember. Die Molterei Genossenichaft hat beschlossen, ihre Molterei zu schließen, wenn bie Mitglieder für ihre Mild nicht mindestens einen Preis von 81/4, Fig. erhalten. Dem jezigen Bächter wurde das Bortaufsracht his aus recht bis zu 8 Pfg. überlaffen.

Ains Ditvenszen, 13. Dezember. Rach der letten Statistif steht Oftprenßen an der Spite derjenigen Länder, welche den größten Fortschritt in der Imterei gemacht haben. Das größte Berdienst hierbei gebührt dem Altmeister der ost-prenßichen Bienenzucht, Herrn Kanis zu Friedland. Um die Bienenzucht aus auf einen Rafkert zu nechen bet Genit in Bienengucht gang gu einem Bollegut gu machen, hat Rauit in neuester Zeit auch Frauenlehrteurse eingerichtet; in diesen Kursen wurden dieses Jahr im Gangen neuen Frauen ausgebildet.

* Br. Solland, 12. Degember. Sente fand hier bie lette biesjährige sandwirthichaftliche Sitzung fratt. Herr Landrath v. Rein hardt sprach siber Amortizationsdarlehne bei Spar-kassen und empfahl im Interesse der Geldnehmer unter Borführung einiger Amortisationsplane die Benutung diefer bortheilhaften, auch bei unserer Areisspartasse eingeführten Gin-richtung. Gine lebhafte Debatte eutspann sich über bie bom hiefigen Magistrat jum Auschluß mitgetheilte Betition an den Rreistag um Aufhebung bes Chauffeegelbes. bringt dem Kreise eine Einnahme von etwa 12000 Mt., deren Begfall die Erhöhung der Kreisstener um einige Prozent nach sich ziehen mitte. Da die Sache nicht auf der Tagesordnung fich giehen mifte. Da die Sache nicht auf ber Tagesorbnung ftand, tonnte ein Beichlug über die Mitunterzeichnung ber Betition nicht gefaßt werben.

Raftenburg, 12. Dezember. Die Buderfabrit Raftenburg beendete am Mittwoch Abend ihre Rampagne. Die verarbeitete Rübenmenge beträgt etwa 705 000 3tr. gegen 682 000 Ctr. im vorigen Jahre.

Beiligenbeit, 12. Dezember. Die hiefige Apothe te ift an ben Gohn bes Apothefers Mertens in Domnau für 182000 DR. vertauft worben.

Bromberg, 13. Dezember. Bur Ablofung ber Bei nachts - Geichente hat eine größere Angahl biefiger Rauf. lente ber ftadtifchen Armendirettion 402 Mt. übermittelt. -In der legten Sigung bes Bereins der Sunbefreunde wurde bom Borfigenden Dekonomierath Meher mitgetheilt, bie Bahl ber Mitglieber ichon mehr als 200 beträgt. Die auf ber Ausstellung von Raffehunden Framiirten erhielten Diplome. Die Roften biefer Ausftellung find bis auf einen Reft von 240 Mt. gebectt.

Chulin, 12. Dezember. In ber geftrigen Rirchenraths- und Gemeindevertretefigung wurde die Ein weihung der neuen ebangelischen Kirche auf den 20, d. Mis. festgesetzt. Sämmtliche Geistliche der Diözese, sowie die höheren Beamten des Kreises werden zu dieser Feier eingeladen. Nach dem firchlichen Aft wird ein Tefteffen verauftaltet.

Echivelbein, 12. Dezember. In einer biefer Tage ab-gehaltenen Bersammlung gur Besprechung über den Bau einer Tertiarbahn von hier nach Stolzenberg jum Anschluß an bie von Stolzenberg nach Rolberg beinahe ichon fertige Bahn wurde von allen Seiten ber Bau einer Bahn von hier nach Stolzenberg als wünschenswerth erachtet und beschloffen, bei dem Magistrat bezw. Kreisausschuß wegen Ginleitung der Borarbeiten vorstellig zu werden.

> Des höhern Schulmanns Erbenwallen. Thut man ins Schulamt taum ben erften Schritt, So triegt man schon zehn Dubend Sefte mit; In Riefenstögen schleppt man sie nach Sans Und schmuckt damit die Wohnung lieblich ans. Ein Stoß tommt fort, ein andrer tommt heran, Indes man auf ein neues Thema fann. Man flicht ben Freund, schickt Frau und Rinber weg Und fist und fist und rührt fich nicht vom Fleck Beim Korrigiren.

It mild' die Hand geworden, die in Hast Bon rother Tinte Ströme hat verpraßt, And drückt das Ang', und ist die Stirne helß, Daß man schon selbst nicht mehr das Richt'ge weiß, Da sucht man Kräftigung in ber Natur Und fieht dabei beständig nach ber Uhr; Man laufcht bem Zwiegespräch von Laub und Wind. Da plöglich raunen fie uns zu: Weschwind Geh forrigiren.

Da trabt man beim und tritt ins Bimmer ein; Dort fällt der Blick auf einen Bucherschrein, 280 Beisheit fteht, die man einst hoch uns pries, Auf die man noch im Prüfungszeugniß wies Und uns zu künft'gem Studium empfahl. Jeht stehn die Bücher standig im Regal: Was foll dem Schulmann heut noch Wiffenschaft! Man braucht ja nur gu Ginem feine Rraft, Zum Korrigiren.

Was ist für ihn jett Kunft und Dichterwort Roch anders als ein Zeitvergendungssport! Durch ftart're Mittel halt das herz er jung, Denn bei der hefte ftrenger Musterung Wird's noch bem alteften Profeffor beig Als wär er noch ein Kandidat, der weiß, Wie schwer er seiner Zukunft schaden kann, Wenn hie und da ein Fehler ihm entraun Beim Korrigiren.

Und gieht bes Lebens Summe einft ber Mann, Der hoffnungsfroh sein Studium begann Und mahnte, bag fein Umt ihn barauf weift, Frifch allezeit gu nahren feinen Geift, Da bentt er ftill: Bertrobelt ward bie Rraft Und hätte boch wohl Bessers geschafft. Doch ehrt man mich, nennt mich Professor gar, Beil rastlos ich mich plagte Jahr für Jahr Mit Korrigiren.

Weihuachts = Büchertisch.

Tgl. R.

Nach vielen früheren, jedoch immer vergeblichen Bersuchen Goethe's "Faust" in einer dem dentschen Driginal entsprechenden frangösischen Ulebersetung heranszugeben — in den letten 60 bis 70 Jahren sind etwa 20 theils in Prosa, theils in Possie erschienen — hat G. Pradez, ein jett 80 jähriger Mann, auf das Drängen seiner litterarischen Freunde sich entschlichen, seine vor etwa 30 Jahren bereits vollendete Uedersehung best großen Wertes beronszugehen und bei Renda in bes großen Bertes herauszugeben und bei B. Benda in Lanfanne (Schweig) ericheinen gu laffen. Die Gewandtheit, mit der Pradez sich dem Goethe'ichen Bersmaß und Rythnus und sogar dem Reime anschließt und so nach allen Richtungen eine möglichst getrene Wiedergabe bes Originals anstrebt, ist staunenswerth. Reben biesen Borzügen, die dieser neuen Ueber-jetung unftreitbar einen ersten Rang unter allen bisher erfchienenen einräumen, hat fie bas weitere Berbienft, bem Geifte ber frangösischen Sprache volle Rechnung zu tragen und fie badurch ben Nationen französischer Zunge verständlich und mund-

Der 400 Seiten starte, auf prächtigem Papier gedruckte Band ist mit einem Bildnis von Goethe (1832) nach einer Originalzeichnung von Schwerdgeburth, rabirt von Unger, sowie einem Portrait des lebersetzers geschmicht. Der Preis ist trot der vornehmen Ausstatung nur 6 Mart für den broschirten und & Mart für den broschirten und 8 Mart für den geschmadvollen Salb-Bergamentband. Wert wird der Bibliothet jedes Goethefreundes gur Bierde gereichen.

In "Schillers Mutter", ein Lebensbild von Dr. Ernst Müller, hat dieser der Mutter unstes Lieblingsdichters ein schönes Benkmal errichtet und ber Berlag von Arthur Seemann in Leipzig hat durch schöne Ausstattung und mit vielen Abbildungen in und außer dem Text das Seinige gethan, um's das Denkmal lieb und werth zu machen. Eine eigentliche ausführliche Lebensbeschreibung ber einsachen und ichlichten Fran, zu welcher ber große Sohn in einem fo innigen Berhaltniß stand, giebt es bis jeht noch nicht, und fo verbient ber Berfaffer unfern Dant, bag er es unternommen hat, aus ber Menge ungebruckter Briefe bon Schillers Mutter, welche bas Schiller-Archiv 34 Beimar birgt, uns ein lebenswarmes Bild nicht nur ber Mutter allein, sondern anch des Baters und der übrigen Familienglieber zu schaffen. Das Buch führt uns in die Familien-verhältnisse des Lieutenant später Major Schiller'schen Hauses ein (Schillers Bater stand bekanntlich in Bürttembergischen Diensten) und bringt eine Menge Portraits nach Originalen, sowie Ansichten ber Stätten, wo ber Dichter geweilt hat. Es rudt ihn uns menschlich näher und dafür verdient der Berfasser unfern Dant.

Unter ben bebeutenben Dichtern und Schriftstellern ber Gegenwart erfreut sich wohl keiner einer gleich großen Beliebt-heit wie Georg Ebers. Seine trefflichen Romane, die, wie "Eine ägyptische Königstochter", querft die Geheinnisse des alten Bunberlandes der Pyramiden dem staumenden Laieupublikum erschlossen, haben ihren Triumphang durch die ganze civilisirte Welt gehalten. Um so willkommener wird für alle die zahlreichen Berehrer und Berehrerinnen des genialen Mannes die in der Deutschen Berlags-Austalt in Stuttgart erscheinende Ausgabe seiner "Gesammelten Berte" sein. Bas den Berten von Ebers die beispiellose Berbreitung verschafft, ift die geniale Berichmelzung der Ergebniffe der ftrengen Biffenichaft mit der luftigen, immer leicht beschwingten Dichterphantasie, und nicht gum geringften auch die eble, reine Form, in der alle feine Berte gehalten find. Bis jeht find in der Lieferungsansgabe Werte gehalten sind. Bis seht sind in der Lieferungsausgabe (die Lieferung zu 60 Pfg.) außer dem bereits erwähnten, die Romane "Narda", "Homo sam" erschienen. Jeht liegen die Lieferungen 31 bis 41 vor, die den Roman "Die Frau Bürgermeisterin" zum Abschluß bringen und ferner die beiden Romane "Die Schwestern" und "Ein Wort" enthalten. Der erstere spielt in dem sagendurchwobenen wunderboren Pharaonenlande und ergählt und bie Lebensschichfale eines ans edlem Geblüt entsproffenen Schwesternpaares, mahrend wir in dem letteren ben belden auf einer abenteuerlichen Fahrt durch Schwaben, Spanien, Italien und holland begleiten, die ihn endlich das gesuchte Glück nicht in Shre, Rugm und Macht, nicht in ber Anuft, soudern in der Liebe gur Jugendgespielin finden lagt. Die handelnden Bersonen erscheinen in lebensvoller Charatterschilderung, und die zartesten Regungen bes Devzens, wie die gewaltigften Ausbrüche ber Leidenschaft sind gleich meisterhaft geschildert in einer Sprache voll Grazie, Schwung und Feuer. Die Liefernugen konnen nach voll Grazie, Schwing und Feuer. Wie Liefernigen konnen nach Belieben auch gleich in 9 elegant gebundenen Bänden zum Preise von a Mf. 3,50 bezogen werden. Sie bilden in dem ihnen von der Dentschen Berlags-Anstalt in Stuttgart verliehenen Gewande für den Weihnachtstisch eines der schönsten Geschenke, dem namentlich die Theilnahme der Frauenwelt in reichem Maße

Auf gang mobernem Gebiete bewegt fich Julius Stinbe uni ganz modernem Seviere bewegt pa zutins Stride in "Bilhelmine Buchholz" Me moiren" (Berlin, Verlag von Freund und Jeckel, Preis brosch. Int. geb. 4 Mt. 50 Pfg.) Die "Buchholzen" ist vielen eine liebe alte Beckannte, deren prächtiges Buch "Die Familie Buchholz" 74 Auflagen erlebt hat. Lange hat sie geschwiegen, 6 Jahre lang, ehe sie wieder zur Feder gegriffen hat und ihre Memoiren veröffentlicht. Sie thut das aber, trothem sie nun schon Großmama ist, mit so frischem Humor und solcher Anschulchkeit, daß selbst das verstimmtette Gemütt zum Lachen gebracht wird. Webin das Nuch stimmteste Gemüth zum Lachen gebracht wird. Wohin das Buch tommt, wird ihm die Frende folgen und es wird überall ein willfommenes und erfrischendes Beihnachtsgeschent sein.

Eufemia von Ablersfeld - Balleftrem hat einen ichon vor 17 Jahren erichienenen Roman "Lady Melufine" (R. b. Deders Berlag Berlin) nen bearbeitet. Die helbin bes feinerzeit großes Unffeben erregenden Romans ift, wie inzwischen befannt geworben ift, nicht in England — wohin die Berfafferin aus bamals gebotenen Rudfichten die Sandlung verlegte sondern in Berlins hohen Kreisen zu suchen und, wie die Berfasserin auch in der Borrede bestätigt, ist sie in ihren Schilberungen lediglich den wahren Thatsachen gefolgt. Diese Umstände können nur dazu beitragen, die Ausmerksamkeit des Lesepublikums in noch höherem Grade auf diesen Roman zu lenten, als es bei feinem erften Ericheinen vor faft 17 Sahren ber Fall war.

Brieffasten.

100. K. Neben der Begnadigung in Betreff der Strase muß die Begnadigung wegen der Kriten ausgehrochen sein. Auscheinend ist dies wegen der durch die Nevision bei dem Neichsgerichte erwachsenen Kriten nicht geschehen, so daß letztere zu zahlen sein werden. Da Sie sich bereits an das zuständige Amtsgericht gewendet haben, bleibt dessen Bescheid fürerst abzuwarten. DIchen steht das Necht zu, nach Lösung des Arbeitsverhältnisse ein Zeugniß über die Daner und Art Ihrer Beschäftigung zu verlaugen. Auf Führung und Leistungen ist diese Zeugniß nur dann auszudehnen, wenn Sie solches ausdrücklichverlaugen. Bor weiteren Schriften wossen Sie der Autwort des Landratbsamt entgegen. Schritten wollen Sie der Antwort des Landrathsamt entgegen.

Schritten wollen Sie der Antivort des Landratzeume entgegensehen.

Mewe. Allerdings wird alle menschliche Gerechtigkeit hinfällig, wenn die Side keinen Beweiß mehr liefern. Aber auch in
der Begenwart sind in dürgerlichen Rechtsstreitigkeiten noch Beweise möglich durch Angenschen, Sachverständige, Urkinden. Der Richter darf nach § 410 E.-B.-D. Sideszuschiedung in Brozessen nur zulassen über Thatsachen, welche in Handlungen des Gegners bestehen oder Gegenstand seiner Wahrnehmungen gewesen sind. Sideszuschiedung über eine Thatsache, deren Gegensbeil das Gericht für erwiesen erachtet, ist unzulässig. § 411 E.-B.-D. In Strassachen entscheidet das Gericht über das Ergednis der Beweisaufnahme nach seiner freien aus dem Indegriff der Verhandlung geschöpften Ueberzeugung. Zu dem Weherns ist also noch keine

aufnahme nach seiner freien aus dem Indegriff der Verhandlung geschöpften Ueberzengung: Bu dem Webernf ist also noch keine Beranlassung gegeben.

S. L. Senn die beschlagnahmte Kaution von andern Gläubigern dereits mit Arrest ganz besetzt war, als Sie mit Ihrem Ansbrucke hervortraten, sehlt es an Aussicht für Ihre Bestriedigung; dem für das Bertheilungsversahren gilt die Reihenfolge der Pfändungen. Sin Vorrecht steht Ihnen nicht zu, weil zufällig in der von Ihnen ausgeklagten Forderung Lohn von Arbeitern enthalten ist, welches Sie ausgelegt haben. Unter den vorliegenden Verhältnissen wird es gar nicht einmal rathsam sein, die Wechsel auszuklagen, welche noch laufen.

S. Das Dienstverbältnis des Handlungsgebilsen wird durch eine mindestens servlgende Kündigung aufgehoben. Das ist jetzt veraulast und dabet hat es sein Bewenden. Die Vereindarung Ihres Gehalts bernht auf wechselseitigem Einverständuisse. Rachforderungen sind Ihnen nicht ossen gehalten und nicht zu des gründen.

gründen.

gründen.

6. M. K. Es handelt sich um eine nicht freiwillige Beränderung in der Berson und den Umständen des Miethers. Nach § 376 Th. L. Ark. A. Können Sie von dem Bertrage unr dann abgehen, wenn Sie von dem Alblause des Quartals, in welchem die Kündigung erfolgt, hier also vom 1. April. t. J. noch die Miethe für ein halbes Jahr zahlen.

L. S. Sie haben gesehlt, daß Sie nicht sofort die Todesursache des Schweines durch den Thierarzt seststellen ließen. Es kommt jetzt darauf an, ob der Sachverständige begutachtet, daß ein vertretbares Verleben des Kastrieres vorliegt, um die Entschäftigungssorderung gegen ihn zu begründen.

Rgl.S

Am 1894, follen i Bodg and Br 1. Sd 249 St 441 Gt 93 20

81 St. 50 St. 50 St. 18 Sti 941 Sti 404 Gti 1 38 rm

211 Sti 19 Sti 25 Sti

ferner und der L. Cl. (Brennh Troden geboten Die

Aber da auf Ans por Beg wesende Schi

Das billigste Buch unter der Sonne ist ors denn obgleich 2600 S., 2500 Illustrationen umfassend. Breites

ein solider, schön gebundener Band v. 23% ctm. Höhe, v. 18 ctm. Breites

ein solider, schön gebundener Band v. 83% ctm. Höhe, v. 18 ctm. Breites iversal Konversations 6 clm. Stärke u.ca.3 48 wiegend, kostet es doch nur Stanks St unstreitig hervorragend geeignet als Wei In Grandenz zu beziehen zu 3 Mk. durch fämmtliche Buch- und Papierhandlungen und durch die Expedition des Geselligen.

Da Kürschner's Universal=Konversations-Lexiton vom Berleger bem Buchhandel nicht zum Bertriebe aber= geben worden ift, fo haben wir, um unferen Lefern bie Bortheile eines fo praftifden und nubliden Werfes nicht verloren geben ju laffen, ben Generalvertrieb für einen großen Bezirk übernommen. Wir find babei einzig und allein von bem Gedanken geleitet worben, Bielen einen Dienft zu erweisen, jumal fich das Wert auch zu einem nittlichen und billigen Weihnachts-Gefchent für Jung und Alt eignet.

Expedition des Geselligen.

Auswärts ift Rürichner's Universal-Ronvers. - Lexiton gu 3 Mit. 20 35f. gu beziehen:

an 3 wit. 20 357, an beziehen:
Allenstein: Rud. Bludau, Bucht.
Argenau: R. Karow's Bapierholg.
Baldenburg: F. Haupt.
Bartenstein Opr.: Gebr. Krämer.
Berent: A. Schüler.
Bischofswerder: L. Kollpack.
Briesen: P. Gonschorowski.
Bromberg: G. Lewy, Friedrichspl.2.
Christburg: G. Lau.
Crone a'Br.: E. Philipp.
Culm a'W.: L. Neumann's Buchhandlung (Wilhelm Biengke).
Culmsee: P. Haberer.
Dirschau: Bauer's Buch, (W.Kranz)
Dt. Eylau: A. Sperling.

Dt. Eylau: A. Sperling.
Dt. Crone: Julius Weging.
Exin: Franz Piotrowski.
Filehne: C. Deuss.
Garnsee: A. Penke.
Gnesen: Elias Cohn, Friedrichtt. 4.
Goldap: F. Bremer, Buchdandlung.
Gollub: Austen, Etadtfassenrendant.
Guttstadt: L. Anduschus.
Hammerstein: Fr. Döring, Buchdrud.
Heilsberg: A. Peppel.
Hohenstein Ostpr.: F. Grunwald.
Jablonowo: Küntzel, Limtsvorsteber.
Jastrow: Emil Schulz, Buchdandlg.
Inowraziaw: M. Latte's Nachfigr.
E. Lehmaan (Angeig. Mun. b. Gel.)
Johannisburg: C. Beermann, Buchd.
Kamin Wpr.: C. A. Grusewski.
Kamernick: J. St. Schwarz.
Kolmar i/Pos.: L. Brohn.
Konitz: W. Dupont, Buchdandlung.
Krojanke: Grass, Sotesbesser.
Landeck: Paul Köhnke.
Lessen: E. Gottschling.
Lantenburg: M. Jung, Buchdandlg.
Liebemühl: A. Heyer, Eigarrenlag.
Lödau Wpr.: P. Mösser.
Hamberder: F. Boehnke, Buchd.
Marienburg: H. Hempel's Buchdd.
Marienburg: Rautenberg (Richter).
Mrotschen: Warmbier.
Nakel: O. Reiske.
Neidenburg: Paul Müller.
Neuenburg Wpr.: F. Nelson.
Neumark Wpr.: J. Koepke, Buchd.
Neuteich Wpr.: Gustav Krüger.
Osierode Opr.: P. Minning, Buchd.
Neuteich Wpr.: Gustav Krüger.
Osierode Opr.: P. Minning, Buchd.
Pelplin: Ad. Langenstrassen.
Podgorz: W. Bergau.
Fr. Eylan: R. Scheffler.
Pr. Friedland: G. L. Ehrlich, Buchd.
Neutzig: H. Scheunemann, Buchdr.
Rastenburg: F. Pollakowsky, Buchd.
Rosenberg Wpr.: Siegfr. Woserau.
Rummelsburg: Kamenski.
Schivelbein: Carl Pinz, Buchdbudg.
Schlochau: F.W. Gebauer's Buchd.
Schlochau: F.W. Gebauer's Buchd.
Schloreck Wpr.: P. Kaschubowski.
Schloppe: L. Schulz, Buchdandlung.
Thorn: Justus Wallis, Buchdandlung.
Willenberg: F. Dudek.
Wongrowitz: Ww.A. Kremp's Buco.
Wreschen: Wittig'ide Buchdl

28 olljäde

drudte h einer

reis ist

chirten Das ceichen. Ernft rs ein vielen um's e aus. Frau, stand,

unsern rudter

nalen, t. Es rfasser

n ber eliebtnnisse Laienganze Ne die annes inende Berken eniale iit ber nicht feine isgabe bie bie ürgeromane spielt und t entn den anien, Glück

ern in elnden nd die brüche prache u nach Preise n von

manbe bein

Maje

tinbe Berlag 4 Mt. te Be-

4 Mufig, ehe

ntlicht.

mit fo is ver-Buch

all ein

Schon

ifine" in bes

wischen

afferin ie bie Schil-

Dieje it bes

nan zu Jahren

fe muß peinend hte er-en sein cht ge-Ihnen

es ein

ber-

:gegen.

t hin-

ma in Be-

. Der

egners 1 find. 18 Ge-

d. In eweis-

ndfung teine

andern

ie mit re Be-leihen-i, weil m Ar-er den

n fein,

wird

ächiten

das ist

duine.

zu be-

Ber-

je unr 13, in

i. noch

Lobes. ag en. Ent-

iv iv zu nilien= niliengause3 gischen



Befanntmadung Kal OberförstereiSchirpitz

Um Mittwoch, den 19. Dezember 1894, von Bormittags 10 Uhr ab, sollen in Ferraris Gafthaus zu Bodgorz solgende Kiesern-Rughölzer und Breunfölzer und zwar: [1201] 1. Schusbezirl Lugau. Jagen 90: 243/463 a) 441 Stück Banholz — rd, 69 fm (Kr. 465/804 a), 93 Boblitämme.

93 Bohlstämme, 81 Stangen I. Cl., 50 Stangen III. Cl., 50 Stangen III. Cl.,

Jagen 91: 18 Stild Banhold = ca. 15 fm.

941 Stild Bauhold = rd. 656 fm (Nr. 42/982). 404 Stüd Bauholz = rd. 86 fm (Nr. 983/1386,

1 Bohlstamm, 138 rm Rustloben.

204 Stud Bauhols = rd. 140 fm (Rr. 25/228), 211 Stid Baubol3 = rd. 42 fm (Nr. 229/439).

229/439).

Jagen 171:

19 Stück Banholz = rb. 15 fm.'

Totalität:

25 Stück Banholz = rb. 20 fm.,
ferner aus den borbezeichneten Sagen
und der Totalität ca. 1000 rm Neifig L. EL. (Aftreifig), sowie diverse Derb-

I. Cl. (Aftreisig), sowie diverse Derb-Brennbölzer. 2. Schutbezirk Schirpit. Trockenhieb 87 rm Kloben, 100 rm Rundtnüppel, 12 rm Reiser 1. Cl. Kientlich meistbictend zum Berkauf aus-

geboten werden. Die betreffenden Förster ertheilen Aber das zum Berkauf kommende Holz auf Ansuchen mündlich nähere Auskunft. Merkaufsbedingungen vor Beginn ber Ligitation bekannt ge-

Bahlung wird an den im Termin an-Sigirbis, den 13. Dezember 1894

Der Oberförfter.

Holzverkauf. Dberförfterei Gilbon.

Am Donnerstag, den 20.Dzbr. cr. Bormittags 10 Uhr joslen im Müller-schen Gasthause zu Karlsbrah folgende Hölzer öffentlich meistbietend aus-geboten werden. [1232]

1. Diedjähriger Ginfalag, Riefernlangholz.

a. Schutbezirt Ploetno, 3agen 10a, Schlag gejund: ca. 14 St. 1. Kl. = 30,48 fm, 38 St. 2. Kl. = 64,05 fm, 88 St. 3. Kl. = 107,93 fm, 199 St. 4. Kl. = 150,27 fm, 72 St. 5. Klajje = 29,83 fm.

Cbenda ichadhaft:

2 St. 1. \$\text{RI}. = 4,86 fm, 1 St. 2. \$\text{RI}. = 1,63 fm, 5 St. 3. \$\text{RI}. = 6,14 fm, 18 St. 4. \$\text{RI}. = 14,28 fm, 1 St. 5.\$\text{RI}. = 0,41 fm.

b. Schutbezirk Dirowo, Jag. 45, Schlag gesund: ca. 1 St. 1. Kl. = 2,54 fm, 10 St. 2. Kl. = 16,61 fm, 43 St. 3. Kl. = 52,56 fm, 141 St. 4. Kl. = 105,62 fm, 51 St. 5. Kl. = 21,19 fm. Cbenba fcabhaft:

2 St. 2. Al. = 3,45 fm, 12 St. 3. Al. = 14,22 fm, 15 St. 4. Al. = 11,23 fm, 10 St. 5. Al. = 3,85 fm. 3 agen 65, Schlag geinnb: ca. 12 St. 3. Al. = 14,58 fm, 45 St. 4. Al. = 34,26 fm, 16 St. 5. Al. = 6,48 fm.

2. Borjähriger Ginichtag:

Schlag gefund: ca. 12 St. 3. Kl. = 15,54 fm. Til, 54 fm.

Ragen 5, Tot., gefund: 2 St. 1. Kl. = 4,21 fm, 8 St. 2. Kl. = 13,87 fm, 2. St. 4. Kl. = 1,33 fm, ichabhaft: 2 St. 1. Kl. = 6,30 fm, 2 St. 3. Kl. = 2,59 fm.

Ragen 11 Tot. gefund: 1 St. 2. Kl. = 1,51 fm, 3 St. 3. Kl. = 3,81 fm, 3 St. 4. Kl. = 2,34 fm, ichabhaft: 1 St. 2. Kl. = 1,66 fm, 2 St. 3. Kl. = 2,68 fm.

Ragen 12 ichabhaft: 1 St. 2 Kl. = 1,51 fm, 2 St. 3 Kl. = 2,10 fm.

Ferner Brennbolz aus dem vorjährigen Einschlage in allen Sortimenten und Beläusen.

(Kildant (Preis Cauity)

Wildon (Rreis Ronit), ben 11. Dezember 1894. Der Oberförster. 3. B. Lange.

Befanntmadung.

38 St. IV = 28,59, 13 St. V = 5,09 fm.

Schuebez. Citienthal Rag. 253: 3 St. II = 4,98, 22 St. III = 25,72, 78 St. IV = 56,88, 73 St. V = 28,30 fm. Mit + bezeichnet: 4 St. II = 6,77, 4 St. III = 4,55, 19 St. IV = 13,38, 7 St. V = 3.07.

3ag. 254c: 13 St. I = 30,06, 22 St. II = 37,13, 54 St. III = 68,28, 60 St. IV = 48,59, 9 St. V = 3,77 fm. Mit + bezeichnet: 26 St. I = 66,84, 2 St. II = 3,24, 3 St. III = 3,97, 4 St. IV = 2,95 fm.

6 if be 12. December 1894.

Cif, ben 12. Dezember 1894. Der Forstmeister. Feussner. Der Forstreferendar. Robitzsch.

Holzverlaufs - Befanntmadung. Rönigl. Dberförfterei Stronnau.

Um 21. Dezember 1894, von Bormittags 10 Uhr ab sollen in Stronnau: [1214

1. Ans dem frischen Ginschlage: Reubrück: 13 Stück Kiefern - Baubolz 3. bis 5. Kl., 3Stc. Eichen-Rutenben. 23 rm Eichen - Kloben, 24 rm Erlen-Kloben. Wolfsgarten: 18 Stud Riefern-Bauholz

3. bis 5. Klasse.
Sandau: 52 Stück Kiefern - Bauholz
3. bis 5. Klasse.
Bulkan: 71 Stück Klefern - Bauholz
3. bis 5. Klasse.

2. Ans dem alten Cinichlage: 3000 rm Kiefern - Aloben, 26 rm Eichen-Aloben, 500 rm Kiefern-Stubben öffentlich meistbietend zum Berkauf ansgeboten werden.

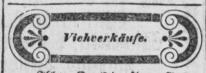
Cronthal, ben 12. Dezbr. 1894. Der Oberförster. Wallis.

An dem am 28. d. Mtd., Bor-mittags 10½ Uhr, im Kruczhnsti-ichen Gasthause zu Czerst beginnenden Holzverkausstermin kommen voraus-sichtlich zum Ausgebot: [1223]

Schusbez. Charlottenthal Jag. 86 b:
52 St. I. Al. = 135,84, 34 St. II.
= 55,76, 45 St. III = 57,50, 33 St.
IV = 25,51, 54 St. V = 14,10 fm.
Mit + bezeichnet: 57 St. III = 152,36,
29 St. IV = 21,54, 10 St.
V = 4,38 fm.
Schubbez. Lutoro Jag. 79 = 415 St.
mit ca. 350 fm ber I. bis V. Al.
Schubbez. Czerst Jag. 122a: 20 St. III = 47,70, 40 St. II = 68,96, 68 St.
III = 81,65, 154 St. IV = 112,50,
166 St. V = 51,08 fm. Mit + bezeichnet: 10 St. I = 25,52, 18 St.
II = 30,86, 33 St. III = 41,51,
38 St. IV = 28,59, 13 St. V = 50,09 fm.
Schubbez. Ciffenthal Jag. 253: 3 St.
III = 4,98, 22 St. III = 25,72,
78 St. IV = 56,88, 73 St. V = 10 St.
Schubbez. Ciffenthal Jag. 253: 3 St.
III = 4,98, 22 St. III = 25,72,
78 St. IV = 56,88, 73 St. V = 10 St.
Missel Jagebot.
Schubbez. Ciffenthal Jag. 253: 3 St.
III = 4,98, 22 St. IIII = 25,72,
78 St. IV = 56,88, 73 St. V = 10 St.
Schubbez. Comboling and Schubber.
Schubbez. Comboling and Schuber.
Schubbez. Comboling and Schubber.
Schubbez. Comboling and S

ausgebot. Schutbezirk Raßwald Jagen 150: ca. 580 Kiefern mit ca. 530 fm.

Oberf. Gollub, ben 11. Dezember 1894. Der Dberförfter



Als Zucht-Sengst

verkaufe Bathos, v. Krincival, a. b. Batrone I, Mayve, Trakehner mit Brandzeichen, 1874 geb., schwerer Meit-n. Wagenschlag, gekört, gutes Gang-werk, geritten und gefahren. [1211 Siemenroth, Blumenan Opr.

Sin Baar Rappwallache ohne jedes Abzeichen, 2 Zoll groß, 5 bis 6 Jahre alt, träftig gebaut, gebe jehr vreiswerth ab. Meldung. werden briefl. m. d. Auffdr. Nr. 1220 durch die Exped. d. Gesell. erbeten.

3 tragende Sterken 1 tragende Kinh

verkäuflich in Bierhuben bei Lippinten.



Schweißfuchswallach, 41/2", 8 Jahr, sehr vor-nehm, leicht zu reiten, preis-werth vertäuslich. Näheres bei Dinse, Sergeant, 2. reit. Natt. Feld-Art.-Reg. 35, Dt. Eplan, Kaserne, [1048]

-21/2 Jahr alt, ftehen gum Bertauf in 19] Africa bei hobenftein Opr.



iteben zum Perkouf in Borwert Jamielnich p. Jamielnich 28p. Bier 3/4 jabrige [1044]

Bier 3/1ährige 11044)
Telner Abstammung, stehen zum Bertauf in Dom. Gorinnen.

Maststiere

bester Qualität, hat abzugeben Dominium Kopittowo b. Czerwinst. [932



100 Sammel 50 — 60 junge Ramb.=Mitter

nur große Figuren, tauft und erwartet genaue Offerten Rittergut Lipienten ver Lastowiy.



mindestens 3" groß, werden sogleich zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Beschreibung und billigster Preisangabe werden brieflich mit Aufschrift Ar. 1215 durch die Expedition des Geselligen in Grandena erbeten.

Befanntmachung.

Die Zwangsverstelgerung des dem Bestier Ludwig Sat gebörig gewesenen Grundstilds Abl. Rehwalde Blatt 6 wird, nachdem der Antrag von der betreibenden Gläubigerin, der Direktion der Reuen Westpreußichen Landschaft 3u Marienwerder gurudgenommen ift, nebst den am 4. und 5. Februar 1895 antichenden Terminen aufgehoben.

Grandenz, ben 12. Dezbr. 1894 Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen ben unten beschriebenen Anecht Jatob Karczewsti, zulest in Bog-banten, welcher flüchtig ift, ist bie Un-tersuchungshaft wegen Diebstahls ver-[1142]

Es wird ersucht, denselben zu bersbaften und in das nächste Gerichts-Gestängniß abzuliesern. II. J. 1054/94.

Grandenz, ben 11. Dezbr. 1894. Königl. Staats-Auwaltschaft. Beschreibung: Statur: untersett. Größe: mittelgroß. Haare: dunkelblond. Rase: gewöhnlich. Bart: dunklen Anflug zum Schuurrbart. Augen: grau. Besondere Kennzeichen: Bodennarbig, fintert

Stedbriefsernenerung.

Der hinter bem Arbeiter Johann Babowsti aus Ollenrobe unter bem 1. März 1894 erlassene, in Nr. 57 bieses Blattes ausgenommene Steckbrief wird erneuert. Aftenzeichen III. J. 76/94.

Grandenz, ben 6. Dezbr. 1894. Der Erfte Staatsanwalt.

Der auf den 15. Dezbr. cr., Borm. 11 Uhr, anberaumte Berfteigerungster-min vor dem v. Kuszkowski'ichen Gaft-baufe in Leffen ist aufgehoben.

Grandenz, d. 14. Dezbr. 1894. Hinz, Gerichtsvollzieher.

Bekanutmachung.
Eine Kämmerei-Kassen-Botenstelle ist vakant. Gehalt 600 Mk. Bei desinitiver Anstellung Ansangsgehalt 720 Mk. steigend viermal von 5 zu 5 Jahren um 70 Mk. bis zum Höchsterage von 1000 Mk., Caution 150 Mk. Militairanwärter erhalten den Borzug. Die Militair-dienkörter beinstiger bensionirung nicht in Ansechnung.

rechnung.
Der Beamte muß der Provinzial-Bittwen- und Baisenkasse beitreten und die Beiträge zahlen.
Bewerbungen sind bis zum 31. Januar 1895 einzureichen. Probedienstzeit 3

Grandeng, ben 9. Dezember 1894. Der Magiftrat.

Befdiluß.

Der Konfurs über das Bermögen Kaufmanns Willy Cowalsty durch Zwangsvergleich beendet.

Culmice, ben 8. Dezbr. 1894.

Befanntmadung.

In unser Prokurenregister ist heute unter Ar. 7 eingetragen worden, daß der Fran Alice Schmidt geb. Richte in Tuchel sir die unter Ar. 9 des Firmenregisters registrirte, hier beste-bende Firma J. C. Schmidt Prokura ertheilt ist.

Tuchel, ben 13. Dezbr. 1894.

Hugo Kabus

Marienwerder, Sattlermeister, Kornmartt Nr. 12, fertigt und empfiehlt 3. bevorstehenden Weihnachtsfeste

Antichgeichirre, Meitfättel, Kan-darren, Schabraden, Fahrleinen, Beitichen und Gerten aller Art, Sattelbeden, Reisetoffer, Damen-, Belde, Reise- u. Jagdtaichen, Por-temonnaies, Bücherträger, Sant-taichen u. Tornister. Alles von der einfachten dis seinsten Ausstübrung bei billigster Preisberechnung. 1771

Lebende Karpfen.



Den zeitgemässen Ansprüchen Den zeitgemässen Anspruchen Rechnung tragend, werde ich wie alljährlich, auch zum bevorstehenden Feste lebende Karpfen, wozu in meinen Geschäftsräumen grosse Bassins aufstellen lasse, meinen gehrten Auftraggebern liefern können. Um alle Bestellungen prompt auszuführen, bitte um rechtzeitige Aufgabe Janselben. derselben.

B. Krzywinski.

verkaufe, um vor dem Fest and bamit zu räumen, zu sehr bil-ligen Preisen. [1194

J. Cohnberg.

große Exemplare, & 2,50 Mt., offeriren F. A. Gaebel Sohne.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, oaf nach wiell vor feine Weihnachtsgeschenke an bas tanfende Bublifum verabfolgt werden.

Neuenburg Westpr., den 15. Dezember 1884. E. Bongscho. J. Dyck Nachsig. W. Dzikowski. J. Gonez. E. Herrmann. E. Kledzinski. L. Krüger. Löwenthal. J. Meyer. P. Maschitzki. George Preuss. Ad. Reichert. A. B. Rude. W. Smolinski. P. Schulz.

Die nicht unbedeutende Algentur für Grandenz und Umgegend einer großen Dentschen Kenerver= ficherung &: Gefellschaft ist zu vergeben. Offert. sub H. 5999 beforbert bie Unnoncen-Erpedit. von Haasenstein & Vogler A.-G., Ronigeberg i. Br.

Wegen Fortzuges aus Grandenz Großes Lager II Derren-, Damen-u. Kinder-Confettion jum vollständigen Mein Lager ift in fammtlichen Artikeln auf's Reich-

haltigfte fortirt. Der Bertauf findet 311 ftreng festen, aber auffallend billigen Preisen fratt. Jeber der verehrten Käufer findet auf dem an jedem Gegenstand besestigten Etiquett den Preis verzeichnet.

Es bietet sich hiermit dem verehrten Kublikum eine selten günstige Gelegenheit zu wirklich billigen Einkäusen und erwähne ich nochmals, daß dieses ein wirklich reeller Ausverkauf ist, da das Lager dis zum 1. April 1895 gezäumt sein muß.

D. Schendel

Drogenhandlung zu Neuenburg J. Dyck Nachf., 3119. A. Golie

Parfumerien und Toilette-Seifen in allen Breislagen.

Cartonnagen und Atrappen.

Refraichisseurs, Zerstäuber.

Kopf- und Taschenbürsten Zahn- und Nagelbürsten,

Kämme jeder Art, Pomaden, Haar-Oele, Zahnpasta, Puder, Schminken etc.

Wachsstock gelb und weiß, in verschiedenen Größen.

Baumlichte, Renaissancekerzen in Bachs und Baraffin.

> Chocoladen, Cacao's ber befannteften Sabriten.

Thee's, lofe und in Badeten.

Mandeln, Citronat, Vanille, Cacaomasse, Rosenwasser, Citronenöl, Citronen, Apfelsinen, Wallnüsse, Lambert- und Paranüsse etc.

Drei Mart=, 1,00= n. 50 Pf.= Artiteln ausvertauften Stüde.

Ferner empfehle in größter Answahl:

Rauch- und Salontische, Zeitungs-Mappen, Ctageren, Cigarrenfpinde, Sausapotheten, Gaulen, Schirmffänder, Photographie - Album und -Rahmen,

Receffaires, Sandichnblaften, Arbeitsforbe, Bortemonnaics, Sigarrentafchen, Bafen, Schalen, Figuren, Bandteller, Thermometer 1c. 1c.

ift in ben bekannten Rieberlagen und von meinem Milchwagen zu haben. [1920] B. Plehn Gruppe.

nur in feinfter Qualitat und unfern Berhaltniffen angepaßt, aus pa. Efchen, nicht aus allem anderen ungeeigneten hols, den besten norwegischen eben-bürtig, liefert complett mit neuer Auß-beseitigung das Baar zu [1145]

Sändlern Borzugspreise. C. Stange, Bartenstein Opr., Echneeschuhfabrit,

p. Pfd. 60 Pf., empfiehlt **[1241** Gustav Schulz.

I. Cohnberg.

Alls pratififie

Weilmants-Beimente

Shlipse, Cravatten, Chemijette, Arngen, Stulpen, Tafchentücher, Sofentrager, Berren= westen, wollene Bemden, Unterbeinfleider, Tricottaillen

fehr billig. Albert Früngel Herrenftraße 26.

Zu Diners und Soupers



liefere alle Sorten Braten, Gemüse-Con-Braten, Gemuse-Con-serven, Fische, Weine u. s. w., sowie alle denkbaren Speziali-täten für die Tafel und feine Küche in bekannt besten Quali-täten z. billg. Preisen

Austern! Austern! fortwährend frisch am Lager.



B. Krzywinski.

Weinnamis vedar empfehle mein gut fortirtes Lager in

Cigarren echten Importen.

Jam.-Rum, Arac, Cognac

und feine Liqueure an den billigften Preisen in guter Qualität. [1056]

Zimmermann Strasburg Westpreußen

Taschen-Uhren

in Nickel Mk. 3, Mk. 5,50, Mk. 8, in Silber Mk. 10, Mk. 11, Mk. 13,50 Mk. 15 u. höher, in Gold Mk. 20, Mk. 28, Mk. 35, Mk. 42, Mk. 50 und höher, Wecker-Uhren

zu Mk. 2,40, Mk. 2,70, Mk, 3, mit Kalender Mk. 4. Regulateure

zu Mk. 6, Mk. 7,50, Mk. 8, Mk. 9,50, Mk. 14, Mk. 16, Mk. 20 u. höher. Illustrirte Cataloge versendet gratis und franco das Uhren-Versandtgeschäft [7295]

Carl Schaller, Constanz.

Nal! Nal! Nal! ff. Näncher- la stark. Secaal M. 61/2. dv. Seclack st. 6, Lacksbirdt. st. 3,10 ca. 9 Bid. st. Servett 3,60. Caviar 2c.2c. ca. 10 Bid. Delifat. seinsk. Bahl. 5 M. 10 Kid. Doje b. 60. wirft. st. Salz-heringe. 3,60. franco geg. Nachn. 10 Kfd. Doje Bristg.-Sarbellen M. 3,60. E. Degener, Fischerei, Swinemünde

Geschenken

empfehle ich Muffen von . . . 1.00 an Muffen von . . 1,00
Boas von . . . 0,75
Schulterkragen von 1,00
woll. Taillentücher v. 1,00
woll. Kopftücher von 0,40
Capotten bas Std. v. 1,00
Corsetts gutfüsche v. 0,75
Regenschirme von 1,25
Gesundheitshemden,

1,00 Inng, von Tricothandschuhe, Tricotnanoschune,
bid, von . . 0.35
Unterkleider, bid, v. 1,00
Strümpfe, wollen, v. 0.50
Schleifen, Menheit, v. 0,40
Taschentücher,
gejäumt m. bunter
Kante, von . 0,15

garnirt, zu jedem annehm-baren Preise.

Strickwolle haltbar, bas richtige Bfund

L. Wolfsohn jr. feit 1870



Hasen! Hasen! in grossen starken Exemplaren, pro Stück M. 2,50. B. Krzy winski.

Damen- und Rinder=Mantel fowie Inquettes

werben ber borgerudten Saifon wegen zu ankergewöhnlich billigen Breifen ausvertauft.

Empfehle mein großes [1182

Tischdecken Gardinen Teppichen Bettvorlagen

Länferstoffen

herreu: n. Anaben-Angüge sowie Paletots

empfehle in großer Auswahl au enorm billigen Breisen.
Bestellungen nach Maaß werden schnellstens unter Garantic des Gutsigens angesertigt

Christbaumkonfekt



in befter, feine fcmedenber Musführung, reich ges mischt, ca. 230 Std. große ober ca. 440 Std. mittelere, 1 Kistch. MR. lere, 1 Riftch. DR. 2.75, 2 Rifichen Mt. 5.—. Victoria.

Monfekt als feine Choise

als feine Che's lave, Fonbant, Liter, Schanm, Extenfelme Auskihrung ganz neue Mischung, ca. 128 Sie.

1 Kinden Ml. 4—, 2 Kiliden Mt. 7,50.
Keine Chocolade - Figuren, als affecti Thiere, farleftine, Gienstehrer 12., 1 Kiliden mit 100 Sid. in ca 20 Sorten Mt. 5.50.
K. Honigkuchen (Braunfamels ger., fein Gemirz, Mandels, Cholostadens, Watronenkinden 22.) 1 Kiliden mit 32 Still Infant Mt. 3.—
Miles Norto und Verpadung frei gegen Mics Borto and Berpading frei gegen Rachushme ober barberige Ginfendung des Betrages.

Garantie: Burücknahme. Richard Stohmana.

prattifce Geschente für Berren

empfehle ich russ. Gummischube (Boots)
Camisols, lang, von 1.00 an
Unterkleider, bid, v. 1,00 "
woll. Westen von 2,00 "
woll. Jacken von 1,50 "
halbseid. und seid. Cachenez, Gummiträger, Taschentücher Gravatten, Handschuhe, Regenschirme von 1,25 an well. Socken von . 0,35 "

lein. Kragen 4 fach, Dhd. von . . . 2,75 ", lein Manschetten Chemisetts Serviteurs, Cigarren - Etuis mit und ohne Stiderei, Portemonnaies, riesige Aus-wahl und viele andere Gegenftande gu febr billigen Breifen.

Gine bochelegante, neue

Jagd- oder Herrenzimmereinrichtung aus Seehundsfell und Buffelhörner

kunstvoll gearbeitet, bestehe I Sopha, 4 Sessel, 2 Tischen, 1 und 1 Teppich, für den feste von 800 Mt. zu verkausen bei W. Fabian, Bromberg, Dangigerstraße 139/140,

bestehend aus

festen Breis

Gran

Ein v Winter vo im warme Deffnen de treiben zu war Schul "Bost" fol von ihren in ber 280 man womi nicht felten Befon die zur Bi

ligen Unbr Jebes gemach mi gumal ein geben, wi Beginn be endgiltige man muß mit einer ! Dhit-Blith Anfang Fi Zimmer. 2. Sch milb 3. zun frostfrei

fekend. gehölzen warme gin gang all Ririchen-, gu gewöhn gemach bri ich bleiber Mur im ftart beich 4. Gi warm em duttion ein 5. Bi 2meigparti gefäß stellt fähigen

6. Im hell, 1 beften pla ober auf b Wasser mu 28affermen die in ihr Der Tor

Der ? billiges K den Torf Schicht fei Obst, bam wieder I im Berbit

Obst u. Al

daß biefe R

das Dbft h nehmen bi Schnabel fcmalen 2 Halfes, w augenblickt an ben Bi burchaus 1

310 Es ist sich als ein ihjahr Die hat. und noch bem Cafte nommen. Glafern in

28. Fort[.]

Der ? Haltung schien, be schiiten. The e welcher ft mit Erfta belehrte stelligt he

Der ? der Boge "Mein ftiirzte an Der 3 Dhue

seinem Fi schwand Der ! Mignons sei, ziinde auf die E Mody ellig heri

Grandenz, Connabend]

[1182

wahl isen. Raaß Ga=

ertigt @

fekt

reich ges ca. 230 10se oder 5td. mitts tiftch. MR. Kistichen

oriaifekt
c Cheide
fonbant,
Chaum,
Teine
ihrung
125 Std.

guren, Gfens t. in ca

nfcweis Cholos Riftchen

ei gegen fendung

un Wa.

me.

ITE

ots) Auswahl,

her illigste

Preise huis

ns- [1179] ien- [1179]

[1164]

Itung

Chörner

nd aus Spiegel

n Breis

berg.

[15. Dezember 1894.

Sans = und Landwirthichaftlice.

Treiben bon abgefdnittenen Dbft., Flieber., Goldregen - Blüthenzweigen im Binter.

Ein von Bielen sehr beliebter Brauch besteht darin, im Winter von Sträuchern im Garten losgeschnittene Blüthenzweige im warmen Zimmer in mit Wasser gefüllten Gesäßen zum Dessen der Blüthen zu treiben. Sehr häusig will das Blüthentreiben zur Binterzeit allerdings nicht so recht glücen. Was war Schuld hieran? Diese Frage beantwortet Dr. Zürn in der "Bost" solgendermaßen: 1. Daß die Blüthentriebe zu zeitig von ihren Bäumen oder Sträuchern im Freien losgetrennt und in der Wohnung angetrieben wurden. Es wird hierzu, damit man womöglich zu Weihnachten einen reizenden, zeitlich so ungewöhnlichen Blüthenschmuck besibe, bereits der Monat November, nicht selten schon gar der Ottober ausersehen. Gin bon Bielen fehr beliebter Branch befteht barin, im nicht felten ichon gar ber Oftober auserseben.

Besonders abergläubische und gewissenhafte Leute schneiben die gur Bimmertreiberei beftimmten Bluthentriebe im Garten nur am Tage ober mahrend ber ihm folgenden Racht bes heiligen Andreas (30. November).

Jebes gu zeitig begonnene Bluthenzweigtreiben im Bohngemach muß aber in ber Regel ergebnistos bleiben. Hat es gumal eine Sommer- und Herbit- Durchschuftts Witterung gegeben, wie man in biesem Jahre erlebte, so pflegt bis zu Beginn bes Winters eine völlige Reise des Holzes, eine gute, endgiltige Ausbildung ber Bluthenknofpen nicht erfolgt gu fein, man muß also bis zum Ende des Februar ungefähr warten mit einer Wasserteiberei von Springen- und Goldregen-Blüthentrieben beispielsweise, soll dieselbe wirklich sich lohnen. Auch Obst-Blüthenzweige bringe man wonoglich erst Ende Januar, Anfang Februar, frühestens nach Weighnachten in das

2. Schneibe man Bluthenzweige im Garten moglichft nu

2. Schielde man Blittpenzweige im Garten niogiciff unt an milden Wintertagen ab und bringe diese Zweige 3. zunächft nicht in ein warmes, sondern in kaltes, doch frofffreies Zimmer, daselbst sie in kaltes Basser sehend. Die meisten Blüthenzweige von Obst- oder Zierstranchgehölzen gehen eben deshalb sehr schnell zu Grunde, weil sie plöglich aus der winterkalten Luft im Freien in eine trocken warme Zimmerligt verseht werden. An letztere hat man eine kocken der die bei bie mit Allikhenkundnen heisetzen Triebe von gang allmählich bie mit Bluthentnofpen befetten Triebe von Rirfchen-, Mandelbäumen, von Springen-, Goldregenfträuchern ze. zu gewöhnen dadurch, daß man dieselben aus einem ftets talt-bleibenden Raum nach einigen Tagen in ein lauwarmes Wohn-gemach bringt und in letterem ihre Blüthen unter ftandig gleich fich bleibender Temperatur gur Entfaltung herantreiben läßt. Dur im fenchtwarmen Gemachshaus tann biefer Treibprozeg

start beschleunigt werben.
4. Ein öfteres Bespriken ber Blüthenzweige mit warm em Basser verhilft ihnen außerordentlich zur Pro-

duttion eines reichen Flors.

5. Bon den abgeschnittenen, Blüthenknofpen tragenden Aweigvartien sind natürlich, ehe man bieselben in das Wassergefäß stellt, alle schwachen, nicht blüthenproduktions- fähigen Seitenzweige zu entfernen.
6. Im Wohngemach sollen die Blüthentriebe womöglich nicht

au hell, nie ber Sonne direkt ausgesetzt fteben. Am beften placirt man sie in einem mit Basser gefüllten Topfe ober in einer Basser haltenden Glasslasche auf dem Ofen zunächst oder auf dem Schranke. Das aus berartigem Gefäß verdunstende Wasser muß ständig ersett werden; ist einnal erst die ganze Bassermenge im Treibgefäß verdorben, faulig geworden, sind es die in ihr besindlich gewesenen Blüthenzweige zumeist auch.

Der Torf - ein Mittel gum langen Aufbewahren bon Dbft.

Der Frangofe Roffignol hat in bem Torf ein gutes und billiges Konservirungsmittel für Obst gesunden. Er verwendet den Torf derart, daß er in ein Jaß, Kijte u. dergl. zuerst eine Schicht fein gesiedten Torf legt, darüber kommt dann eine Schicht Obst, dann wieder Torf und so weiter, so daß die oberste Schicht wieder Torf bildet. Dieses Berfahren wandte Rossignol zuerst werter der Berkehren wandte Rossignol zuerst. im Serbste v. Js. an, er ließ die Kisten dis zum Ottober d. Js. in einem ungeheizten Raume stehen, so daß das ausbewahrte Obst u. A. auch der strengen Kälte im Januar d. Js. ausgescht war. Als man nun fürzlich die Kisten öffnete, da sand man, daß diese Konservirungemethode alle Erwartungen übertroffen hatte, das Obft hatte nicht im Geringften an Ansfehen und Werth verloren.

Das Töbten bon Geflügel

nehmen die Frangofen in folgender Weife vor: Gie öffnen den Schnabel des Gestligels und machen mittelft eines scharfen, schmalen Messer einen Einschnitt in den hinteren Theil des Halses, wodurch das Rückenmark durchschnitten und der Tod angenblicklich herbeigeführt wird. Das Gestligel wird sodann an den Beinen anfgehängt. Es blutet vollständig aus und wird burchaus nicht entitellt.

Bwiebeln gegen Schunpfen und Ratarrh.

Es ist wenig betannt, daß die gewöhnliche Rochzwiebel sich als eines der besten Mittel gegen besonders im Gerbst und Frühjahr so hänsig herrschenden Schnupfen und Susten bewährt Die Zwiebeln werden geviertheilt, mit Randiszuder und und noch beffer mit ungehopfter Bierwurze gedampft und bon bem Cafte alle zwei Stunden ein kleiner Theelöffel voll genommen. Diefen eingefochten Caft follte man in gut vertortten Glafern im Saufe vorrathig halten.

28. Fort[.] Spate Made: [Mae Rechte vorbeb.

Roman von Frang Treller.

Der Indianer folgte Ulloa in derfelben entschloffenen Saltung und ergriff auf bem Wege eine Urt, wie es fchien, bereit, feine Gefangene vor bem weißen Manne gn

Che er es verhindern komite, hatte Ulloa die Thür, in welcher ftets ber Schliffel ftectte, geöffnet, und beibe faben mit Erstaunen bas Bimmer leer. Gine rafche Umichan belehrte fie, auf welche Weise Mignon ihre Flucht bewertstelligt hatte.

Ullon ftieg einen roben Fluch aus.

Der Indianer aber sagte trocken: "Das Nest ist leer, der Bogel ist ansgeslogen!"
"Mein Pferd!" herrschte ihn wüthend Ulloa an und

mwein Pferd!" herrschte ihn wüthend Ulloa an und

Der Indianer folgte ihm und führte ihm das Pferd bor. Dhue Gruß ritt Ulloa, grimmig bor fich hinftierend, feinem Führer folgend, babon, bem Gebirge gu, und berichwand balb hinter ben Felfen.

Der Indianer aber suchte draußen nach den Fußspuren Mignons, überzengte fich, daß fie am Bach hinabgegangen fei, gündete fich bann ruhig feine Pfeife an und fette fich auf die Steinbant.

Moch war feine Stunde bergangen, als das Geräusch eilig herangaloppirender Roffe ihn an das Ausgangsthor

Gin Trupp bewaffneter Reiter jagte heran, und der Alte erkannte bie Uniformen der Lanceros von Tehnantepec. Boran ritt ein Indianer, dem zwei Beiße folgten, bon benen einer die Abzeichen eines Offiziers trug. Die Lanceros felbst waren Bollblutindianer und Mestizen. Der Alte ließ fie ruhig nahen.

Bor ihm parirte Benatez sein feuriges Rog und fragte ihn in indianischer Sprache: "Wo ist das weiße Mädchen?" Der Judianer zuckte die Achseln und entgegnete: "Ich verstehe Dich nicht!"

Da öffnete Benates das leichte, helle Jaquet, welches er trug, und zeigte auf bem feidenen hembe bem Auge bes Indianers, bon den anderen unbemerft, für einen Angenblick einen barauf befeftigten kleinen, goldenen Stern und schloß das Oberkleid wieder.

Der Alte bengte bas Saupt.

Wird mein Bruder mir helfen?" fragte Fernando. Leife, nur Benatez vernehmbar, fagte jest ber Mann: "Der Entel ber Könige befiehlt, Bulco gehorcht." Bereitwillig beautwortete er jett die Frage nach der

Befangenen. "Führe uns zu ihr!" befahl Benatez.

"Das weiße Madden ift fort; fie entfloh in biefer Racht." Und bann schilberte er bie Umftande ber Flucht und bezeichnete beren Richtung.

But, wir werben fie finden!" meinte Benates und fügte hingu: "Mein Bruder hat einen Panther gesehen, der des Weges zog?"

Bulco verstand, wer gemeint war, erwiderte aber nichts. Die Beißen nennen ihn Illoa", fagte Benates und beschrieb beffen Berfonlichfeit.

"Er ritt fury nach Connenaufgang in die Berge", be-

"Heilige Jungfrau! Mannel, wir haben ihn! Er hat nur eine Stunde Borsprung!" rief Benatez in spanischer Sprache. Dann wandte er sich wieder an den Alten: "Er ist ein Mörder, Pulco; er hat ein Weib gemordet! Wie fange ich ihn?"

Der Judianer dentete nach den Bergen, indem er sagte: "Er zieht das obere Thal entlang. Wenn der Enkel der Könige das untere wählt, kann er ihn erreichen. Freilich muß er die Pferde verlassen und die Felsen hinanklettern,

aber er schneidet ihm den Weg ab."

"Es ist gut!" versette Fernando; dann rief er: "Martla!" Der junge Judianer, welcher mit dem Justinct des Hundes die Spuren Ullvas durch Anebla und Daraca ver-folgt hatte, freilich überall mit Unterstützung seiner befonders in der letteren Proving dicht wohnenden Stammes-briider, auf welche der Name Irtil stets gauberhaft wirkte, ritt sofort heran. Er war dem Flüchtling bis zu bemt verfallenen Kloster gefolgt, weil ihm die in Diensten Contreras stehenden Indianer diesen so versteckt gelegenen Zusluchtsort verrathen hatten; bei dieser Gelegenheit hatte er das weiße Mädchen gesehen und seinem Herrn auch darüber berichtet.

Doch bei der Ungewißheit, ob es wirklich die Gesuchte war, hatte Benates dem Freunde bavon teine Mittheilung gemacht. Jeht wußte er, daß es Mignon war, die hier verborgen gehalten wurde. "Mein Bruder", fagte er zu dem Alten, "wird diesem jungen Mann angeben, wo er das weiße Mädchen suchen kann. Und Du, Maxtla, wirft feinem Rathe folgen, der Gennora Aufenthalt ermitteln und ihr fagen, daß Igtil und sein Freund in ihrer Nähe find. Dann wirft Du zurückfehren und mir Runde bringen.

Die beiben Judianer neigten die Baupter gum Beichen

bes Gehorfams.

"Und nun, Sennor Condes", wandte fich Fernando an ben jungen Offizier, "wollen wir, wenn es Ihnen genehm ift, nus theilen. Don Manuel, ich und die Sälfte Ihrer Leute nehmen bas untere Thal, während Sie mit ber anderen Sälfte dem Flüchtling auf der noch warmen Spur folgen.

Der Lieutenant erklärte fich mit diesem Borichlag einberftanden; die Reiter wurden getheilt, und beide Abthei= lungen fprengten babon.

Benatez und Diaz waren nach bem Kampfe nach ber Sauptftadt geeilt. Dort hatten fie erfahren, daß ber Aufstand dank den getroffenen Anordnungen überall im Keime erstickt worden sei, und Benatez, dem der Präsident die Kunde von der sich gegen seine Regierung vorbereitenden Bewegung verdantte, wurde fehr ausgezeichnet.

Frau Maroni, welche noch die Gaftfreundschaft herrn bon Minutolis genoß, harrte in fieberhafter Aufregung auf Rachrichten bon Mignon. Go febr fie erfreut war, Don Mannel wiederzusehen, erregte das an ihm berübte Berbrechen ihr boch von neuem Befirchtungen der schlimmften Art für die Sicherheit ihres Pfleglings.

In aller Gile wurde einer ber erften Abvokaten beauftragt, auf Grund des in Deutschland aufgenommenen Beweismaterials die Ansprüche Mignons oder wie sie sich mit Recht nennen durfte, Mercedes Flores, auf die Sinter= laffenschaft ihres Baters bor ben Gerichtshöfen geltend gu machen.

Gine Anklage wegen Mordes konnte gegen Ulloa nur in Deutschland erhoben werben, boch war er für alle Zeit vernichtet, wenn Mignon als Mercebes Flores anerkamt wurde, benn damit war festgestellt, daß die Tochter Juan Montadas in Deutschland unter geheimnisvollen Umständen ermordet worden und die von Ulloa überbrachten Todten-Scheine fowie fein amtlicher Bericht gefälicht waren. Dann war er für alle Zeit gebrandmarkt, auch wenn die Ausjage Burgers bem Gerichtshofe nicht genigende Beweistraft haben follte.

Rachdem dies geschehen war, nahmen Benatez und fein Freund die Berfolgung Ullvas gleichzeitig mit den Nach-forschungen nach Mignon auf. Alle Behörden und militärifden Befehlshaber wurden angewiesen, die bon ben beiden Herren zu diesen Zwecken für räthlich gehaltenen

Schritte zu unterstützen. Benatez kannte die in Ruebla wohnenden Parteigenoffen Moas, bei benen diefer Zuflucht suchen konnte; er wußte ferner, daß der Flüchtling, da ihm Bera Eruz verschlossen war, versuchen würde, durch Dagaca hindurch einen der Bofen am Stillen Ogean zu erreichen. Durch ben außer-

orbentlichen Einfluß Fernandos auf die Indianer hatten fie auch bald die Spur des Flüchtlings aufgefunden, die in der That nach Dagaca hinwies.

That nach Dagaca hinwies.

Da Ulloa nur mit größter Borsicht seinen Weg stricktegen konnte, holten sie den Borsprung, den er gent gonnen hatte, bald ein; dabei kam ihnen die Besürchtung der Pflauzer, es mit der jetzt sehr mächtigen Regierung ahreten, wenn sie dem versehmten Manne Zuslucht gent ausgemein zu Statten. Alls sie bereits dicht hinter da waren, riefen fie die Unterftugung bes Militars an

Die von Benates zur Ermittelung Mignons ausgefandten Indianer hatten festgestellt, daß auch fie nach Dagaca übergeführt worden war; doch war ihnen die Spur wieder ver-

In eruftem Schweigen fprengten Mannel und fein Freund jest die Thalfohle hinauf; ihnen auf dem Guge folgten die Lanceros.

Bald wurde ber Weg schwieriger und war mit Steinen besäet; dies zwang die Berfolger langsam zu reiten. Endlich sahen sie sich sogar genöthigt, die Pferde unter der Aufsicht eines der Soldaten zurückzulassen und die Felsen hinanzuflimmen.

Rach einem mühevollen Unftieg befanden fie fich auf einem Felsplateau und tonnten bort bie Mündung bes oberen Thales erkennen. Borüber konnte Ulloa noch nicht fein; fie hatten ihn fonft, ba die Aussicht nach dem Gebirge hin auf eine große Strecke frei war, feben muffen. Sie warteten bemnach schweigend auf die Ankunft bes gehaßten Mannes, indem fie fich hinter Felsftiiden verbargen,

Die Zeit verrann den Harrenden unendlich langsant. Endlich hörten sie die Hufe der Reitthiere, welche das Thal heranffamen. Ein Indianer, der ein beladenes Maul-thier mit sich führte, wurde sichtbar, dann erschien Don Diego Ullon.

Das bartlofe Weficht bes letteren machte Benates und Diaz stuten; sie zögerten, ihm eutgegenzutreten, und ließen ihn näher kommen. Jest erkannten sie ihn aber; da war kein Zweisel mehr möglich, es war der von ihnen Gesuchte! Sein unschönes Geficht trug grimmigen Migmuth zur Schau, und ftarr blidte er bor fich bin.

Der den Flüchtling führende Indianer hatte die Felsftiide, hinter welchen die Berfolger lagen, fchon paffirt, und ulloa war bis auf zwanzig Schritte an diese herangestommen, als Don Manuel, welchen beim Anblick des so tödtlich gehaßten Mannes die Auhe verließ, mit der Pistole in der Sand vortrat. (Schluß folgt.)

- [Wohlverdient.] In Dresben hatte ber Stubent auf der Straße zwei jungen Mädchen in höchft austandswidriger Weise seine Begleitung angetragen und war deshalb von der Polizei wegen groben Unsugs mit einer Strasversügung auf 7 Tage Haft bedacht worden. Ukley, der damals überdies auch die Mädchen und deren zur Hiley, der damals überdies auch die Mädchen und beren zur Hiley, der damals überdies auch die Mädchen und beren zur Hiley, der dam und beantragte gerichtliche Entschung. Die letzte wurde dieser Tage gefällt und lautete auf die Höchstick von 6 Woch en Haft. Der Gerichtshof schloß sich hierhei dem Autrage des Amstanzwerts aus Berichtshof ichloß fich hierbei bem Antrage bes Amtsanwalts an, ber darauf hinwies, daß es höchst bedauerlich sei, wenn junge Leute, die noch etwas lernen sollen, auf der Straße den großen Herrn spielen wollen und anständige Damen in so frecher Weise belästigen. In solchen Fällen sei strenge Ahndung am Plate.

Thorn, 13. Dezember. Cetreidebericht der handelstammen (Lilles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Weizen bei sehr schwacher Zusuhr fast unverändert, 122 Kfb. nicht trocken 118 Mt., 127-29 Kfb. bunt 125 Mt., 131-32 Kfb. sest 127-28 Mt. — Roggen sehr schwaches Angebot, unverändert, 122-23 Kfb. 106-7 Mt., 124-25 Kfb. 108 Mt. — Gerste, seine Sorten bleiben gut beachtet, andere vernachläsigt, Brauware 120-26 Mt., seinste theurer, Mittelwaare 102-8 Mt. — Hafer gute reine Waare 100-106 Mt., andere schwer verkäuslich.

Bromberg, 13. Dezember. Amtlicher Handelstammer-Bericht. Beizen 124—128 Mt., feinster über Notiz. — Roggen 100 bis 108 Mt., feinster über Notiz. — Eerste 90—106 Oks., Kraugerste 108—122 Mt. — Hafer 100—108 Mt., geringe Chalität billiger. — Futtererbsen 100—110 Mt., Kocherbsen 120—130 Mart. — Spiritus 70er 31,50 Mt.

Bofen, 18. Dezember. Spiritns. Loco ohne Tag (50er) 49,10, bo. loco ohne Fag (70er) 29,60. Behauptet.

Berliner Broduttenmartt vom 13. Dezember. Weizen loco 120–139 Mt. and Onalität gef., Dezember 135–134,50 Mt. bez., Mai 139,50–139,25 Mt bez., Moggen loco 112–117 Mt. nach Onalität gef., guter instabischer 114,50–115 Mt. ab Bahn bez., Dezember 115,25 bis 114,75 Mt. bez., Mai 119,25–118,75 Mt. bez.

Merste loco ver 1000 Kilo 92—175 Mt. nach Qualität gef. Hafte loco 106—140 Mt. ver 1000 Kilo nach Qualität gef. mittel und gut ost- und westwreußischer 113—125 Mf. Erdsen, Kochwaare 138—165 Mf. ver 1000 Kilo, Futterw. 116—129 Mf. ver 1000 Kilo nach Qualität bez. Miböl loco ohne Faß 42,5 Mf. bez.

Amtlider Marttbericht ber ftabtischen Martthallen - Direktion über den Großhandel in der Zentral-Martthalle.

Berlin, den 13. Dezember 1894.
Fle isch. Mindsleisch 38—65, Kalbsleisch 32—68, Kammelsleisch 45—60, Schweinesleisch 45—54 Mt. ver 100 Pfund.
Schinken, gerändert, 60—100, Speck 60—65 Pfg. ver Pfund. Seflügel, seindert. Gänse—, Enten—, Sübner, alte 0,80 bis 1,25, junge—, Tanben 0,40—0,45 Mt. ver Stück.
Seflügel, geschlachtet. Gänse 0,42—0,51 Mt. ver Pfd., Enten 1,00—1,50, Hibner, alte, 1,00—1,30, junge 0,50—0,80, Tanben Vilde. Lebende Sische Sextention

— Mt. ver Stiid.
Fische. Lebende Fische. Hechte 45—57, Jander —, Barsche 25—30, Karpsen 60—85, Schleie 70, Bleie 21—36, bunte Fische 14—44, Aale 66—98, Wels — Mt. ver 50 Kito.
Frische Fische in Eis. Ostfeelachs 150, Lachsforellen große 87, Sechte 26—50, Jander 43—85, Barsche 15, Schleie —, Bleie 17, Blöke 9, Aale 35—90 Mt. ver 50 Kilo.
Geräncherte Fische. Aale 0.50—1,20, Stör 0,90—1,30 Mt. ver 1/2 Kilo, Flundern 0.50—4,00 Mt. ver Schod.
Eier. Frische Landeier, ohne Rabatt 3,70 Mt. v. Schod.
Butter. Breise franco. Berlin incl. Provision. Ia 100—106, ver Kinde.
Käle. Schweizer Köse (Mastur) 20, Canadoutter 60—70 Kinder Käle.

Rafe. Schweizer Kase (Westhr.) 30—65, Limburger 25—38, Tilsiter 12—70 Mt. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartosseln per 50 Kilogr., blane —, weiße 2,00 bis 2,50, Kosenkartosseln — Mt., Wobrrüben per 50 Kilogr. 1,50—2,00, Betersilienwurzel (Schock) 2,00—4,00, Weißtrohl 1,50, kothkohl 2,00—3,00 Mt.

Stettin, 13. Dezember. Getreidemarkt. Weizen loco matt, neuer 120—134, per Dezember 135,00, per April-Mai 138,50.— Roggen loco matt, 112—114, per Dezember 115,00, per April-Mai 118,25.— Komm. Hafer loco 105—111.— Spiritnsberickt. Loco under., ohne Haß 70er 31,30, per Dezember—, per Oppils Mai

m Wege bes fchriftlichen Aufgebots in ber Königlichen Oberförsterei Schirpit.

Im Wege des schriftlichen Aufgebots follen folgende Riefernbrennhölzer in

Ichub- bezirk	Jagen	Scheits Spalts funppels holz 1. Kl.		Nr. des Holzes	Nr. der Loofe	Be- mertungen.	
# # # # # # # # # # # # # # # # # # #	92	100 98 89 96 100 185 192 194 196 182 171 187 443 30 221 132 98 100 94 172 126 97 100 100 100 194 265 120 100 98 100 77 120 96 96 98 100 100 100 100 100 100 100 10	90 51 61 75 84 42 53 50 68 50 68 59 100	1/25 26/50 51/75 76/100 101/125 126/175 176/225 226/275 226/275 226/275 226/275 226/275 226/275 226/275 226/275 226/275 226/275 226/275 226/275 226/275 226/275 226/275 226/275 226/260 651/675 676/700 701/725 726/760 902/962 973/979 18/50 51/75 76/100 101/125 126/169 170/198 244/275 276/300 301/325 326/350 326/350 321/375 376/400 401/425 426/475 476/544 680/716 717/741 742/779 997/1027 1028/1032 17/41 192/216 217/241 242/266 67/91 192/216 217/241 242/266 667/691 692/716 542/638 639/666 667/691 692/716 5717/765	I	Anorren Snorren	

Die Gebote sind für 1. Am. Scheit bezw. Svaltknüppelbolz getrennt nach den oben angegebenen Losen abzugeben und müssen mit der Aufschrift "Gebot auf Kiefernbrennholz" versehen und versiegelt bis spätestens Wontag, den 17. Dezember, Abends 7 11hr

dem unterzeichneten Oberförster zugegangen sein.
Durch Abgabe eines Gebots wird ausgesprochen, daß Bieter sich den Berkaufsbedingungen unterwirft.
Zur Eröffnung der eingegangenen Offerten im Beisein der etwa erschienenen Bieter wird auf

Dienstag, den 18. Sezember, Rachmittags 2 Uhr im Geschäftszimmer der hiefigen Oberförsterei ein Termin anberaumt. Die Berkanfsbedingungen können hier eingesehen, auch von hier bezogen

werden. Der Förster von Chrzanowski-Lugan, der hilfsjäger Schwerin-Stewten und hilfsjäger Busse-Podgerz Albban zeigen auf Wunsch die

Hölzer vor. Die Schläge liegen ca. 4 Klm. vom Hamptbahnhof Thorn resp. der Weichsel und ca. 2 Klm. von der Thorn-Argenauer Chausse entsernt.

Schirpit, den 11. Dezember 1894.

Der Dberförfter.

Jeden Posten

ectamen und

Rudolph Zawadzki Bromberg.

Feinen Weizen tauft jeden Boften, jedoch nicht unter 200 Ctr.-Ladungen a. regulirt promptest 28] Shilipp Lewet, Bofen.

von 3 Meter n. barüber lang, am Bobf. ende 26 Centimeter und darüber ftart, franto Baffer od. Bahnftation zu taufen und erbitten Offerten mit Preisangabe Schirmacher & Comp., Offerode Offpr.

Maße n. Freihnlber f. Schweine, gräutterersvarn, erregtöreßl, verd. Bertopf, rein. das Blut, bew. rasches Fetiwerden n. schüht vor vielen Krantheiten. Bro Schachtel 50 Big. Bor Kachschmung wird gewarnt. Geo Dötzer's pharm. Padrik. 3 gold. n. 1 silberne Medaiste. Erhältl. i. d. Schwanen-Apoth., a. Martt, i. Grandenz, b. Apoth. F. Czygan in Kehden 28d. n. b. Av. M. Riebensahm in Schönsee. In Culm in der Königl. privit. Alber-Apothele, Hirschfeld.

Elbinger Rennangen

feinste Röstung, empfehlen ver Schod 6.50 franco incl. Fässel, per ½ Schod 3.75 franco incl. Fässel, fleine Reunaugen per Schod 3.50 unter Nachnahme.

Tochtermann Nachfl. 11271



[8180 Größere Posten Dabersche Kartoffeln und magnum bonum

Fitr Winterlieferung suchen wir 500 Bestmeter und darüber gesunde gerade Faust Otto hartmann, Krojante Für Stacks und dede tauscht Garn, Leinewand, Bezügenzeng, Handticher u. s. w. Sandtücher u. f. w.

bie Carn- n. Webebanmwollhandig. 9482] J. Z. Lachmann, Znin.

Offerire mehrere Mal wöchentlich [9609 frischen Zander à 50 Kfg. per Bfund, vom 20. b. Mts.

an auch frische Karpfen

à 50 Rfg. per Kfund und übersende ber Boftkolli nach jeder beliebten Station. A. Zimak, Fisch & Diterode. Fisch-Export-Geschäft,



Als passendes Beihnachtsgeschent empfehle diesjähr., ichon-fingende [1213]

Harzer Hohlroller mein. prämiirt. Stammes, jowie fräftige Aucht-weibchen zu billigem Breise. 10tägige Krobe-zeit gestattet. Lehrer Sordei, Dt. Enlau. In W. Moeser's Buchhandlung (G. Büchner) in Schweb ift erschienen:

Sandbuch

über die Gemeindekrankenversicherung, die gesammte Unfallversicherung und die Invaliditäts- und Altersversicherung für Gemeindevorsteher, Gutsvorsicher. Amtsvorsiehern. untere Verwaltungsbehörden.

Mach amtlichen Quellen bearbeitet von Carl Kollpack, Kreis-Ausschuß-Assistent.

Dasselbe ist in Gesammtansgade und in Theilausgaden zum Preise von 3,75 M. bezw. 1,50, 2,00 M. (gebunden) käuslich.

Quittungsfarten=Register

fir Duittungstarten-Ausgabestellen — Amtsvorsteher und bezw. Gemeinde und Gutsvorsteher; von genanntem Berfasser zusammengestellt und vom Hegierungspräsidenten empsohlen. [1184

Me Alnzeige. Die Barzellirung des Gutes Buczek bei Bischofswerder in größere und kleinere Stellen wird fortgesetzt. Neben gut bestellter Bintersaat wird trästige Beihülfe zur Frühlahrsbestellung und Herbei-schaffung von Baumaterial gewährt. Jahlungsbedingungen sehr günstig. Hoch-kultinierter Boden und Zuder-Rübenbau.

fultivirrer Boden und Zuder-Rübenban. [9637] Rähere Ausfunft und eventl. Abschluß - Berhandlungen können auch bei dem Besiher, herrn Lieutenant Diener auf Buczeck, eingeholt werden.

Louis Kronheim, Samotichin.

Kassabuch für Landwirthe

us Preis 3,50 Mart. III verein der Krovinzen Westpreußen, Ostpreußen und Posen. W. Moeser's Buchhandlung, Schwet a. 28. [1185] In Grandens ju haben: Rothe'ide und Gaebel'ide Budhandlung.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Franz Boppa' unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. III. J. 1028/94.

Grandenz, den 10. Dezbr. 1894. Königl. Staats-Auwaltschaft.

Rapitals = Anlagen

empfehlen Prenfifche Confole, Wesser 3 ½ % Pfanbbr. Tanziger 4 % Spp Pfbbr. Hamburger 4 % bto. bto. (5023 ofth.: Obl. lescourfe Sberechnung Stettiner 4 % bto. (502) Dentiche 4 % Greich. Obl. jum Berliner Tagescourfe bei billigfter Provifionsberechnung

Meyer & Gelhorn, DANZIG. Bant: und Wechfelgeschäft.

mit Sandsteinen n. Unterläusern, alle anderen sibertressend, liesert sehr billig unter Garantie A.B. Scheppte, Kal-dowe bei Marienburg Wyr. [9891

Am Bandwurm

Am Banauvurne leidet ein grosser Theil der Mensele heit, obne es zu wissen. Fer lintergeichnete enifernt bleielbed mit kopl nach einer feit etra 20 Jahren erposten einfachen Mechobe ohne Bere Ger Hungertur in 2-3 Etunden schmeter, und gefahrtes, eunach und eten. Ga-vantte with gugeschert; auf briefine Bestellung mit genauer Gebrauchsin-weisung. Sichere Kenngeichen innez der Abgang welsser, auch theil-weiss gelblicher Theila, welche sich gusammens und außeinanderziehen und sich in dieser Form zeigen.

Anbere muchmas den find : Wechsel ber Gestigisfarbe, matter Die den find in eine Beite B

Theodor Horn, Nürnberg, Wunderburgstrasse & S

Mehrere Centner feinsten enlender = 5011g and ansgewogen, in Töpfen von netto b Bid. Inhalt, hat abzugeben S. Rosenberg, Unterthornerstr. 4.

Berzinkte Stahldraht Fussmatten

brillanter Artifelfür Gifenwaarenhandlungen, Saus- und Rüchen-geräthegeschäfte, Bazare u. sonftige Geschäfte u. für hansiver. Billigfte Breife, prompte Bedienung

Bergische Eisen= u. Drahtinduffrie Wald, Pheinl.

Concurrenzios.

In Fabrikpreisen liefere jedes Maaß an Brivate in [9612 Herrenanzugs- n. Baletotstoffen. Fabrikatsmuster gratis.

P. Lachmann, Commerfeld M/2.

Sute, trodene, 35 mm u. 40 mm ftarte Ingboden-Bretter

nach Bestellung angeschnitten, gebobelt und gefebert, zum Berlegen fertig, offerirt billigst A. Hildebrandt, Baumgarth

pochfeimfähigen

utterrübensamen

der rothen Mammuth, bekanntlich eine der ertragreichsten Sorten, größte, lange, dicke, halb aus der Erde wachsende, von Original-Zaat aus den schönkten Samen-Küben gezogen, offerirt mit 20 Mt. p. Etr. franco Bahnhof Lindenau Wor. die Königl. Domäne Schökau bei Rebben Wor. [1039 Die Eente in 1894 ergab p. Magdeb. Morgen 322 Etr.



Filialen:

Filialen:

n Dt. Eylan bei Herrn F. Henne.

Hohenstein Ostpr. bei Herren
Gebr. Rauscher:

Löban Wpr. b.Hrn. B.Benndick;

Neidenburg Ostpr. bei Frau
Louise Kollodzieyski Erben;

Pelplin bei Herrn Franz Rohler;

Priedland bei Herrn L.

Czekalla;

Gir. Falkenan Westpr. bei

Herrn M. Ribbe.

Sidere Existenz and ohne Kachfenntniffe.

Gin Dfenlager in Thorn, eventl. mit Kavritbetrieb, istanderer Unternehmung. billig zu verkaufen. Off, w. briefl. m. Aufschr. Nr. 1134 d. d. Gyp. d. Gefell. erb.



12 000 MR. and geth., find gur I. Grelle 3. bergeben. Off. unt. G. 50 Anzeigen-Aunahme bes Geselligen, Enstav Lewy, Bromberg.

6000 MK.

werden vom 1. Februar 1895 zur erften Stelle auf eine Landwirthschaft, Ziegelei nebst Windmühle bei günft. Bedingungen gesucht. Reflektanten wollen sich bei F. Saeichte, Gaftw., Boln. Cetzin meld.

Bur zweiten Stelle, hinter Central-Boden-Eredit-Bant, juche sosort zu 41/20/0. Meldungen unter Nr. 100 postlagernd Positige.



[1091] Entlaufen ift eine Terrier=Hündin

weiß, mit gelbem Kopf und zwei gelben Fleden auf dem Rücken. Gegen Belohnung abzugeben in Dom. Drücken hof bei Briefen oder Dom. Dftrowitt, Kr. Löban. ******

Eine Hühnerhündin braun, mit weißer Brust, ist mir ent-lansen. Um eventl. Nadvicht bittet A. Dobberstein, Sturjew p. Dorf Roggenhausen. [1125]

Geschäfts- und Grund-stücks-Verkäufe und Pachtungen

Hausgrundstück

in Bromberg, mit Garten, in bester Lage, sehr rentabel, Fortzugs halber b. kleiner Anzahlung billig zu verkausen. Käh. unter 182 postt. Bromberg I. [993]

Meine Sänser, Gartenstraße 16, 17, 18, mit den belegenen großen Gärten, will ich einzeln oderim Ganzen verfausen. [1240] hoff mann.

Mein Sotel
mit einzigem Saal, Theater Bühne,
Garten, bin ich Willens, sofort fehr billig
zu verfaufen.
M. Weinberg, Dt. Krone

Gine ganz besonders sichere Eristenz-bietet sich für ftrebsame runge Leute in einer größeren lebhaften Garnisonstadt Ostpreußens, worin mehrere Bahnver-bindungen und Landgericht, ist ein gut

Ind, und Manufattur Gefchäft

Serren= u. Damen-Confettion Krankheitshalber und wegen Familien und Ortsverhältnisse unter sehr günstig. Bedingungen sofort zu verkaufen. Unstunft wird brieflich mit Aufichrift Nr. 1254 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz ertheilt.

Sichere Brodstelle

find. ein jung. Kaufm. burch Uebernahme meines rentablen Cigarr. Geschäfts in lebhaft. Gegend Danzigs. Jur Nebern. nur 1000 Mark erforderlich. Offerten unt. P. B. 113 postl. Danzig erbeten. Ich bin willens, mein

Mühlengennollück Bockwindmühle 3 Gänge u. Dampfbe-trieb, große Kundschaft, an Chansee n. Kirchdorf gelegen, 3 Mrg. Land, sofort an verkaufen. Anzahlung 4—6000 Mt. A. Bunsch f. a. Bachtland übernommen werd. Anders, Tannsee b. Neuteich.

Für Manufattnriften

fichere Existenz!!!
Ein Geschäftshaus in Wartenburg, wor. seit viel. Fahr ein Tuche, Manufatture u. Modewaar-Gesch. mit bestem Erfolg betrieb. wird, ist Kortzugsb. v. gleich unt. sehr günstig. Beding. zu verkauf. Das Grundst. ift i. d. best. Lage a. Blake. Weldungen unter Chiffre C. G. 17 postlag. Wartenburg Ostvr. [61]

Meine Gastwirthschaft

mit Tanzsaal, Colonialwaaren- u. Stelntoblen-Handlung, im großen Kirchdorfe im Kreise Grandenz, als gute Brodstelle bekannt, mit einigen Morgen gut. Acker, alles in gutem Zustande, an Chausse, Bahnhoi, Bost u. zwei Schulen gelegen, verkaufe ich gleich, auch hüter, preiswerth. Jur llebernahme des Grundstücks u. Geschäfts ca. 7—12000 Mt. erforberlich. Diferten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1135 durch die Expedit. des des Geselligen in Grandenz erbeten. mit Tangfaal, Colonialwaaren- u. Stein-

Ein sehr gut eingeführtes

Geschäftskans

in bester Geschäftslage Ar. Sollands am Markt, ist unter febr gunftigen Bedingungen preiswerth an verkaufen. Melo. u. P. F. 1000 postt. Pr. Holland. Ein in flottestem Betriebe befind-liches, gutgebendes [1130]

Destillat.=Engros-Geschäft ift anderer Unternehmungen wegen bon fofort zu berpachten. Meld. werd. br. unt. Ar. 1130 an die Exp. d. Gef. erbt.

Für Miller! And. Unternehm. halb. ist eine zweigängige Bassermühle, Balzenst., Keinigungs n. Sichtmaschine an ein. kautionsfäh. Bächter von sosvet abzugeb. Melbg. w. briest. m. Ausschr. Nr. 315 d. b. Exped. d. Gesell. in Grandenz erbet.

Ein Stadtbrennereignt

an Bahn gelegen, 1000 Morgen guter Boben, wovon 60 Morgen 3-schuittige Biesen. Gebäude alle sast neu, mit 98000 Mt. Gebäudeversicherung, außerdem ist eine nachweisliche Nebeneinundme von jährlich 22000 Mark, sür 200000 Mt. bei 40—60000 Mt. Anzahlung zu verkausen. Meldungen werden brieslich mit Ausschrießten Kr. 584 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Selten günstige Es wird beabsichtigt, das Nitttergut wichshof bei Schlochau mit

Wriedrick shof durchweg kleefähigem Boden und guten

fleinere Besitungen aufzutheilen.

aufgutheilen.
Die günftige Lage der Wiesen und des Waldes gestattet, in jede Bardesle Acker, Wiese und Wald zu legen. Antheil an Torsstich. Biegessteine n. alte Gebände an Ort und Stelle. Breis u. Bedingungen änßerst günstig. Aufr. an Dom. Friedrichshof b. Schlochan Wor.

Aleinere Gastwirthschaft

Mestanrant ober zu lest. geeignete Raumlichkeit. fogl. v. 1. Jan. 3. bacht. ges. Off. n. 1111 a. Exp. d. Ges. erb.

Eine Gastwirthschaft oder ein Vierverlag zu bachten gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1279 durch die Expedition des Geg

d. bol entl., anw. Off. 1

Gu in m. ältere

an die Tüchi Gii selbsts auf gi spetto Meld. 948 d Ein

beim ?

ferten

Fü Später Pr 3d bon 4 wirth nijch i

GII

man Diteri SI pratt. vhue märti pder 1 Geseu

zahle Försti iährli Off. 1 Ei fucht i ist m Masa ev., 32 Suche gründ an de Kampa Bubli Ein

> Du luchen Ob Dor Gu 0 in St Stelli Nr. 9

> Mühl fucht größe an die

25 J. Militi der G jucht Gefl. gärtne Di

Sas friher dem Tijdlermeister Jacob Abraham gehörige, zu Schönsee Ar. 27 belegene [534] Grinds frick Br. 27 belegene [534] Gärtnerei und Serviren. Gest. Off. an W. Kopanka, Jäger, Bangichin därtnerei und Serviren. Gest. Off. an W. Kopanka, Jäger, Bangichin bei Kranik. [322]

lber b. aufen. [993]

8, mit arten,

nann.

Sühne, billig [1249

gistenz-ute in instadt

hnver-in gut

mäft

ünstig. Ans-ift Nr.

elligen

nahme

lebern.

mpfbe Nee n. fofort O Mt.

mmen uteich.

ften

uburg,

Manu-

bestem gsh. v. ng. zu t. Lage fire C.

haft

Steln-

chdorfe

. Acter,

elegen, preis-dstücks forder-it Auf-

it. des

ten.

Mands

uftigen taufen.

olland.

befind-[1130]

häft

en von rd. br.

s. erbt.

t., Reis

Bugeb. 315 d.

erbet.

eten. [614

one.

bestehend aus Haus, Tischlerwerkstelle, Hofraum und Gärtchen, beabsichtige ich als Bertreter der Erben zu verkaufen. Ranflustige wollen sich bei mir melben. Schmul Abraham, Schönsee. Suche eine

suche eine **Bestigsta**, ante vollst. Gebäub., gute Rage, Boden 2. n. 3. Al., zu pacht., spät. zu tauf. od. einzuheirath. Kähe einer Molferei n. Bahn. Meld. werd. br. n. Nr. 1168 an die Exp. des Ges. erbet.

beitsmarkt.

Bei Berechnung des In-sertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Ein jung. Mann m. gut. Handschrift, b. poln. Spr. mächt., v. Milit. a. Inval. entl., wünscht sich i. Bürean ein. Nechts-anw. od. and. Vürean auszubild. Gest. Off. werd. briest. m. Ausschr. Ar. 1191 b. d. Exped. des Geselligen erbeten.

Suche für mein. Sohn, der 4 Jahre in m. Colonialw.- n. Destillationsgesch. thätig ist, zu seiner weit. Ausbildung eine Stelle in einem Geschäft derselben Branche per sosort od. 1. Januar.
M. Lewin, Schloß Filchn e.

Gefucht jum 1. Sanuar ober fpater Stellung als [186

bber auf kleinerem Gut, allein von älterem Birthschaftsbeamten. Unwerd, evang., beider Landessprachen mächtig. Meldungen werden vriest. unt. Nr. 186 an die Expedition des Geselligen erbet. Tücht. gut empf. erf. unv. Landw. j.Stell. a. Inspect. Off. Mr. 33 pftl. Fezewo.

Cin junger, ftrebsamer

Landwirth

der im Stande ist, eine Wirthschaft zeitw.
selbstständig zu führen, sucht, gestützt auf gute Beuguise, als alleiniger Intertor unter Oberleitung Stellung. Melb. werd. briefl. m. d. Aussiche. Ar.
948 d. d. Exped. d. Gesell. erd.

Cin Orkonom aus achtb. Familie, beim Fach, sucht Sellung zum 1. Januar vder später als selbstständiger Verwalter ober als Oberinspetter. Gefällige Offerten vostlagernd unter Nr. 110 Hammerstein erbeten. Gur einen energischen, 28 3. alten

Inspettor

Medleuburger, juche zu Nenjahr ober ipäter Stellung. [1092 Brieborn b. Bivperow i. M.-Schw. B. Schmidt, Administrator.

Ich habe b Jahre eine Birthschaft bon 4000 Morgen ganz selbstftändig be-wirthschaftet, möchte eine Stelle anneh-men als Hofmeister od. Wirthschafter. Bin unverheirathet, 29 Jahre alt, pol-nisch und deutsch jyrechend. Abresse: [1170] Albert Litersti, Seedorf. Suche für 2 verheirath. u. 2 unverh.

Oberschweizer Stelle 3. 1. Jan. Empfehle tücht. Unterschweizer, direkt aus Bayern, Algan und der Schweiz. Fohann Begmann, Oberschweizer, Döhlau bei Ofterode Oftpreußen. [797]

Junger, tücht. Zuschneider prakt. n. akadem. gebild, welcher auch vhne Androbe sicher schneidet, gegenwärtig noch in Stellung, sucht sich unt bescheidenen Ansprücken per 1. Februar ober 1. März zu verändern. Fr. Offert. unter Nr. 1062 an die Expedition des Geselligen erheten Befelligen erbeten.

50 Mark

gable demlenigen, welcher mir zu einer Försterstelle mit einem Einkommen von jährlich 900 Mark verhilft. Gefällige Off. u. 1110 a. b. Exp. d. Gesell. erbet.

Ein erfahrener Ein erfahrener [952]
sucht danernden, selbstständig. Wirtungstreis in einer größer. Mühle. Suchender ist mit Montage, elektr. Lichtanlagen, Dampf-Turbinen sowie sämmtlichen Maschinen der Neuzeit wohl vertraut, etc., 32 Jahre, ledig. Um liebsten da, wo Suchender seinen eigenen Hanshalt grinden kann. Gest. Off. bitte direkt an den Mühlenwerfihrer der Mühlentamber Mühle v. Drawehn im Kreise Bublit zu senden.

Ein tücht. Müllergeselle w. b. 5. Jan. e. g. Stelle. Off. poftl. n. F. K. 350 Bentheim Rr. Angerburg erb Ober= n. Unterschweizer fuchen und finden Stellung burch [1138 Oberschweizer Mummenthaler, Dom. Lindenberg bei Czerwinst.

Suche als Gärtner und Jäger

ev., verh. und ohne Familie, gegenwärt. in Stell., mit besten Zeugn., z. 1. April Stellung. Weldungen werden briest. u. Nr. 9414 an die Exv. des Ges. erbeten.

Gin junger Müller Mühlenbesigerssohn, 5 Jahre beim Jach, sucht Stellung in einer mittleren ober größeren Mühle. Offerten u. Nr. 1250 an die Expedition des Geselligen orbet.

Gin Gärtner

25 3. alt, unverh., d. diesen herbst seine Militärzeit beend. hat, in all. Fächern der Gärtnerei gründt. Erfahrung besitzt, sucht v. sof. oder 1. Januar Stellung. Gest. Off. erb. Abolf Lute, Kunstgärtner, Eulmsee Whr. [1171 Die Jufpettorftelle jn Steffens

Für meinen Sohn, der in meinem Colonialwaaren, Destillations, Glas, Borzellan, Eisenkurz und Stabeisen-Geschäft 21/2 Jahre thätig ist, suche zur weiteren Ausbildung eine

Lehrlinge=refp. Volontärstelle in einem Detail-Geschäft dieser Brauche per 1. April 1895. Offerten briefl. mit der Aufschrift Rr. 1030 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Suche f. meinen Cobn p. 1. 3an. 95 eine Lehrlingöstelle

in ber Leber-Branche. [818] Mag Kraufe, Schneidemubl. Buchbinder=Lehrling der 1 Jahr 5 Monate gelernt hat, sucht uneutgeltliche Beschäftigung. Meldung. werd. briefl. m. d. Aussichr. Nr. 1203 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Suche p. 1. Januar 95 zwei freundl. Verfäuser, f. Evlonialw. u. Delikatessen. G. Born, Berlin, Invalidenstr. 161. Für mein Tuch-, Manufaftur-, Mode- und Confections-Geschäft suche per 1. Januar 1895 einen durchans tüchtigen [1093

alteren Derkanfer der and bolnisch spricht. Den Be-werbungen find Gehaltsansprüche n. Driginal-Zengnisse beizustügen. Julius Lewin, Allenstein Dpr. Zum Eintritt ver 1. Januar juche ich für mein Mannfakturwaarengeschäft zwei zuverlässige, tüchtige, altere

Berfänfer. Offerten mit Bbotographie u. Gehalts-ansprüchen bei freier Station erbeten. M. R. Baum, Lauenburg i. Bomm.

Ein flotter Berfänfer findet ver 1. Januar 95 in m. Waterial-und Eisenwaaren-Geschäft Stellung. 1129] Emil Block, Schlochau.

Suche ber fofort, refp. 1. Januar, für meine Filiale, in einem Kirchborje, einen tüchtigen, foliben, felbstftändigen Berfänser

Manufakturist. Meld. m. Gehaltsansve., Angabe früherer Thätigkeit u. Zenguis-absaristen werd. briefl. m. d. Aufsar. Nr. 1160 d. d. Exped. d. Gesell. erd. [1058] Ein tüchtiger

erster Gehilfe polnisch sprechend, sindet in meinem Material und Schaufgeschäft zum 1. Januar 95 Stellung. John. Claassen, Marienburg Wyr.

Für ein Zigarrengeschäft wird vom 1. Jan. resp. 1. Febr. zur selbst. Leitung ein junger Mann

gesucht. Etwas Bermögen zur Cantion erwänscht. Offerten unter Nr. 962 an die Expedition des Geselligen erbeten. Snche per sogleich resp. 1. Januar einen jungeren, soliben, tuchtigen

jungen Mann als zweiten Gehilfen für mein Colonial-waaren Geschäft. Volusiche Sprache ersorderlich. Il 202 Nobert Friedrich, Dt. Eylan Apr.

Für mein Manufakturw. n. Konfektions-Geschäft suche p. 1. Januar einen [652

jungen Mann

mosaisch, welcher der polnischen Sprache nächtig ist. Meldung mit Angabe der Gehaltsansvr. erbittet Jacob Radwip, Jutroschin,

Junger Mann w. f. m. Cigarren-Special-Geschäft ber

post verlangt. [1029]
Paul Frentag, Bromberg.
Für mein Colonialwaaren - Geschäft suche ich ver sofort einen [1225] jungen Mann

fübifcher Confession, wecher ber poln. Sprache mächtig ift. Joseph Boltenberg, Thorn. Für mein Tuch- und Manufaktur-waaren - Geschäft suche per sofort oder 1. Januar einen [1158]

tüchtigen Commis ber mit Buchführung vertraut ist und schöne handschrift schreibt. Daselbst findet auch

ein Lehrling

Stellung. Moris David, Bifchofsburg.

Ich suche jum 1. Januar 1895 einen guverlässigen, ber poln. Sprache mächt. Büreanvorsteher. Gehaltsansprüche, Lebenslauf u. Zeng-nisse ersorberlich. [1204] Ortelsburg, den 13. Dezbr. 1894. Entowski, Rechtsanwalt und Notar.

Rechtsanwalt Dr. Sanio, Reiden-burg, sucht vom 1. Januar 1895 einen tüchtigen, der poln. Sprache mächtigen Büreau=Borfteher.

Gut Niederwit bei Goldap fucht jum 1. Januar 95 einen tüchtigen, nüchternen verheir. Brenner.

Meldungen mit Bengnifabschriften und Lebenslauf.

1 tüchtigen Uhrmachergehilfen und einen Lehrling verlangt von fogleich [1031] L. Kofolsty, Grandenz.

Buei tüchtige Schneidergesellen der zugleich ber zugleich tüchtiger, gewandter Bescheinen und Mädchen für Alles erhalten von sofort u. Reujahr für Stadt und Land gute Stellung durch Franzeiter it. Jacob Jacob Jacob sohn, Marienwerderstraße 26. Marienwerderstraße 26. Part. rechts.

Barbiergehilfe

ber anständig ist, tann jur Bertretung meines Geschäfts von fosort eintreten. Schult, Schweg Barbier und Friseur-Geschäft.

Einen tüchtigen Barbiergehilfen

nimmt an F. Rybatiewicz, Beilgehilfe und Barbier, Filehne.

Ein Konditorgehilfe findet bei hohem Gehalt sof. Stellung b. 1210] Julius Fischer, Nakel. Zwei durchaus tüchtige [462]

Brunnenbauer

auf Röhrenbrunnen fucht von foforti Ernst Bendt, Brunnenbaumeister, Dt. Eylau.

Predistergefellen finden bei hohem Lohn dauernde Be-

ichäftigung. August Bouchard, Drechster und Brunnenmeifter, Gumbinnen, Goldaperftrage 4.

Ein. tilchtigen Tenerarbeiter auf Wagen sucht [1188] F. Domke, Grabenstraße.

Justallationsschlosser.

Ein verheiratheter, tichtiger u. streb-famer Gasichioser, bewandert im Ber-legen von Guß- u. Schniederöhren, wird bei gutem Lohne u. dauernder Stellung gesucht. Meldung. m. Zeugnissen in Ab-ichrist, die nicht retourgesandt werden, werd. briest. m. d. Ausschrift Nr. 1247 durch die Erved. des Geselligen erbeten.

Dom. Stompe, Bost und Bahn Stralkowo, Broving Bosen, sucht zur Führung einer Dampforeschmaschine einen zuverlässigen, nüchternen, verhei-ratheten Menschen von sosort oder 1. April 1895, der gelernter

Schmied oder Schlosser fein muß. Drei tiichtige

Schmiedegesellen Fenerarbeiter, auf Kutschwagen eingearbeitet) und

zwei Stellmacheraesellen (auf Rad und Geftelle), tonnen fofort eintreten, fomie zwei Lehrlinge

welche die Stellmacherei erlernen wollen. F. Kuligowsti, Wagenfabrit Briefen Westpr.

Ein unverheiratheter, tüchtiger

Stellmadjer ber zugleich die Stelle eines hofmeisters übernimmt, findet von sofort Stellung in Parwart bei Altfelde. Wannow.

Ein evangel., unverh., gebild. und anständiger junger Mann als

Sofverw. und Rechnungsführer Dollerid. IIII Attynungsjuhrer ber auch die Amis und Gutsvorsteher-Geschäfte ebent. erledigen muß, wird zum 1. Januar oder früher gesucht. Off. mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Gehaltsansprücken und Abschrift ihrer Zeugnisse, die nicht wieder zurückgegeben werden, sind zu richten an die Gutsherrschaft zu Sichts bei Gr. Konarschun Wester.

Suche zum 1. Januar 95 einen unverheir., evang.

Juspettor nicht unter 30 Sahren. Melbung mit Abschr. d. Zeugu. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 698 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Bolontair

geg. Bensionszahl, find. a. m. Mittergute freundl. Aufnahme. Meld. m. Aufschr. Nr. 1069 b. b. Exped. d. Gesell. erb.

Auffeher. Suche zwei tüchtige, energische Nüben-Ausseher für 1895, mit 25—30 Leuten, die ihre Branchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen und, wenn möglich, eine Kaution von 100 Mt. stellen. Dieselben tönnen sich zuerst brieft, nebst Abschrift ihrer Zeugnisse melben bei Unternehmer Jang, Garnfeedorf b. Garnfee. [593

Hir ein Vorwert von 1500 Morgen wird von sosort oder 1. April 1895 ein fleißiger, ehrlicher und durchaus zuver-lässiger, etangel. [654]

gesucht. Nur solche Bewerber mögen nich melben, denen gute und langjährige Zengnisse zur Seite stehen u. die etwas im Rechnen und Schreiben bewandert sind. Zu melben Dom. Siemkan bei Lnianno. Die Entsverwaltung.

Ein Hosmeister verheirathet, der Schirrarbeit versteht, wird per sosort gesucht. [1157] Baul Gronau, Stsiblau bei Hohenstein Westpr.

Suche zum 1. Januar mehrere Ober-ichweizer sowie Unterschweizer, auch folde auf Freiftellen. Melbungen nimmt entgegen Mener, Oberschweiz., Schön-wälbchen b. Gilgenburg, Stellenverm.

Tüchtiger Unterschweizer findet Stellung in Nahnenberg bei Riesenburg. [1045 Frischknecht, Oberschweizer.

Cinen tüchtigen Unterschweizer [1049 sucht ver 1. Januar 1895 Oberschweizer Börtig, Baiersce bei Geleus, Kreis Eulm Bor.

1 verh. Pferdeknecht, 1 verh. Ochsenfütterer werden gesucht in Tittlewo bei Kamlarten. [1035

Ich suche b. sofort einen nüchternen

Wirthschafts=Beamter mit guten Zeugnissen, wird vom 1. Ja-nuar t. Is. unter Leitung des Prinzi-pals gesucht. Familien-Anschluß. An-fangsgehalt 300 Wt. Dom. Borowno bei Klahrheim.

Fuhrlente

gum Steinefahren (Chausee-Neuban) gefucht von Dom. Gr. Klonia, Kreis Tuchel. [1206

Sohn achtbarer Eltern
ber Luft hat die Büchsenmachere zu erlernen, kann sich melben bei [1156]
E. Krieselbach,
Büchsenmacher der Königl. Unteroffisierschule zu Marienwerder Wor.

Ein Lehrling

mof., mit guten Schultenntuiffen und möglichft ber polnischen Sprache mach tig, kann von sosort in mein Manu-fakture, Colonialwaaren- und Destil-lation8-Geschäft, welches Sonnabend8 und Feiertage geschlossen, eintreten. B. Ehrenberg, Schönsee Wpr.

Ginen Lehrling oder Bolontair

aus auständiger Familie, mit Schulbildung, womöglich Sinjährig-Zengniß, zur Ansbildung eines Holzgeschäfts, für meine Waster-, Mahle u. Schneibemüble, Landwirthschaft, Zagden, Bretter-Berfanf, Leute beaufsichtigen u. f. w. sucht mit freier Betöstigung A. Mah, Mühlengutsbesiber, Ziemermühl b. Stegers, Kr. Schlochau Wpr. [1197

RRRRESHERR Sin Müllerlehrling welcher Luft hat, die Müllerei Is ber Menzeit gründlich zu erternen, kann von Reujahr eintreten in Kl. Heydemühle per Dt. Eylau. [1046] 38

Gin Lehrling mit ben nöthigsten Schultenutn. vers., findet in meinem Tuck-, Manusakturw.-u. Consections-Geschäft per Jan. resp. Febr. Stellg. J. Laske, Schöned Wpr.

Zwei Lehrlinge gleich welcher Confession, können in mein am Sonnabend geschlossenes Ma-nufakturwaaren-Geschäft unter günstig. Bedingungen eintreten. [9465] M. L. Glaß, Bandsburg.

Meiereilehrling tann fofort eintreten. Lohn 8 Mt. p. Monat. [758] Meierei Luxethen p. Schlobitten Opr.



Eine j. Dame f. Stellung als Ge-sellschafterin, Stütze ober Kflegerin in respektabl. Sause. Gest. Offerten werd. briest. mit Ausschrift Ar. 610 durch die Exped. des Gesell. in Grandenz erbeten. Suche f. eine 30 Jahre alte Wirthin,

von angenehm. Aeußern, w. ich den hoh. Herrschaften in jed. Bezieh. als durchaus tücht., redl. n. ersahr. empf. kann, unter besch. Auspr. Stellung. Offerten unter Nr. 1132 a. d. Exped. des Gesellig. erb. Junges Müdden, m. sammutlichen u. Dandarb. vertr., sucht zum 1. Ja-mar in einem feinen Dause Stellung als Stütze der Dausfran. Meldungen werd. brieft. m. d. Aufschr. Ar. 1239 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Junge, tücht. Meierin welche auch in der Wirthschaft erf. ift, sucht, gestüht a. g. Zeugn., bald. Stellg. Gef. Off. n. A. B. 20 pitl. Garnsee Wp.

Eine altere, Wirthin fucht fofort erfahrene Stell. Abr. n. J. T. an Fran Wenster, Schwet. Ein junges Mädden wünscht auf einem Bahnbof als Verkänserin und Stüte Engagement. Zu erfragen Speicherftr. 1, im Vermiethungsbureau.

Auft. j. Madd. w. aufs Land als Stüte Stell. Bu erfr. Bermiethungsbureau, Speicherstraße 1. [1267]

Ein junges Mädchen vertr. mit der Buchführ., der polnischen Sprache nächt., sucht v. 1. Jan. Stellg. unt. bescheid. Anspr. Gest. Offert. unt. S. S. vostl. Thorn 1 erbeten. [1235

Eine Wirthin 26 J. alt, evgl., welche schon 3 Jahre in fl. Birthich, selbsist, gewirthich, hat n. auf ein. gr. Gute 1½ J. that. war, s. sogl. od. 1. Jan. 1895 Stellung. Gest. Off. unt. 10 postl. Gottersfeld erbeten.

Meierin

mit guten Zeugnissen versehen, m. allen Reuerungen des Molfereibetriebes u. m. d. Bereitung seiner Butter vertraut, sucht vom 1.—15. Januar Stellung. Meld. unt. A. J. Nr. 420 postiagernd Riesenburg Wyr. [1128

Wirthichafterin

gef. Alters, polit. Svrache mächtig, mol., bie auch im Geschäfte thätig sein muß, Sonnabends geschlossen, sucht p. 1. Jan. Zenan., Photograph., Gehaltsanspr. erb. J. Bernstein, Bielichowo (Posen).

Cine Inme, erfahren in feiner Kilche lande, n. allen Zweigen eines ländlichen Haushalts, sucht sosort selbstständige Stellung als Hausdame. Off. erbittet Frk. Fischer, Zörnigall bei Wittenberg, Bez. Hall. [1098]

Fünfundsiebenzig Mark p. Monat erhält eine evan-gelische, zuverl. arbeitende

Buchhalterin Gehalt, die firm in der dop-pelten Buchführung und Correspordenzist. Meldung, mit Lebenslauf werd, briefl, mit Aufschr. Nr. 1152 an die Exp. des Geselligen erbet.

Eine Directrice für feineren But wird zum 15. Febr. ober 1. März t. IS. gewünscht. Meld. mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung von Abschriften der Zeugnisse erbeten. A. Bluhm, Puthandlung, Tuckel Bb. Für mein Tapisserie- und Kurg-waaren-Geschäft suche ich eine 11224

tüchtige Verfäuferin die mit der Branche und allen weib-lichen Handarbeiten vertraut ist. Kennt-niß der polnischen Sprache erwünscht. A. Peterfilge, Thorn.

Suche p. sof. od. p. 1. Januar ein junges Madhen zur Unterstützung i. d. Wirthich. u. im Restaur. Dasselbe f freundl. Aufn. u. völl. Fam. Anschl. Photogr. u. Ang. d. Alt. erw. Georg Borstorff Woldenberg N/M.

Boldenberg N/M.

Bum 1. Januar 1895 suche für meinen Haushalt eine ersahrene [1196]

ind Estelle Estelle Esterne [1196]

ind Estelle Esterne Esterne [1196]

Birthschaft selbstständig zu führen und auch im Geschäft thätig zu sein. Rurfolche wollen sich nehft Abschrift ihrer Zeugnisse und Gehattsanwrücke sofort melben, die bereits in solcher Stellung waren. Bewerber, der polnischen Sprache mächtig, bevorzugt.

Enmpert Cohn, Czarnitan.

Evang. tücht. Mädchen in mittleren Jahren, in allen häus-lichen Birthschaftszweigen ersahren, zur Stütze ber Hausfrau von sofort ge-jucht. Offerten nebst Gehaltsauspr. zu richten an das [1137 Dom. Alt Janischan bei Belplin,

Jun 1. Februar 1895 suche ein ein-faches, aber auständiges [882] Wädchen

als Stüte. Dasselbe muß im Rochen u. Näben geübt sein u. hat außerdem das Milden zu beaufsichtigen. (Wilchver-tauf). Ansangsgebalt 120 Mart, Frau A. Sennecke, Heinrichswalde Westpreußen.

Tüchtiges auständiges Mädchen wird zur Stüte der Hausfrau von sofort gesucht. Gehalt 150 Mit.

1262] Linde, Kantine.

Gesucht per Neujahr eine erfahrene, folide, altere Milehachlenggerin

(Molfereiwirthin - oder alleinftehende- Fran -, genbt im mafchinellen Betriebe gur Bereitung von hochfeiner Tafelbutter mit Sandcentrifuge (Beftand 36 Ruhe), in Rindvielaufzucht und fähig, Bucht= schweinerei (Vollblutz.) zu beauffichtigen. Bei Freizeit Beschäftigung im Hanshalt. Freie Berreife, Miethegeld und bis 75 Thaler jährliches Gehalt. Erbeten geschriebener Lebens= lauf, alle Benguiffe (Anstnuft, wo in etwaigen Zwischenzeiten gewesen), möglichst auch Photographie an Dominium Glo= bitichen, Rreis Guhran, Schlef. Schunck.

1219] Suche von fofort ober fpater eine tüchtige Wirthin

zur vollständig selbstständigen Führung meines Haushalts. Der Meldung sind Beugnisse sowie Gehaltsansprüche bei zufügen. 11213 Dsenfabrikant Speer, Dt. Eylau.

herrschaft Wou sowo (Boststation), Kreis Mentomischel, sucht per Reujahr [510] 1895 eine tüchtige Wirthin

(Birthichafterin) zur Beaufsichtigung ber Molterei und ber Feberviehwirthichaft. Stubenmädden 111511 welches gut plätten und nähen kann, bon fosort bei hohem Lohn in Gr. Nappern bei Gr. Schmidwalbe gesucht.

Ein Stubenmädden

anständig und sanber, welches seine Tüchtigkeit durch gute Zeuguisse nach-weisen kann, findet bei hohem Lohn von sofort oder vom 1. Januar 1895 ab Stellung bei Frau Kahm in Sull-mowo bei Schwek (Weichsel). [922] Gine fanbere,

perfette Köchin

bie alle vorkommenden häustlichen Arbeiten, auch Klätten, mit übernimmt, findet zum I. Januar 1895 zur Führung des Hauschlich mit Aufichrift Kr. 1094 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

guter u, mit außer-benein-rt, für Anzahrbeten.

ll g mit guten [275] 11 arzelle 1. An-11. alte

reis u. nfr. an u Wpr. nit eignete pacht.

tit refucht fichrift es Ges Silberne u. gold. Medaillen

für vorzügl. Leistungen.

Gegr. 1817.

> 200 Arbeiter. ←

Complette Zimmer in jedem Styl zur Ansicht gestellt.

Sendungen nach West- u. Ostpreussen frachtfrei. - Preislisten kostenfrei.

Stem

Schwedenstr. 26

echt

Waldemar Rosieck's Gasthof "Zur Ostbahn" Grandenz, De 1. Ede vom Sahnhof links. TR Logis 1 Mk.

Die Herren Gebrüder Pichert aus Thorn haben ihr Zweigs Geschäft in Grandenz, bestehend in Mörtelwert und Baumaterialien-handlung, aufgegeben. [1106] Es sind von mir das Mörtelwert, sowie die vorhandenen Lagerbestände gänzlich übernommen und werde ich das Geschäft unter der Firma

Behn, Bauingenieur u. Unternehmer Mörteswerf,

Cementwaarengeschäft u. Banmaterialien-Sandlung

junachst an der alten Geschäftsstelle, Tabald- resp. Börgenstraße, fortführen. Das den herren Gebr. Bichert geschenkte Bertranen bitte ich auch auf mich übertragen zu wollen und sehe ich gefälligen Auftragen gerne entgegen.

C. Behm, Baningenieur. Dochachtung voll

Molferei = Maschinenfabrit Eduard Ahlborn Hildesheim, Sannover. * Danzig, Mitchfanneng. 18.

Auszeichnungen Ueber



und mit Zeichnungen reis-Blätter unentgeltlich

liefert vollständige

Molkerei-Anlagen nach allen Systemen und einzelne Geräthe

wie Centrifngen, Butterfäffer, Butterfueter, Kaferei-Gerathe, Blechwaaren, Mildfühler, Mollevei-Bedarfbartitel u. f. w. General-Vertretung für Burmeister & Wains Centrifugen.

Cleftrische Licht= und Kraft=Unlagen Zechnisches Geschäft von Th. Wulff, Ingenieur, Bromberg.

in 6 verschiedenen, zweckentsprechenden Legirungen für Lowry-Betrieb, mittle, schwere und schwerste Belastung.

Fischer & Nickel, Danzig.

Geschäftsgründung 1847.

Gegen Appelitlosigkeit!

Ich mache Ihnen hierdurch die Mittheilung, daß ihr Johann Hoffsches Malzbier für mich von vorzüglicher Birkung ist; ich habe den Abpetit, den ich durch langwierige Krankbeit verloren, trob meines hohen Alters nach dem Gebrauch Ihres Malzbieres wiedererlangt, und finde dasselbe sehr empsehlenswerth.

Dr. Bandid brokk Aust in March Aust in March Aust

Dr. Bondid, prakt. Arzt in Bored, Brob. Bosen.
Johann Hoff, t. t. Hossisferrant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.
Verkauföstelle in Grandenz bei Fritz Kyser. [5900]

Bon Tausenden von Aerzten verorduet.

BERLIN, N.O. Greifswalderstr. 213.

Schiffer's

für Canarien- und alle hiesigen körnerfressenden Vögel à Packet 35 Pfg., sowie Schiffer's Nachtigallen-, Drosseln-, Papageien-, Cardinal- und Prachtfinkenfatter, präp. Vogelsand, Sepiaschalen, Eierbrod, Eipriiparat u. Fischfatter empfiehlt

Die Drogenhandlung von Fritz Kyser, Graudenz:

herrschen auf dem merikanischen Silbermarkte. Die bereinigten merikan. Vatent-Silberwaarenkabriken sehen sich gezwungen, ihre Fabriken aufzulösen und ihre Arbeiter zu entlassen. Die unterzeichnete Hauptagentur ist angewiesen worden, alle bei ihr lagernden Waarenvorräthe gegen eine geringe Vergütung für Arbeitslöhne 2c. abzugeben. 2Vir verschenken fast

pel.

folange der Vorrath reicht, an Jedermann
Stüd feinste mexikanische Katent-Silber-Messer mit englischer Klinge
massive "Goeln aus einem Stüd gearbeitet
gegeante "Rasselössel
prachtvolle "Ressertigabeln aus einem Stüd
massive "Desertnesser mit englischer Klinge
massive "Desertnesser mit englischer Klinge
schweren "Guppenschöpfer
schweren "Guppenschöpfer
schweren "Guppenschöpfer
schweren "Gascenlössel
gesteltvolle "Taselleuchter

also 40 Stüd zusammen, gegen eine geringe Bergütung von Murk 15 Mark (früherer Preis 50 Mart).

Das mexikanische Batent Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches niemals seine Silberfarbe verliert, wossir garantirt wird, und ist daher als ein vollständiger Ersah sine echtes Silber zu betrachten.

Si sollte Zedermann die günstige Gelegenheit bennzen, sich diese 40 Brachtgegenstände echtes Silber zu putzen.

Si sollte Isdermann die günstige Gelegenheit bennzen, sich diese 40 Brachtgegenstände echtes Silber zu putzen.

Sienn die Gegenstände nicht conveniren, wird das Geld sosore zu ausgeschlossen.

Benn die Gegenstände nicht conveniren, wird das Geld sosore zurückgezahlt, daher sedes Risito ausgeschlossen.

Fracht, Vorto und Verpadung wird nicht berechnet.

Comfoir und fager IDanzig fildmarkt 20|21

f mud miethsweise.

Sammtliche Erjattheile, Schienennägel, Lafchenbolgen, Lagermetall zc. billigft.





Rahmen

in fehr großer Auswahl empfiehlt gu bifligen Preifen

C. Teschke Tabatftr. 28.

Orenstein & Koppel

Feldbahnfabrit Danzig, fleischergaffe 55 offeriren tanflich u. mietheweife

feste u. transportable Gleise Stahlichienen, Solz- und Stahl : Lowries

sowie alle Ersattheile ab Danziger, Bromberger, Königsberger Lager.

Tuch- n. Buckskin-Versand. Neuheiten für Herbst und Winter

vom einsachsten bis elegantesten Genre in wirklich haltbaren, frumpffreien Qualitäten, in jeder Preislage. Futter-Artikel, Lamas, Aragensammete 2c. Waarens u. Mustersendungen erfolgen portosrei. [7425]

F. W. Puttkammer, Danzig. Gegründet 1831,

Rur bis Beihnachten verfende für 4 Mark 50 Pfg. eine gutgehende Remontoir = Tafdennhr

mit brillanter Kette. Umtausch ge-stattet. Bersandt gegen Nachnahme.

Carl Kohlhage, Ahrenfabrik, in Neuenrade in Beststaten.



Grimmaische Gesundheits-Kinderwagen! Ein Erfolg der Neuzeit! Die Rinder- u.

Buppenwagen-Fabrit von Julius Trethar, Grimma i. S. 24 versendet umsonst u. frei ihren Ka-talog, welcher an Reichhaltigkeit u. Eleganz der Muster unerreicht dasteht. Söchste Leiftungsfähigkeit. Spec.: Rach ärztl. Boriche. herge-stellte Kinderwagen v. 71/2—75 Mt.

Scit 20 Jahren unibertroffen ift bie (5 Univers. Clycerinseife Spezialität von H. P. Beyschlag in

Mugeburg. Milbefte u. vorzüglichfte Toiletteseife, p. St. nur 15,20 u. 30 Bf Vorräthig bei Hrn. Jul. Holm. Graudenz.

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co.,
Berlin, Neue Promenade 5,
empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle und
fest. Stimm. zu Fabrikpreis. Versand
frei. mehrwöchentliche Probe gegen
Baar oder Raten von 15 Mk. monatl,
an. Preisverzeichniss franco. [7028]

Sabe ca. 60 Ctr. balbfetten

[928 Tilsiter Käse

feinste Handwaare, auch gebe einzelne Brobe ab, a Bfd. 35 Bfg., größere Bosten billiger. Molterel Seeburg b. Riesenburg Wyr.

Ueberzengung macht wahr! was Beite was

Glattitrohdreschmaschine

ber Gegenwart.

der Cegenwart.

Bo eine solche Maschine vorhanden, wird keine andere mehr gefanft. Diese Dreschmaschine Eliefert das Stroh schöner und trauter als der Flegel, bei abstolut. Reindrusch, wofür Garantie geleistet wird. Anshanung 1—2 Bugthiere. Breis von 160 Mt. an. Schwiehle noch meine berühnten Futterdämusser von 25 Mt., Kübenstichen, Göpel, häckslamaschinen ze. Kataloge gratis und franko durch

Paul Grams, Kolberg.



Musik-Instrumenten-Fabrikation u.Versan Illustrirte Preislisten kostenfrei.

🖼 Ersten jeden Monats 🖾 stattfindenden grossen Ziehungen, in welchen jedes Los sofort ein. Treffer sicher erhält. Der Teilnehmer kann durch dieselben von den in Treffern a Mark 500000, 400000, 300000 etc. zur

per 20 Millionen 🖘

bis ca. Mark 20000, 15000, 10000 etc., mindestens aber nicht ganz den halben garan-tirten Einsatz gewinnen. Prospekte und Ziehungslisten graffs. Jahresbeitrog für alle 12 Ziehungen Mk. 120.— oder pro Ziehung nur Mk. 10.—, die Hälfte davon Mk. 5.—, ein Viertei Mk. 2.30. Anmeldungen bis spätestens den 28. jeden Monats. Alleinige Zeichnungs-Sielle: Alois Bernhard, Frankfurt a. M

Ich verfende als Spezialität meine Schl. Gebirgshalbleinen 74 cm breit für 13,00 Mt., 80 cm breit 14,00 Mt., meine

5al. Gebirgereinteinen 76 cm breit für 16,00 Mt., 82 cm breit für 17,00 Mt. das Schock 331/2 Meter bis zu den feinsten Qual. Riele Angefennungsschreiben.

breit für 17,00 Mt. das Schott 331/2 Meter bis zu den feinsten Lual. Biele Anerfennungsschreiben. Spec.-Musterbuch von sämmtlichen Leinen-Artifeln, wie Bettzüchen, Inlette, Drell, Hand- n. Taschen-tücker, Tischtücker, Satin, Wallis, Pigne- Parchend 2c. 2c. franco. J. Gruber, Ober-Clogan i. Schl.



Zimmer-Closets von 14 Mt. an, in der Fabrit von Kosch & Feichmann, Berlin S., Prinzenstr. 43. Preististen tostensrei.



Exideint Erpebit Infertion ur alle & beibe Brief-211

COU

Gefelli felliger rathen 1895 wollen Quart

bas 2 Poftar

D

des R betr. d tagsab wird f der Ro nache perio Di Refere

ihrer

Reichs felbst

21 bgeo

wegen

anschli Di schärfe wohl wird. prafid fteheni fich in Di schen man Jahre die ei Rörpe wiß 1 faun,

gliede Beit nicht and werde diese würd Im a empe ein ei worde Milig Barr mit

Paul gewa Jahr Park patib nann "Suf Eaal D weger nemer

bertr pon nenter gelan 1882 sehr die L werb ionde Muze

die C